
Modulhandbuch

Master Ethik der Textkulturen

Philologisch-Historische Fakultät

Sommersemester 2024

Die weiteren Verwendungsmöglichkeiten der Module in anderen Studiengängen können Sie im Digicampus einsehen.

Übersicht nach Modulgruppen

1) A: Grundlagenmodule (ECTS: 30)

Version 1 (seit WS18/19)

4 Module aus 2 Teilbereichen müssen belegt werden (also zwei Paare aus je Teil I und II).

GER-7001: Geschichte und Theorie der Ethik I (10 ECTS/LP, Wahlpflicht) *	4
GER-7002: Geschichte und Theorie der Ethik II (5 ECTS/LP, Wahlpflicht) *	7
GER-7003: Hermeneutik und Fremdverstehen I (10 ECTS/LP, Wahlpflicht) *	10
GER-7004: Hermeneutik und Fremdverstehen II (5 ECTS/LP, Wahlpflicht) *	13
GER-7005: Narrativität und Normativität I (10 ECTS/LP, Wahlpflicht) *	16
GER-7006: Narrativität und Normativität II (5 ECTS/LP, Wahlpflicht) *	18

2) B: Vertiefung exemplarischer Themengebiete (ECTS: 15)

Version 1 (seit WS18/19)

2 Module aus 1 Teilbereich müssen belegt werden (also ein zusammengehöriges Paar Teil I und II)

GER-7007: Theorien der Kanon und Wertebildung I (10 ECTS/LP, Wahlpflicht) *	20
GER-7008: Theorien der Kanon und Wertebildung II (5 ECTS/LP, Wahlpflicht) *	23
GER-7009: Sprach-, kommunikationsund medienwissenschaftliche Aspekte der Normbildung I (10 ECTS/LP, Wahlpflicht) *	26
GER-7010: Sprach-, kommunikationsund medienwissenschaftliche Aspekte der Normbildung II (5 ECTS/LP, Wahlpflicht) *	29
GER-7011: Rhetorik öffentlichen Schreibens und Sprechens I (10 ECTS/LP, Wahlpflicht) *	32
GER-7012: Rhetorik öffentlichen Schreibens und Sprechens II (5 ECTS/LP, Wahlpflicht) *	35
GER-7013: Angewandte Ethik I (10 ECTS/LP, Wahlpflicht) *	38
GER-7014: Angewandte Ethik II (5 ECTS/LP, Wahlpflicht) *	41

3) C: Inneruniversitäre Intensivierung (ECTS: 15)

Version 1 (seit WS18/19)

Alle 3 Module müssen belegt werden.

GER-7015: Workshop I (5 ECTS/LP, Pflicht)	44
GER-7016: Workshop II (5 ECTS/LP, Pflicht)	45
GER-7017: Workshop III (5 ECTS/LP, Pflicht)	46

4) D: Fachliche Profilierung (ECTS: 15)

Version 1 (seit WS18/19)

In dieser Modulgruppe müssen Module im Umfang von 15 ECTS-Punkten belegt werden.

* = Im aktuellen Semester wird mindestens eine Lehrveranstaltung für dieses Modul angeboten

GER-7018: Fachliche Profilierung I (10 ECTS/LP, Wahlpflicht) *	47
GER-7019: Fachliche Profilierung II (10 ECTS/LP, Wahlpflicht) *	52
GER-7020: Fachliche Profilierung III (5 ECTS/LP, Wahlpflicht) *	57
GER-7021: Fachliche Profilierung IV (5 ECTS/LP, Wahlpflicht) *	63
GER-7022: Fachliche Profilierung V (5 ECTS/LP, Wahlpflicht) *	69

5) E: Interdisziplinäre Wissensverortung (ECTS: 15)

Version 1 (seit WS18/19)

In dieser Modulgruppe müssen Module im Umfang von 15 ECTS-Punkten belegt werden.

GER-7023: Interdisziplinäre Wissensverortung I (10 ECTS/LP, Wahlpflicht) *	75
GER-7024: Interdisziplinäre Wissensverortung II (5 ECTS/LP, Wahlpflicht) *	80
GER-7025: Interdisziplinäre Wissensverortung III (5 ECTS/LP, Wahlpflicht) *	86
GER-7026: Interdisziplinäre Wissensverortung IV (5 ECTS/LP, Wahlpflicht) *	92

6) F: Abschlussmodul (ECTS: 30)

Version 1 (seit WS18/19)

GER-7027: Abschlussmodul (30 ECTS/LP, Pflicht).....	98
---	----

Modul GER-7001: Geschichte und Theorie der Ethik I <i>History and theory of ethics I</i>		10 ECTS/LP
Version 1.2.0 (seit WS18/19) Modulverantwortliche/r: Julian Werlitz		
Inhalte: Sie lernen sowohl systematische wie historische, d. h. diachrone und synchrone Fragestellungen zum Zusammenhang von Sprache, Literatur, Philosophie, Theologie, Rhetorik und Ethik kennen.		
Lernziele/Kompetenzen: Fähigkeit zur grundsätzlichen Darstellung von Fragestellung und Positionierung des Studiengangs. Erste selbständige Auseinandersetzung mit auch größeren/theoretischen Texten der Tradition und Gegenwart.		
Bemerkung: Es müssen zwei Veranstaltungen besucht werden, davon mindestens ein Hauptseminar.		
Voraussetzungen: Terminologische Grundkenntnisse aus dem Bereich Ethik, Moral, Werte. Bereitschaft zur disziplinenübergreifenden und theoretischen Lektüre.		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit:	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Hauptseminar Sprache: Deutsch
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: "Europaideen und Europeanarrative" (Hauptseminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> MA-Seminar (Modul „Politische Theorie“ und Modul „Macht und Gewalt“): „Europaideen und Europeanarrative“ Das Seminar untersucht politische Narrative Europas. „Festung Europa“, „dritter Weg“, „Europa ist eine Frage von Krieg und Frieden“, „das gemeinsame Haus Europa“, „Eurozentrismus“, „gemeinsame Wertegemeinschaft“, „Abendland“ u.a.: Solchen politischen Überlegungen liegen Narrative zugrunde, die erzählerisch Geschehnisse aufgreifen, mit Argumenten verbinden und zu einem Sinnzusammenhang verdichten, der politisches Handeln orientiert bzw. legitimiert. Keine politische Ordnung kommt ohne solche Narrative aus. Daher konkurrieren Personengruppen mit Hilfe von Narrativen im politischen Deutungskampf, es kommt zu Deutungskonflikten. Gerade bei einer komplexen politischen Ordnung wie „Europa“ kann man die (erfolgreiche oder misslungene) Wirkungsweise einer Vielzahl miteinander konkurrierender Narrative sehr gut beobachten. Das Beispiel der Europa-Narrative dient dazu, in einen Kernbereich der... (weiter siehe Digicampus)
"Happy Birthday" - Zum 300. Geburtstag von Immanuel Kant (Hauptseminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Am 22. April 2024 jährt sich Kants Geburtstag zum dreihundertsten Mal. Das ist ein willkommener Anlass, aber nicht der einzige Grund, sich mit Kant zu befassen. Denn er hat uns auch heute noch viel zu sagen: "Kant (...) begründete eine neue Form von Metaphysik und formulierte den kategorischen Imperativ. Kant war Wegbereiter des Kosmopolitismus und der Idee der Menschenwürde. Sein Denken hat nicht nur Philosophie und Wissenschaft, sondern auch das deutsche Grundgesetz und die Vereinten Nationen geprägt." Prägnanter als es der Klappentext des zum Geburtstag erschienenen Buches von Marcus Willaschek formuliert lässt sich die gegenwärtige Bedeutung des zu Ehrenden nicht verdeutlichen. Die Lektüre ausgewählter Kapitel bietet die Gelegenheit die von Kant initiierte "Revolution des Denkens" besser kennenzulernen und miteinander zu besprechen.
HS (MA): Deadlines, Fristen, Termine. Der literarische Umgang mit Zeitgrenzen (Hauptseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Zunehmend ist unser Alltagsleben durch Termine und Fristen, durch „deadlines“ und Zeitgrenzen bestimmt. Wenn Literatur einen Modellcharakter für unsere Wirklichkeit haben soll, muss man sich fragen, wie die begrenzte, die „gestundete Zeit“ (Ingeborg Bachmann) in ihren Texten erscheint? Wie weit ist diese Begrenzung kreativ? Und wie weit ist dadurch unsere Wertsetzung geprägt? Gibt es eine Ästhetik und Ethik der Endlichkeit? „Lebten wir ewig“, heißt es bei Georg Simmel, „so würde das Leben mit seinen Werten und Inhalten undifferenziert verschmolzen bleiben“. Diese Thematik ist ebenso reich belegt wie noch wenig erforscht, sie reicht vom Schicksalsfaden über die Fristen im Märchen bis zum drohenden Ende für Faust und den „Jedermann“, sie findet sich in Balladen und Komödien (Canetti, Dürrenmatt), sie spielt eine Rolle in der Zeitspanne des Dramas wie im Umgang mit Jubiläen und Geburtstagen. Allerdings: Es sind viele Stunden Lektüre erforderlich.... (weiter siehe Digicampus)

HS (MA): Zaubersprüchekloperei (Hauptseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

HS/Ü (MA): Ethische Ansätze in der Graphic Novel (Hauptseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Ethische Ansätze in der Graphic Novel Bereits die erste ‚Graphic Novel‘, die sich so bezeichnet, Will Eisners A Contract With God (1978), behandelt ethische Fragen, die das soziale Miteinander betreffen. Art Spiegelmans Maus, das am Ende der 1980er Jahre dem Medium Comic auch im akademischen Feld zum Durchbruch verhilft, reflektiert auf die Ethik möglicher Darstellungsweisen des an sich undarstellbaren Geschehens der Shoah. Um 2000 schließlich schnellen die Publikationszahlen von Graphic Novels markant in die Höhe, und mit der dadurch entstehenden Vielfalt zeigen sich auch neue Problematiken wie familiäre Konflikte, die Auswirkungen von Diktaturen auf Menschenrechte, Zivilcourage, Migration, das Verhältnis des Menschen zu seiner nichtmenschlichen Umwelt und der Klimawandel. Im Seminar werden die damit verhandelten ethischen Aspekte in textnahen Lektüren immer auf zwei Ebenen untersucht: Welche Schwerpunkte setzen die Graphic Novels in der erzählerischen Ausfaltung ihrer Themen, und wie... (weiter siehe Digicampus)

HS/Ü (MA): Theorien der Schrift (Hauptseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Die moderne Medientheorie hat ihren Ausgang in Theorien der Schrift genommen, die in ihrer Bandbreite einen guten Überblick über verschiedene mediologische Ansätze ermöglichen und von kulturwissenschaftlichen und medientechnologischen über ethnologische und philosophische bis hin zu semiologischen Konzeptionen reichen. Der Schwerpunkt des Kurses liegt weder in einem kulturgeschichtlichen Abriss der Schrift noch in der linguistischen Beschreibung verschiedener Schriftsysteme, sondern vor allem in der Erfassung der spezifischen Eigenschaften des Mediums Schrift als Kulturtechnik und deren daraus resultierende kulturelle Leistungen, wobei unterschiedliche Speichermedien – von der Tontafel über Papyrus und Pergament bis zum Druck und der Digitalisierung – eine wichtige Rolle spielen. Dabei wird sich auch die Frage stellen, inwiefern man von einem Ende der Schriftkultur oder vielmehr von einer Fetischisierung der Schrift im gegenwärtigen Medienzeitalter sprechen kann. Für die Seminardiskuss... (weiter siehe Digicampus)

Radikale Demokratietheorien - Geschichte, Gegenwart und der Blick in die Zukunft (Hauptseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Einst angetreten als Herausfordererin der Dominanz universalistischer, normativ-liberaldemokratischer sowie empirisch-positivistischer Demokratietheorien, zählt die Strömung der Radikalen Demokratie heute fast schon selber zum Mainstream politischer Theoriebildung. Entsprechend starken Gegenwind und "Normalisierungsdruck" (Oliver Flügel-Martinsen) erfahren daher Autor*innen, die sich dieser Tradition zurechnen. Dies soll zum Anlass genommen werden, um einen rekonstruktiven Blick zurück auf die "Ursprünge" der Radikaldemokratie im postmarxistischen Diskurs rund um die Entstehung der Neuen Sozialen Bewegungen zu werfen und so ihre analytischen und emanzipatorischen Ansprüche freizulegen. Von dort werden wir die Gegenwart der (radikalen) Demokratie ausleuchten und uns mit Kritiken an (vermeintlichen) Leerstellen und Engpässen auseinandersetzen, um schließlich zu fragen, ob und was die Radikaldemokratie ggf. für eine bessere, freiere, gerechtere und/ oder demokratischere Zukunft anzubieten... (weiter siehe Digicampus)

Recent Historical Fiction (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Historical fiction asks us to imagine the past by different means; historiographic metafiction – as Linda Hutcheon has called it – and its parodistic and intertextual approach also asks us to reflect upon how history is written, including upon the ethics of historiography. In this bloc seminar, we will investigate the notion of historical fiction as well as historiographic metafiction in the American and Canadian context and pay particular attention to how the genre is used to retell history from marginalized perspectives. Our two textual examples will be very recent in publication, and both address historical events of the mid-20th century: Anishinaabe author Louise Erdrich's prizewinning *The Night Watchman* (2020) and Chinese Canadian author Larissa Lai's *The Lost Century* (2022). Larissa Lai will join the class for a period to discuss her novel. The course will meet four times across the semester: for an introductory session on Thursday, April 25, 5.30 – 7pm (via zoom); on June 8 (Satu... (weiter siehe Digicampus)

SE Gerechtigkeit (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

In dem Seminar lesen wir gemeinsam das Buch „Gerechtigkeit“ von Michael Sandel (Berlin: Ullstein, 2013). Sandel diskutiert zentrale ethische Ansätze anhand anschaulicher, teils auch sehr zugespitzter Beispiele und bietet somit eine gute Einführung in die Ethik. Bitte besorgen Sie sich vor Seminarbeginn eigenständig das Buch und lesen es idealerweise vor Seminarbeginn einmal durch.

Prüfung

Modulgesamtprüfung GER-7001

Modulprüfung, Hausarbeit (ca. 20 Seiten), benotet

Beschreibung:

Ausnahmefall WS 2020/21: Portfolio

Moduleile

Modulteil: Vorlesung

Sprache: Deutsch

Modul GER-7002: Geschichte und Theorie der Ethik II <i>History and theory of ethics II</i>		5 ECTS/LP
Version 1.2.0 (seit WS18/19) Modulverantwortliche/r: Julian Werlitz		
Inhalte: Sie werden weiter in die theoretischen und historischen Zusammenhänge von Sprache und Wertung eingeführt. Dabei können interdisziplinäre Grenzüberschreitungen eine größere Rolle spielen.		
Lernziele/Kompetenzen: Die Fähigkeit zur eigenständigen Auseinandersetzung mit den Fragestellungen von Ethik, Moral und Text/Kultur wird weiter geübt und in eigenen Beiträgen erprobt.		
Voraussetzungen: Terminologische Grundkenntnisse aus dem Bereich Ethik, Moral, Werte. Bereitschaft zur disziplinenübergreifenden und theoretischen Lektüre.		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit:	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Hauptseminar Sprache: Deutsch
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: "Europaideen und Europeanarrative" (Hauptseminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> MA-Seminar (Modul „Politische Theorie“ und Modul „Macht und Gewalt“): „Europaideen und Europeanarrative“ Das Seminar untersucht politische Narrative Europas. „Festung Europa“, „dritter Weg“, „Europa ist eine Frage von Krieg und Frieden“, „das gemeinsame Haus Europa“, „Eurozentrismus“, „gemeinsame Wertegemeinschaft“, „Abendland“ u.a.: Solchen politischen Überlegungen liegen Narrative zugrunde, die erzählerisch Geschehnisse aufgreifen, mit Argumenten verbinden und zu einem Sinnzusammenhang verdichten, der politisches Handeln orientiert bzw. legitimiert. Keine politische Ordnung kommt ohne solche Narrative aus. Daher konkurrieren Personengruppen mit Hilfe von Narrativen im politischen Deutungskampf, es kommt zu Deutungskonflikten. Gerade bei einer komplexen politischen Ordnung wie „Europa“ kann man die (erfolgreiche oder misslungene) Wirkungsweise einer Vielzahl miteinander konkurrierender Narrative sehr gut beobachten. Das Beispiel der Europa-Narrative dient dazu, in einen Kernbereich der... (weiter siehe Digicampus) "Happy Birthday" - Zum 300. Geburtstag von Immanuel Kant (Hauptseminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Am 22. April 2024 jährt sich Kants Geburtstag zum dreihundertsten Mal. Das ist ein willkommener Anlass, aber nicht der einzige Grund, sich mit Kant zu befassen. Denn er hat uns auch heute noch viel zu sagen: "Kant (...) begründete eine neue Form von Metaphysik und formulierte den kategorischen Imperativ. Kant war Wegbereiter des Kosmopolitismus und der Idee der Menschenwürde. Sein Denken hat nicht nur Philosophie und Wissenschaft, sondern auch das deutsche Grundgesetz und die Vereinten Nationen geprägt." Prägnanter als es der Klappentext des zum Geburtstag erschienenen Buches von Marcus Willaschek formuliert lässt sich die gegenwärtige Bedeutung des zu Ehrenden nicht verdeutlichen. Die Lektüre ausgewählter Kapitel bietet die Gelegenheit die von Kant initiierte "Revolution des Denkens" besser kennenzulernen und miteinander zu besprechen. Grundlagenseminar Ethik der Textkulturen (Seminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Blockseminar vom 09.04. bis 11.04.2024

HS (MA): Deadlines, Fristen, Termine. Der literarische Umgang mit Zeitgrenzen (Hauptseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Zunehmend ist unser Alltagsleben durch Termine und Fristen, durch „deadlines“ und Zeitgrenzen bestimmt. Wenn Literatur einen Modellcharakter für unsere Wirklichkeit haben soll, muss man sich fragen, wie die begrenzte, die „gestundete Zeit“ (Ingeborg Bachmann) in ihren Texten erscheint? Wie weit ist diese Begrenzung kreativ? Und wie weit ist dadurch unsere Wertsetzung geprägt? Gibt es eine Ästhetik und Ethik der Endlichkeit? „Lebten wir ewig“, heißt es bei Georg Simmel, „so würde das Leben mit seinen Werten und Inhalten undifferenziert verschmolzen bleiben“. Diese Thematik ist ebenso reich belegt wie noch wenig erforscht, sie reicht vom Schicksalsfaden über die Fristen im Märchen bis zum drohenden Ende für Faust und den „Jedermann“, sie findet sich in Balladen und Komödien (Canetti, Dürrenmatt), sie spielt eine Rolle in der Zeitspanne des Dramas wie im Umgang mit Jubiläen und Geburtstagen. Allerdings: Es sind viele Stunden Lektüre erforderlich.... (weiter siehe Digicampus)

HS (MA): Zaubersprücheklopferei (Hauptseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

HS/Ü (MA): Ethische Ansätze in der Graphic Novel (Hauptseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Ethische Ansätze in der Graphic Novel Bereits die erste ‚Graphic Novel‘, die sich so bezeichnet, Will Eisners A Contract With God (1978), behandelt ethische Fragen, die das soziale Miteinander betreffen. Art Spiegelmans Maus, das am Ende der 1980er Jahre dem Medium Comic auch im akademischen Feld zum Durchbruch verhilft, reflektiert auf die Ethik möglicher Darstellungsweisen des an sich undarstellbaren Geschehens der Shoah. Um 2000 schließlich schnellen die Publikationszahlen von Graphic Novels markant in die Höhe, und mit der dadurch entstehenden Vielfalt zeigen sich auch neue Problematiken wie familiäre Konflikte, die Auswirkungen von Diktaturen auf Menschenrechte, Zivilcourage, Migration, das Verhältnis des Menschen zu seiner nichtmenschlichen Umwelt und der Klimawandel. Im Seminar werden die damit verhandelten ethischen Aspekte in textnahen Lektüren immer auf zwei Ebenen untersucht: Welche Schwerpunkte setzen die Graphic Novels in der erzählerischen Ausfaltung ihrer Themen, und wie... (weiter siehe Digicampus)

HS/Ü (MA): Theorien der Schrift (Hauptseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Die moderne Medientheorie hat ihren Ausgang in Theorien der Schrift genommen, die in ihrer Bandbreite einen guten Überblick über verschiedene mediologische Ansätze ermöglichen und von kulturwissenschaftlichen und medientechnologischen über ethnologische und philosophische bis hin zu semiologischen Konzeptionen reichen. Der Schwerpunkt des Kurses liegt weder in einem kulturgeschichtlichen Abriss der Schrift noch in der linguistischen Beschreibung verschiedener Schriftsysteme, sondern vor allem in der Erfassung der spezifischen Eigenschaften des Mediums Schrift als Kulturtechnik und deren daraus resultierende kulturelle Leistungen, wobei unterschiedliche Speichermedien – von der Tontafel über Papyrus und Pergament bis zum Druck und der Digitalisierung – eine wichtige Rolle spielen. Dabei wird sich auch die Frage stellen, inwiefern man von einem Ende der Schriftkultur oder vielmehr von einer Fetischisierung der Schrift im gegenwärtigen Medienzeitalter sprechen kann. Für die Seminardiskuss... (weiter siehe Digicampus)

Radikale Demokratietheorien - Geschichte, Gegenwart und der Blick in die Zukunft (Hauptseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Einst angetreten als Herausfordererin der Dominanz universalistischer, normativ-liberaldemokratischer sowie empirisch-positivistischer Demokratietheorien, zählt die Strömung der Radikalen Demokratie heute fast schon selber zum Mainstream politischer Theoriebildung. Entsprechend starken Gegenwind und "Normalisierungsdruck" (Oliver Flügel-Martinsen) erfahren daher Autor*innen, die sich dieser Tradition zurechnen. Dies soll zum Anlass genommen werden, um einen rekonstruktiven Blick zurück auf die "Ursprünge" der Radikaldemokratie im postmarxistischen Diskurs rund um die Entstehung der Neuen Sozialen Bewegungen zu werfen und so ihre analytischen und emanzipatorischen Ansprüche freizulegen. Von dort werden wir die Gegenwart der (radikalen) Demokratie ausleuchten und uns mit Kritiken an (vermeintlichen) Leerstellen und Engpässen auseinandersetzen, um schließlich zu fragen, ob und was die Radikaldemokratie ggf. für eine bessere, freiere, gerechtere und/ oder demokratischere Zukunft anzubieten... (weiter siehe Digicampus)

Recent Historical Fiction (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Historical fiction asks us to imagine the past by different means; historiographic metafiction – as Linda Hutcheon has called it – and its parodistic and intertextual approach also asks us to reflect upon how history is written, including upon the ethics of historiography. In this bloc seminar, we will investigate the notion of historical fiction as well as historiographic metafiction in the American and Canadian context and pay particular attention to how the genre is used to retell history from marginalized perspectives. Our two textual examples will be very recent in publication, and both address historical events of the mid-20th century: Anishinaabe author Louise Erdrich's prizewinning *The Night Watchman* (2020) and Chinese Canadian author Larissa Lai's *The Lost Century* (2022). Larissa Lai will join the class for a period to discuss her novel. The course will meet four times across the semester: for an introductory session on Thursday, April 25, 5.30 – 7pm (via zoom); on June 8 (Satu... (weiter siehe Digicampus)

SE Gerechtigkeit (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

In dem Seminar lesen wir gemeinsam das Buch „Gerechtigkeit“ von Michael Sandel (Berlin: Ullstein, 2013). Sandel diskutiert zentrale ethische Ansätze anhand anschaulicher, teils auch sehr zugespitzter Beispiele und bietet somit eine gute Einführung in die Ethik. Bitte besorgen Sie sich vor Seminarbeginn eigenständig das Buch und lesen es idealerweise vor Seminarbeginn einmal durch.

Prüfung

Modulgesamtprüfung GER-7002

Referat, benotet

Beschreibung:

Ausnahmefall WS 2020/21: Essay

Modul GER-7003: Hermeneutik und Fremdverstehen I <i>Hermeneutics and alterity I</i>		10 ECTS/LP
Version 1.2.0 (seit WS18/19) Modulverantwortliche/r: Julian Werlitz		
Inhalte: Das Verständnis von 'Ethik' als einer Reflexionstheorie von Moral setzt eine Fähigkeit zum selbstkritischen Abstand voraus. Wie ist das Verhältnis von Identität und Alterität zu bestimmen?		
Lernziele/Kompetenzen: Einübung selbstkritischer Verfahren von Annäherung und Distanzierung im Umgang mit der eigenen und mit anderen/"fremden" Kulturen.		
Voraussetzungen: Methodologisches Grundlagenwissen und Bereitschaft zur Lektüre theoretischer Texte.		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit:	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Vorlesung Sprache: Deutsch
Modulteil: Hauptseminar Sprache: Deutsch
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: "Let's Talk About Sex" - oder: Zur Philosophie der Zustimmung (Seminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Die Frage der sexuellen Gewalt steht im Zentrum der Debatten um Geschlechtergerechtigkeit. Sexuelle Zustimmung gilt in diesem Zusammenhang als Zauberformel für die Gleichberechtigung von Männern und Frauen. Die feministische Philosophin Manon Garcia hat dazu ein viel beachtetes Buch veröffentlicht. Fast zeitgleich erschien die Studie von Johannes Kleinbeck zur „Geschichte der Zärtlichkeit“. Im Gespräch mit führenden Philosophen der Aufklärung (Rousseau, Kant, Hegel) wird nachgezeichnet wie das bürgerliche Ideal der Freiheit in der Beziehung der Geschlechter verwirklicht werden kann und soll. Der pointierte Songtitel der US-amerikanischen Hip-Hop-Band Salt'n'Pepa fungiert als musikalischer Auftakt für die systematisch-philosophische Beschäftigung mit dieser Thematik. HS (MA): Deadlines, Fristen, Termine. Der literarische Umgang mit Zeitgrenzen (Hauptseminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Zunehmend ist unser Alltagsleben durch Termine und Fristen, durch „deadlines“ und Zeitgrenzen bestimmt. Wenn Literatur einen Modellcharakter für unsre Wirklichkeit haben soll, muss man sich fragen, wie die begrenzte, die „gestundete Zeit“ (Ingeborg Bachmann) in ihren Texten erscheint? Wie weit ist diese Begrenzung kreativ? Und wie weit ist dadurch unsere Wertsetzung geprägt? Gibt es eine Ästhetik und Ethik der Endlichkeit? „Lebten wir ewig“, heißt es bei Georg Simmel, „so würde das Leben mit seinen Werten und Inhalten undifferenziert verschmolzen bleiben“. Diese Thematik ist ebenso reich belegt wie noch wenig erforscht, sie reicht vom Schicksalsfaden über die Fristen im Märchen bis zum drohenden Ende für Faust und den „Jedermann“, sie findet sich in Balladen und Komödien (Canetti, Dürrenmatt), sie spielt eine Rolle in der Zeitspanne des Dramas wie im Umgang mit Jubiläen und Geburtstagen. Allerdings: Es sind viele Stunden Lektüre erforderlich.... (weiter siehe Digicampus) HS (MA): Zaubersprücheklopferei (Hauptseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

HS + Ü (MA): Postdramatisches Theater: Zeitgenössische Inszenierungen

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Unter dem so genannten „postdramatischen Theater“ versteht man gemeinhin Theaterformen und -konzeptionen, die „sich vom Gebrauch dramatischer Literatur als Vorschrift für ein Inszenierungsgeschehen weitgehend gelöst [haben]“ (C. Weiler). Verwendet Andrzej Wirth den Begriff „postdramatisch“ bereits 1987 in seinem Aufsatz "Realität auf dem Theater als ästhetische Utopie oder: Wandlungen des Theaters im Umfeld der Medien", unternimmt Hans-Thies Lehmann in seinem vieldiskutierten Werk "Postdramatisches Theater" (1999) den Versuch, heterogene Phänomene in der zeitgenössischen Theaterlandschaft terminologisch wie typologisch zu erfassen und entsprechende Beschreibungskategorien zu entwickeln. In diesem Seminar reflektieren wir grundsätzliche Aspekte der Inszenierungsanalyse (Figur/Rolle, Körper, Stimme, Raum, Zeit, Kommunikation, Text) und untersuchen dabei die ästhetischen und dramaturgischen Wandlungen, die das Theater der Gegenwart in Abgrenzung zum traditionellen Illusionstheater vollzog... (weiter siehe Digicampus)

HS/Ü (MA): Ethische Ansätze in der Graphic Novel (Hauptseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Ethische Ansätze in der Graphic Novel Bereits die erste ‚Graphic Novel‘, die sich so bezeichnet, Will Eisners A Contract With God (1978), behandelt ethische Fragen, die das soziale Miteinander betreffen. Art Spiegelmans Maus, das am Ende der 1980er Jahre dem Medium Comic auch im akademischen Feld zum Durchbruch verhilft, reflektiert auf die Ethik möglicher Darstellungsweisen des an sich undarstellbaren Geschehens der Shoah. Um 2000 schließlich schnellen die Publikationszahlen von Graphic Novels markant in die Höhe, und mit der dadurch entstehenden Vielfalt zeigen sich auch neue Problematiken wie familiäre Konflikte, die Auswirkungen von Diktaturen auf Menschenrechte, Zivilcourage, Migration, das Verhältnis des Menschen zu seiner nichtmenschlichen Umwelt und der Klimawandel. Im Seminar werden die damit verhandelten ethischen Aspekte in textnahen Lektüren immer auf zwei Ebenen untersucht: Welche Schwerpunkte setzen die Graphic Novels in der erzählerischen Ausfaltung ihrer Themen, und wie... (weiter siehe Digicampus)

Recent Historical Fiction (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Historical fiction asks us to imagine the past by different means; historiographic metafiction – as Linda Hutcheon has called it – and its parodistic and intertextual approach also asks us to reflect upon how history is written, including upon the ethics of historiography. In this bloc seminar, we will investigate the notion of historical fiction as well as historiographic metafiction in the American and Canadian context and pay particular attention to how the genre is used to retell history from marginalized perspectives. Our two textual examples will be very recent in publication, and both address historical events of the mid-20th century: Anishinaabe author Louise Erdrich’s prizewinning *The Night Watchman* (2020) and Chinese Canadian author Larissa Lai’s *The Lost Century* (2022). Larissa Lai will join the class for a period to discuss her novel. The course will meet four times across the semester: for an introductory session on Thursday, April 25, 5.30 – 7pm (via zoom); on June 8 (Satu... (weiter siehe Digicampus)

SE Nature and Religion in the Anthropocene (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

In September 2024 an international and interdisciplinary Summer School on Nature and Religion in the Anthropocene will take place at the University of Sant’Anselmo in Rome. The massive impact of human behaviour on the balance of the ecosystem has reached epochal dimensions in the 20th/21st century which has been designated by the terminus Anthropocene. The seminar uses this concept as a discursive framework to approach the interdisciplinary and intercultural question of how to manage the urgently needed “great transformation”. In discussing these issues, a special focus is put on the role of religion, especially on the resources of Christianity to rethink the relationship between the human and the non-human. In the seminar we offer philosophical, biblical, ethical, and systematic-theological perspectives on nature resp. creation. We combine these theoretical reflections with the examination of pastoral practices, of religious and civil aesthetics and architecture, comparing different C... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

Modulgesamtprüfung GER-7003

Bachelorarbeit, benotet

Beschreibung:

Ausnahmefall WS 2020/21: Portfolio

Modul GER-7004: Hermeneutik und Fremdverstehen II <i>Hermeneutics and alterity II</i>		5 ECTS/LP
Version 1.2.0 (seit WS18/19) Modulverantwortliche/r: Julian Werlitz		
Inhalte: Das Verständnis von 'Ethik' als einer Reflexionstheorie von Moral setzt eine Fähigkeit zum selbstkritischen Abstand voraus. Wie ist das Verhältnis von Identität und Alterität zu bestimmen? Inwiefern sind davon unterschiedliche Textkulturen betroffen?		
Lernziele/Kompetenzen: Einübung selbstkritischer Verfahren von Annäherung und Distanzierung im Umgang mit der eigenen und mit anderen/"fremden" Kulturen. Diese Kompetenzen werden in unterschiedlichen Veranstaltungsformen erworben und praktiziert.		
Voraussetzungen: Methodologisches Grundlagenwissen und Bereitschaft zur Lektüre theoretischer Texte.		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit:	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Hauptseminar Sprache: Deutsch
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: "Let's Talk About Sex" - oder: Zur Philosophie der Zustimmung (Seminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Die Frage der sexuellen Gewalt steht im Zentrum der Debatten um Geschlechtergerechtigkeit. Sexuelle Zustimmung gilt in diesem Zusammenhang als Zauberformel für die Gleichberechtigung von Männern und Frauen. Die feministische Philosophin Manon Garcia hat dazu ein viel beachtetes Buch veröffentlicht. Fast zeitgleich erschien die Studie von Johannes Kleinbeck zur „Geschichte der Zärtlichkeit“. Im Gespräch mit führenden Philosophen der Aufklärung (Rousseau, Kant, Hegel) wird nachgezeichnet wie das bürgerliche Ideal der Freiheit in der Beziehung der Geschlechter verwirklicht werden kann und soll. Der pointierte Songtitel der US-amerikanischen Hip-Hop-Band Salt'n'Pepa fungiert als musikalischer Auftakt für die systematisch-philosophische Beschäftigung mit dieser Thematik. Grundlagenseminar Ethik der Textkulturen (Seminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Blockseminar vom 09.04. bis 11.04.2024 HS (MA): Deadlines, Fristen, Termine. Der literarische Umgang mit Zeitgrenzen (Hauptseminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Zunehmend ist unser Alltagsleben durch Termine und Fristen, durch „deadlines“ und Zeitgrenzen bestimmt. Wenn Literatur einen Modellcharakter für unsre Wirklichkeit haben soll, muss man sich fragen, wie die begrenzte, die „gestundete Zeit“ (Ingeborg Bachmann) in ihren Texten erscheint? Wie weit ist diese Begrenzung kreativ? Und wieweit ist dadurch unsere Wertsetzung geprägt? Gibt es eine Ästhetik und Ethik der Endlichkeit? „Lebten wir ewig“, heißt es bei Georg Simmel, „so würde das Leben mit seinen Werten und Inhalten undifferenziert verschmolzen bleiben“. Diese Thematik ist ebenso reich belegt wie noch wenig erforscht, sie reicht vom Schicksalsfaden über die Fristen im Märchen bis zum drohenden Ende für Faust und den „Jedermann“, sie findet sich in Balladen und Komödien (Canetti, Dürrenmatt), sie spielt eine Rolle in der Zeitspanne des Dramas wie im

Umgang mit Jubiläen und Geburtstagen. Allerdings: Es sind viele Stunden Lektüre erforderlich.... (weiter siehe Digicampus)

HS (MA): Zaubersprücheklopferei (Hauptseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

HS + Ü (MA): Postdramatisches Theater: Zeitgenössische Inszenierungen

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Unter dem so genannten „postdramatischen Theater“ versteht man gemeinhin Theaterformen und -konzeptionen, die „sich vom Gebrauch dramatischer Literatur als Vorschrift für ein Inszenierungsgeschehen weitgehend gelöst [haben]“ (C. Weiler). Verwendet Andrzej Wirth den Begriff „postdramatisch“ bereits 1987 in seinem Aufsatz "Realität auf dem Theater als ästhetische Utopie oder: Wandlungen des Theaters im Umfeld der Medien", unternimmt Hans-Thies Lehmann in seinem vieldiskutierten Werk "Postdramatisches Theater" (1999) den Versuch, heterogene Phänomene in der zeitgenössischen Theaterlandschaft terminologisch wie typologisch zu erfassen und entsprechende Beschreibungskategorien zu entwickeln. In diesem Seminar reflektieren wir grundsätzliche Aspekte der Inszenierungsanalyse (Figur/Rolle, Körper, Stimme, Raum, Zeit, Kommunikation, Text) und untersuchen dabei die ästhetischen und dramaturgischen Wandlungen, die das Theater der Gegenwart in Abgrenzung zum traditionellen Illusionstheater vollzog... (weiter siehe Digicampus)

HS/Ü (MA): Ethische Ansätze in der Graphic Novel (Hauptseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Ethische Ansätze in der Graphic Novel Bereits die erste ‚Graphic Novel‘, die sich so bezeichnet, Will Eisners A Contract With God (1978), behandelt ethische Fragen, die das soziale Miteinander betreffen. Art Spiegelmans Maus, das am Ende der 1980er Jahre dem Medium Comic auch im akademischen Feld zum Durchbruch verhilft, reflektiert auf die Ethik möglicher Darstellungsweisen des an sich undarstellbaren Geschehens der Shoah. Um 2000 schließlich schnellen die Publikationszahlen von Graphic Novels markant in die Höhe, und mit der dadurch entstehenden Vielfalt zeigen sich auch neue Problematiken wie familiäre Konflikte, die Auswirkungen von Diktaturen auf Menschenrechte, Zivilcourage, Migration, das Verhältnis des Menschen zu seiner nichtmenschlichen Umwelt und der Klimawandel. Im Seminar werden die damit verhandelten ethischen Aspekte in textnahen Lektüren immer auf zwei Ebenen untersucht: Welche Schwerpunkte setzen die Graphic Novels in der erzählerischen Ausfaltung ihrer Themen, und wie... (weiter siehe Digicampus)

Recent Historical Fiction (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Historical fiction asks us to imagine the past by different means; historiographic metafiction – as Linda Hutcheon has called it – and its parodistic and intertextual approach also asks us to reflect upon how history is written, including upon the ethics of historiography. In this bloc seminar, we will investigate the notion of historical fiction as well as historiographic metafiction in the American and Canadian context and pay particular attention to how the genre is used to retell history from marginalized perspectives. Our two textual examples will be very recent in publication, and both address historical events of the mid-20th century: Anishinaabe author Louise Erdrich's prizewinning *The Night Watchman* (2020) and Chinese Canadian author Larissa Lai's *The Lost Century* (2022). Larissa Lai will join the class for a period to discuss her novel. The course will meet four times across the semester: for an introductory session on Thursday, April 25, 5.30 – 7pm (via zoom); on June 8 (Satu... (weiter siehe Digicampus)

SE Nature and Religion in the Anthropocene (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

In September 2024 an international and interdisciplinary Summer School on Nature and Religion in the Anthropocene will take place at the University of Sant'Anselmo in Rome. The massive impact of human behaviour on the balance of the ecosystem has reached epochal dimensions in the 20th/21st century which has been designated by the terminus Anthropocene. The seminar uses this concept as a discursive framework to approach the interdisciplinary and intercultural question of how to manage the urgently needed "great transformation". In discussing these issues, a special focus is put on the role of religion, especially on the resources of Christianity to rethink the relationship between the human and the non-human. In the seminar we offer philosophical, biblical, ethical, and systematic-theological perspectives on nature resp. creation. We combine these theoretical reflections

with the examination of pastoral practices, of religious and civil aesthetics and architecture, comparing different C... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

Modulgesamtprüfung GER-7004

Bachelorarbeit, benotet

Beschreibung:

Ausnahmefall WS 2020/21: Essay

Modul GER-7005: Narrativität und Normativität I <i>Narrativity and normativity I</i>		10 ECTS/LP
Version 1.2.0 (seit WS18/19) Modulverantwortliche/r: Julian Werlitz		
Inhalte: Auseinandersetzung mit ästhetischen, rhetorischen und inhaltlichen Strategien von Texten, besonders im Hinblick auf die Rolle von "narrativer Identität" und ihrer Relevanz für individuelle Selbstverständigung und gesellschaftliche Dynamiken.		
Lernziele/Kompetenzen: Vertiefte Kenntnis und kritische Reflexion theoretischer Horizonte, weitere Befähigung zur selbständigen Diskussion.		
Voraussetzungen: Methodologische und theoretische Kenntnisse, Vertrautheit mit auch größeren Texten.		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit:	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Vorlesung Sprache: Deutsch
Modulteil: Hauptseminar Sprache: Deutsch
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: HS (M.A.) Demokratie heute: Chancen, Risiken, Reflexionen (Augsburger Gespräche zu Literatur, Theater und Engagement) (Hauptseminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Demokratien zeichnen sich unter anderem durch Achtung der Menschenrechte, Gewaltenteilung, Unabhängigkeit der Gerichte, ein Mehrparteiensystem sowie freie, gleiche und geheime Wahlen aus. Im Grundgesetz sind die Meinungs- und Pressefreiheit sowie die Freiheit von Kunst und Wissenschaft, Forschung und Lehre verankert. Demokratie gilt hierzulande als selbstverständliches Privileg. Dieser Befund täuscht aber darüber hinweg, dass auch demokratische Staatsformen gepflegt, reflektiert und immer wieder hinterfragt werden müssen. Mehr noch, es gehört vielleicht zur Pflicht eines demokratischen Staatsbürgers, diese Pflege und Reflexion aktiv zu betreiben. Welche Rolle dabei die Künste spielen, soll Gegenstand der Diskussionen der Augsburger Gespräche 2024 sein. Hat Kunst nicht nur das Privileg, sondern auch die Aufgabe, sich kritisch mit ihrer Umgebung auseinanderzusetzen und in ihrer Unbestimmtheit zum Nachdenken anzuregen? Dabei geht es nicht um moralische Stellungnahmen, sondern gerade ihr p... (weiter siehe Digicampus)
HS (MA): Deadlines, Fristen, Termine. Der literarische Umgang mit Zeitgrenzen (Hauptseminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Zunehmend ist unser Alltagsleben durch Termine und Fristen, durch „deadlines“ und Zeitgrenzen bestimmt. Wenn Literatur einen Modellcharakter für unsre Wirklichkeit haben soll, muss man sich fragen, wie die begrenzte, die „gestundete Zeit“ (Ingeborg Bachmann) in ihren Texten erscheint? Wie weit ist diese Begrenzung kreativ? Und wieweit ist dadurch unsere Wertsetzung geprägt? Gibt es eine Ästhetik und Ethik der Endlichkeit? „Leben wir ewig“, heißt es bei Georg Simmel, „so würde das Leben mit seinen Werten und Inhalten undifferenziert verschmolzen bleiben“. Diese Thematik ist ebenso reich belegt wie noch wenig erforscht, sie reicht vom Schicksalsfaden über die Fristen im Märchen bis zum drohenden Ende für Faust und den „Jedermann“, sie findet sich in Balladen und Komödien (Canetti, Dürrenmatt), sie spielt eine Rolle in der Zeitspanne des Dramas wie im

Umgang mit Jubiläen und Geburtstagen. Allerdings: Es sind viele Stunden Lektüre erforderlich.... (weiter siehe Digicampus)

HS (MA): Zaubersprücheklopferei (Hauptseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

HS/Ü (MA): Ethische Ansätze in der Graphic Novel (Hauptseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Ethische Ansätze in der Graphic Novel Bereits die erste ‚Graphic Novel‘, die sich so bezeichnet, Will Eisners A Contract With God (1978), behandelt ethische Fragen, die das soziale Miteinander betreffen. Art Spiegelmans Maus, das am Ende der 1980er Jahre dem Medium Comic auch im akademischen Feld zum Durchbruch verhilft, reflektiert auf die Ethik möglicher Darstellungsweisen des an sich undarstellbaren Geschehens der Shoah. Um 2000 schließlich schnellen die Publikationszahlen von Graphic Novels markant in die Höhe, und mit der dadurch entstehenden Vielfalt zeigen sich auch neue Problematiken wie familiäre Konflikte, die Auswirkungen von Diktaturen auf Menschenrechte, Zivilcourage, Migration, das Verhältnis des Menschen zu seiner nichtmenschlichen Umwelt und der Klimawandel. Im Seminar werden die damit verhandelten ethischen Aspekte in textnahen Lektüren immer auf zwei Ebenen untersucht: Welche Schwerpunkte setzen die Graphic Novels in der erzählerischen Ausfaltung ihrer Themen, und wie... (weiter siehe Digicampus)

Recent Historical Fiction (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Historical fiction asks us to imagine the past by different means; historiographic metafiction – as Linda Hutcheon has called it – and its parodistic and intertextual approach also asks us to reflect upon how history is written, including upon the ethics of historiography. In this bloc seminar, we will investigate the notion of historical fiction as well as historiographic metafiction in the American and Canadian context and pay particular attention to how the genre is used to retell history from marginalized perspectives. Our two textual examples will be very recent in publication, and both address historical events of the mid-20th century: Anishinaabe author Louise Erdrich’s prizewinning *The Night Watchman* (2020) and Chinese Canadian author Larissa Lai’s *The Lost Century* (2022). Larissa Lai will join the class for a period to discuss her novel. The course will meet four times across the semester: for an introductory session on Thursday, April 25, 5.30 – 7pm (via zoom); on June 8 (Satu... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

Modulgesamtprüfung GER-7005

Bachelorarbeit, benotet

Beschreibung:

Ausnahmefall WS 2020/21: Portfolio

Modul GER-7006: Narrativität und Normativität II <i>Narrativity and normativity II</i>		5 ECTS/LP
Version 1.2.0 (seit WS18/19) Modulverantwortliche/r: Julian Werlitz		
Inhalte: Auseinandersetzung mit ästhetischen, rhetorischen und inhaltlichen Strategien von Texten, besonders im Hinblick auf die Rolle von "narrativer Identität" und ihrer Relevanz für individuelle Selbstverständigung und gesellschaftliche Dynamiken.		
Lernziele/Kompetenzen: Vertiefte Kenntnis und kritische Reflexion theoretischer Horizonte, weitere Befähigung zur selbständigen Diskussion, Kompetenzerweiterung im Hinblick auf die Interaktion diverser Wissenschaften und ihrer Methodologie.		
Voraussetzungen: Methodologische und theoretische Kenntnisse, Vertrautheit mit auch größeren Texten, Fähigkeit zur Darstellung selbständig entwickelter Thesen.		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit:	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Hauptseminar Sprache: Deutsch
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Grundlagenseminar Ethik der Textkulturen (Seminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Blockseminar vom 09.04. bis 11.04.2024 HS (M.A.) Demokratie heute: Chancen, Risiken, Reflexionen (Augsburger Gespräche zu Literatur, Theater und Engagement) (Hauptseminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Demokratien zeichnen sich unter anderem durch Achtung der Menschenrechte, Gewaltenteilung, Unabhängigkeit der Gerichte, ein Mehrparteiensystem sowie freie, gleiche und geheime Wahlen aus. Im Grundgesetz sind die Meinungs- und Pressefreiheit sowie die Freiheit von Kunst und Wissenschaft, Forschung und Lehre verankert. Demokratie gilt hierzulande als selbstverständliches Privileg. Dieser Befund täuscht aber darüber hinweg, dass auch demokratische Staatsformen gepflegt, reflektiert und immer wieder hinterfragt werden müssen. Mehr noch, es gehört vielleicht zur Pflicht eines demokratischen Staatsbürgers, diese Pflege und Reflexion aktiv zu betreiben. Welche Rolle dabei die Künste spielen, soll Gegenstand der Diskussionen der Augsburger Gespräche 2024 sein. Hat Kunst nicht nur das Privileg, sondern auch die Aufgabe, sich kritisch mit ihrer Umgebung auseinanderzusetzen und in ihrer Unbestimmtheit zum Nachdenken anzuregen? Dabei geht es nicht um moralische Stellungnahmen, sondern gerade ihr p... (weiter siehe Digicampus) HS (MA): Deadlines, Fristen, Termine. Der literarische Umgang mit Zeitgrenzen (Hauptseminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Zunehmend ist unser Alltagsleben durch Termine und Fristen, durch „deadlines“ und Zeitgrenzen bestimmt. Wenn Literatur einen Modellcharakter für unsre Wirklichkeit haben soll, muss man sich fragen, wie die begrenzte, die „gestundete Zeit“ (Ingeborg Bachmann) in ihren Texten erscheint? Wie weit ist diese Begrenzung kreativ? Und wieweit ist dadurch unsere Wertsetzung geprägt? Gibt es eine Ästhetik und Ethik der Endlichkeit? „Lebten wir ewig“, heißt es bei Georg Simmel, „so würde das Leben mit seinen Werten und Inhalten undifferenziert verschmolzen bleiben“. Diese Thematik ist ebenso reich belegt wie noch wenig erforscht, sie reicht vom Schicksalsfaden über die Fristen im Märchen bis zum drohenden Ende für Faust und den „Jedermann“, sie findet

sich in Balladen und Komödien (Canetti, Dürrenmatt), sie spielt eine Rolle in der Zeitspanne des Dramas wie im Umgang mit Jubiläen und Geburtstagen. Allerdings: Es sind viele Stunden Lektüre erforderlich.... (weiter siehe Digicampus)

HS (MA): Zaubersprücheklopferei (Hauptseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

HS/Ü (MA): Ethische Ansätze in der Graphic Novel (Hauptseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Ethische Ansätze in der Graphic Novel Bereits die erste ‚Graphic Novel‘, die sich so bezeichnet, Will Eisners A Contract With God (1978), behandelt ethische Fragen, die das soziale Miteinander betreffen. Art Spiegelmans Maus, das am Ende der 1980er Jahre dem Medium Comic auch im akademischen Feld zum Durchbruch verhilft, reflektiert auf die Ethik möglicher Darstellungsweisen des an sich undarstellbaren Geschehens der Shoah. Um 2000 schließlich schnellen die Publikationszahlen von Graphic Novels markant in die Höhe, und mit der dadurch entstehenden Vielfalt zeigen sich auch neue Problematiken wie familiäre Konflikte, die Auswirkungen von Diktaturen auf Menschenrechte, Zivilcourage, Migration, das Verhältnis des Menschen zu seiner nichtmenschlichen Umwelt und der Klimawandel. Im Seminar werden die damit verhandelten ethischen Aspekte in textnahen Lektüren immer auf zwei Ebenen untersucht: Welche Schwerpunkte setzen die Graphic Novels in der erzählerischen Ausfaltung ihrer Themen, und wie... (weiter siehe Digicampus)

Recent Historical Fiction (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Historical fiction asks us to imagine the past by different means; historiographic metafiction – as Linda Hutcheon has called it – and its parodistic and intertextual approach also asks us to reflect upon how history is written, including upon the ethics of historiography. In this bloc seminar, we will investigate the notion of historical fiction as well as historiographic metafiction in the American and Canadian context and pay particular attention to how the genre is used to retell history from marginalized perspectives. Our two textual examples will be very recent in publication, and both address historical events of the mid-20th century: Anishinaabe author Louise Erdrich’s prizewinning *The Night Watchman* (2020) and Chinese Canadian author Larissa Lai’s *The Lost Century* (2022). Larissa Lai will join the class for a period to discuss her novel. The course will meet four times across the semester: for an introductory session on Thursday, April 25, 5.30 – 7pm (via zoom); on June 8 (Satu... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

Modulgesamtprüfung GER-7006

Bachelorarbeit, benotet

Beschreibung:

Ausnahmefall WS 2020/21: Essay

Modul GER-7007: Theorien der Kanon und Wertebildung I <i>Theories of canon and value formation I</i>		10 ECTS/LP
Version 1.2.0 (seit WS18/19) Modulverantwortliche/r: Julian Werlitz		
Inhalte: Heranführung an die Systematik, Geschichte und zeitgenössische Theoriebildung von Kanonbildungen, sowie ihrer systematisch-historischen Problematik und Relativität.		
Lernziele/Kompetenzen: Befähigung zur kritischen Sichtung und eigenständigen Positionierung gegenüber einzelnen Ausschnitten der Diskussion um Werte- und Kanonbildung.		
Voraussetzungen: Bereitschaft zur Einarbeitung in quellengestütztes Studium theoretischer Texte.		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit:	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Hauptseminar Sprache: Deutsch
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: "Europaideen und Europeanarrative" (Hauptseminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> MA-Seminar (Modul „Politische Theorie“ und Modul „Macht und Gewalt“): „Europaideen und Europeanarrative“ Das Seminar untersucht politische Narrative Europas. „Festung Europa“, „dritter Weg“, „Europa ist eine Frage von Krieg und Frieden“, „das gemeinsame Haus Europa“, „Eurozentrismus“, „gemeinsame Wertegemeinschaft“, „Abendland“ u.a.: Solchen politischen Überlegungen liegen Narrative zugrunde, die erzählerisch Geschehnisse aufgreifen, mit Argumenten verbinden und zu einem Sinnzusammenhang verdichten, der politisches Handeln orientiert bzw. legitimiert. Keine politische Ordnung kommt ohne solche Narrative aus. Daher konkurrieren Personengruppen mit Hilfe von Narrativen im politischen Deutungskampf, es kommt zu Deutungskonflikten. Gerade bei einer komplexen politischen Ordnung wie „Europa“ kann man die (erfolgreiche oder misslungene) Wirkungsweise einer Vielzahl miteinander konkurrierender Narrative sehr gut beobachten. Das Beispiel der Europa-Narrative dient dazu, in einen Kernbereich der... (weiter siehe Digicampus)
"Happy Birthday" - Zum 300. Geburtstag von Immanuel Kant (Hauptseminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Am 22. April 2024 jährt sich Kants Geburtstag zum dreihundertsten Mal. Das ist ein willkommener Anlass, aber nicht der einzige Grund, sich mit Kant zu befassen. Denn er hat uns auch heute noch viel zu sagen: "Kant (...) begründete eine neue Form von Metaphysik und formulierte den kategorischen Imperativ. Kant war Wegbereiter des Kosmopolitismus und der Idee der Menschenwürde. Sein Denken hat nicht nur Philosophie und Wissenschaft, sondern auch das deutsche Grundgesetz und die Vereinten Nationen geprägt." Prägnanter als es der Klappentext des zum Geburtstag erschienenen Buches von Marcus Willaschek formuliert lässt sich die gegenwärtige Bedeutung des zu Ehrenden nicht verdeutlichen. Die Lektüre ausgewählter Kapitel bietet die Gelegenheit die von Kant initiierte "Revolution des Denkens" besser kennenzulernen und miteinander zu besprechen.
Flucht und Migration als politische und gesellschaftliche Herausforderung (Hauptseminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Flucht und Migration waren schon seit jeher Bestandteil der Menschheitsgeschichte. Dennoch führen diese beiden Aspekte gegenwärtig gerade auch in wohlhabenden Staaten zu politischen und gesellschaftlichen Kontroversen.

Gegenstand der Diskussionen ist in der Regel, unter welchen Bedingungen Menschen ihren Aufenthaltsort in ein anderes Land verlegen können und an welchen Grundüberlegungen sich diese Regelungen orientieren sollen: an Menschenrechten, an den Interessen des Aufnahmelandes oder an einer grundsätzlich liberalen Handhabung. Die entsprechenden Regelungen betreffen dabei die Einreise, den Aufenthalt aber auch die Rahmenbedingungen für den betreffenden Personenkreis, z.B. bei der Inanspruchnahme von Sozialleistungen. Das Seminar will die Thematik mit Blick auf folgende Themenkomplexe beleuchten: • Historische Entwicklungslinien • Theoretische Zugänge • Gegenwärtige Diskurse in ausgewählten Staaten • Internationale Aspekte • Zukunftsszenarien Im Rahmen des Seminars soll auch auf di... (weiter siehe Digicampus)

HS (M.A.) Demokratie heute: Chancen, Risiken, Reflexionen (Augsburger Gespräche zu Literatur, Theater und Engagement) (Hauptseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Demokratien zeichnen sich unter anderem durch Achtung der Menschenrechte, Gewaltenteilung, Unabhängigkeit der Gerichte, ein Mehrparteiensystem sowie freie, gleiche und geheime Wahlen aus. Im Grundgesetz sind die Meinungs- und Pressefreiheit sowie die Freiheit von Kunst und Wissenschaft, Forschung und Lehre verankert. Demokratie gilt hierzulande als selbstverständliches Privileg. Dieser Befund täuscht aber darüber hinweg, dass auch demokratische Staatsformen gepflegt, reflektiert und immer wieder hinterfragt werden müssen. Mehr noch, es gehört vielleicht zur Pflicht eines demokratischen Staatsbürgers, diese Pflege und Reflexion aktiv zu betreiben. Welche Rolle dabei die Künste spielen, soll Gegenstand der Diskussionen der Augsburger Gespräche 2024 sein. Hat Kunst nicht nur das Privileg, sondern auch die Aufgabe, sich kritisch mit ihrer Umgebung auseinanderzusetzen und in ihrer Unbestimmtheit zum Nachdenken anzuregen? Dabei geht es nicht um moralische Stellungnahmen, sondern gerade ihr p... (weiter siehe Digicampus)

HS (MA): Deadlines, Fristen, Termine. Der literarische Umgang mit Zeitgrenzen (Hauptseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Zunehmend ist unser Alltagsleben durch Termine und Fristen, durch „deadlines“ und Zeitgrenzen bestimmt. Wenn Literatur einen Modellcharakter für unsere Wirklichkeit haben soll, muss man sich fragen, wie die begrenzte, die „gestundete Zeit“ (Ingeborg Bachmann) in ihren Texten erscheint? Wie weit ist diese Begrenzung kreativ? Und wieweit ist dadurch unsere Wertsetzung geprägt? Gibt es eine Ästhetik und Ethik der Endlichkeit? „Leben wir ewig“, heißt es bei Georg Simmel, „so würde das Leben mit seinen Werten und Inhalten undifferenziert verschmolzen bleiben“. Diese Thematik ist ebenso reich belegt wie noch wenig erforscht, sie reicht vom Schicksalsfaden über die Fristen im Märchen bis zum drohenden Ende für Faust und den „Jedermann“, sie findet sich in Balladen und Komödien (Canetti, Dürrenmatt), sie spielt eine Rolle in der Zeitspanne des Dramas wie im Umgang mit Jubiläen und Geburtstagen. Allerdings: Es sind viele Stunden Lektüre erforderlich.... (weiter siehe Digicampus)

Political Language: Focus on the US election campaign (Hauptseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

[FOR MA EAS STUDENTS: This course is an essential part of the base module for MA English & American Studies ("Theories & Methods", English Majors). When studying MA EAS, please also attend the companion course "Research Methods" during the summer term 2024. Course Description: Political language is a clearly persuasive form of discourse, which seeks to convince the audience of the validity of one's own view and one's integrity, on the one hand, and of the misguided nature of the political opponents' views, on the other hand. This is especially apparent in campaign discourse. In this course, we will be drawing on the resources of (classical) rhetoric, discourse and conversation analysis, pragmatics and cognitive linguistics in order to analyse how Republican and Democratic candidates present themselves to the voters. Aspects that will be treated include the following: metaphors, pronouns (deixis), repetition, interactiveness, self-positioning.... (weiter siehe Digicampus)

Radikale Demokratietheorien - Geschichte, Gegenwart und der Blick in die Zukunft (Hauptseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Einst angetreten als Herausfordererin der Dominanz universalistischer, normativ-liberaldemokratischer sowie empirisch-positivistischer Demokratietheorien, zählt die Strömung der Radikalen Demokratie heute fast schon selber zum Mainstream politischer Theoriebildung. Entsprechend starken Gegenwind und "Normalisierungsdruck" (Oliver Flügel-Martinsen) erfahren daher Autor*innen, die sich dieser Tradition zurechnen. Dies soll zum Anlass genommen werden, um einen rekonstruktiven Blick zurück auf die "Ursprünge" der

Radikaldemokratie im postmarxistischen Diskurs rund um die Entstehung der Neuen Sozialen Bewegungen zu werfen und so ihre analytischen und emanzipatorischen Ansprüche freizulegen. Von dort werden wir die Gegenwart der (radikalen) Demokratie ausleuchten und uns mit Kritiken an (vermeintlichen) Leerstellen und Engpässen auseinandersetzen, um schließlich zu fragen, ob und was die Radikaldemokratie ggf. für eine bessere, freiere, gerechtere und/ oder demokratischere Zukunft anzubieten... (weiter siehe Digicampus)

Recent Historical Fiction (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Historical fiction asks us to imagine the past by different means; historiographic metafiction – as Linda Hutcheon has called it – and its parodistic and intertextual approach also asks us to reflect upon how history is written, including upon the ethics of historiography. In this bloc seminar, we will investigate the notion of historical fiction as well as historiographic metafiction in the American and Canadian context and pay particular attention to how the genre is used to retell history from marginalized perspectives. Our two textual examples will be very recent in publication, and both address historical events of the mid-20th century: Anishinaabe author Louise Erdrich’s prizewinning *The Night Watchman* (2020) and Chinese Canadian author Larissa Lai’s *The Lost Century* (2022). Larissa Lai will join the class for a period to discuss her novel. The course will meet four times across the semester: for an introductory session on Thursday, April 25, 5.30 – 7pm (via zoom); on June 8 (Satu... (weiter siehe Digicampus)

SE Gerechtigkeit (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

In dem Seminar lesen wir gemeinsam das Buch „Gerechtigkeit“ von Michael Sandel (Berlin: Ullstein, 2013). Sandel diskutiert zentrale ethische Ansätze anhand anschaulicher, teils auch sehr zugespitzter Beispiele und bietet somit eine gute Einführung in die Ethik. Bitte besorgen Sie sich vor Seminarbeginn eigenständig das Buch und lesen es idealerweise vor Seminarbeginn einmal durch.

SE Nature and Religion in the Anthropocene (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

In September 2024 an international and interdisciplinary Summer School on Nature and Religion in the Anthropocene will take place at the University of Sant’Anselmo in Rome. The massive impact of human behaviour on the balance of the ecosystem has reached epochal dimensions in the 20th/21st century which has been designated by the terminus Anthropocene. The seminar uses this concept as a discursive framework to approach the interdisciplinary and intercultural question of how to manage the urgently needed “great transformation”. In discussing these issues, a special focus is put on the role of religion, especially on the resources of Christianity to rethink the relationship between the human and the non-human. In the seminar we offer philosophical, biblical, ethical, and systematic-theological perspectives on nature resp. creation. We combine these theoretical reflections with the examination of pastoral practices, of religious and civil aesthetics and architecture, comparing different C... (weiter siehe Digicampus)

Modulteil: Vorlesung

Sprache: Deutsch

Prüfung

Modulgesamtprüfung GER-7007

Modulprüfung, benotet

Beschreibung:

Ausnahmefall WS 2020/21: Portfolio

Modul GER-7008: Theorien der Kanon und Wertebildung II <i>Theories of canon and value formation II</i>		5 ECTS/LP
Version 1.2.0 (seit WS18/19) Modulverantwortliche/r: Julian Werlitz		
Inhalte: Heranführung an die Systematik, Geschichte und zeitgenössische Theoriebildung von Kanonbildungen, sowie ihrer systematisch-historischen Problematik und Relativität. Auswahl und Begründung eigener Akzentsetzungen.		
Lernziele/Kompetenzen: Befähigung zur kritischen Sichtung und eigenständigen Positionierung gegenüber einzelnen Ausschnitten der Diskussion um Werte- und Kanonbildung.		
Voraussetzungen: Bereitschaft zur Einarbeitung in quellengestütztes Studium theoretischer Texte. Vertiefte Auseinandersetzung mit Fragen gesellschaftlicher Relevanz aus dem Bereich unterschiedlicher Textkulturen.		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit:	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Hauptseminar Sprache: Deutsch
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: "Europaideen und Europeanarrative" (Hauptseminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> MA-Seminar (Modul „Politische Theorie“ und Modul „Macht und Gewalt“): „Europaideen und Europeanarrative“ Das Seminar untersucht politische Narrative Europas. „Festung Europa“, „dritter Weg“, „Europa ist eine Frage von Krieg und Frieden“, „das gemeinsame Haus Europa“, „Eurozentrismus“, „gemeinsame Wertegemeinschaft“, „Abendland“ u.a.: Solchen politischen Überlegungen liegen Narrative zugrunde, die erzählerisch Geschehnisse aufgreifen, mit Argumenten verbinden und zu einem Sinnzusammenhang verdichten, der politisches Handeln orientiert bzw. legitimiert. Keine politische Ordnung kommt ohne solche Narrative aus. Daher konkurrieren Personengruppen mit Hilfe von Narrativen im politischen Deutungskampf, es kommt zu Deutungskonflikten. Gerade bei einer komplexen politischen Ordnung wie „Europa“ kann man die (erfolgreiche oder misslungene) Wirkungsweise einer Vielzahl miteinander konkurrierender Narrative sehr gut beobachten. Das Beispiel der Europa-Narrative dient dazu, in einen Kernbereich der... (weiter siehe Digicampus) "Happy Birthday" - Zum 300. Geburtstag von Immanuel Kant (Hauptseminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Am 22. April 2024 jährt sich Kants Geburtstag zum dreihundertsten Mal. Das ist ein willkommener Anlass, aber nicht der einzige Grund, sich mit Kant zu befassen. Denn er hat uns auch heute noch viel zu sagen: "Kant (...) begründete eine neue Form von Metaphysik und formulierte den kategorischen Imperativ. Kant war Wegbereiter des Kosmopolitismus und der Idee der Menschenwürde. Sein Denken hat nicht nur Philosophie und Wissenschaft, sondern auch das deutsche Grundgesetz und die Vereinten Nationen geprägt." Prägnanter als es der Klappentext des zum Geburtstag erschienenen Buches von Marcus Willaschek formuliert lässt sich die gegenwärtige Bedeutung des zu Ehrenden nicht verdeutlichen. Die Lektüre ausgewählter Kapitel bietet die Gelegenheit die von Kant initiierte "Revolution des Denkens" besser kennenzulernen und miteinander zu besprechen. Flucht und Migration als politische und gesellschaftliche Herausforderung (Hauptseminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i>

Flucht und Migration waren schon seit jeher Bestandteil der Menschheitsgeschichte. Dennoch führen diese beiden Aspekte gegenwärtig gerade auch in wohlhabenden Staaten zu politischen und gesellschaftlichen Kontroversen. Gegenstand der Diskussionen ist in der Regel, unter welchen Bedingungen Menschen ihren Aufenthaltsort in ein anderes Land verlegen können und an welchen Grundüberlegungen sich diese Regelungen orientieren sollen: an Menschenrechten, an den Interessen des Aufnahmelandes oder an einer grundsätzlich liberalen Handhabung. Die entsprechenden Regelungen betreffen dabei die Einreise, den Aufenthalt aber auch die Rahmenbedingungen für den betreffenden Personenkreis, z.B. bei der Inanspruchnahme von Sozialleistungen. Das Seminar will die Thematik mit Blick auf folgende Themenkomplexe beleuchten: • Historische Entwicklungslinien • Theoretische Zugänge • Gegenwärtige Diskurse in ausgewählten Staaten • Internationale Aspekte • Zukunftsszenarien Im Rahmen des Seminars soll auch auf di... (weiter siehe Digicampus)

Grundlagenseminar Ethik der Textkulturen (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Blockseminar vom 09.04. bis 11.04.2024

HS (M.A.) Demokratie heute: Chancen, Risiken, Reflexionen (Augsburger Gespräche zu Literatur, Theater und Engagement) (Hauptseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Demokratien zeichnen sich unter anderem durch Achtung der Menschenrechte, Gewaltenteilung, Unabhängigkeit der Gerichte, ein Mehrparteiensystem sowie freie, gleiche und geheime Wahlen aus. Im Grundgesetz sind die Meinungs- und Pressefreiheit sowie die Freiheit von Kunst und Wissenschaft, Forschung und Lehre verankert. Demokratie gilt hierzulande als selbstverständliches Privileg. Dieser Befund täuscht aber darüber hinweg, dass auch demokratische Staatsformen gepflegt, reflektiert und immer wieder hinterfragt werden müssen. Mehr noch, es gehört vielleicht zur Pflicht eines demokratischen Staatsbürgers, diese Pflege und Reflexion aktiv zu betreiben. Welche Rolle dabei die Künste spielen, soll Gegenstand der Diskussionen der Augsburger Gespräche 2024 sein. Hat Kunst nicht nur das Privileg, sondern auch die Aufgabe, sich kritisch mit ihrer Umgebung auseinanderzusetzen und in ihrer Unbestimmtheit zum Nachdenken anzuregen? Dabei geht es nicht um moralische Stellungnahmen, sondern gerade ihr p... (weiter siehe Digicampus)

HS (MA): Deadlines, Fristen, Termine. Der literarische Umgang mit Zeitgrenzen (Hauptseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Zunehmend ist unser Alltagsleben durch Termine und Fristen, durch „deadlines“ und Zeitgrenzen bestimmt. Wenn Literatur einen Modellcharakter für unsere Wirklichkeit haben soll, muss man sich fragen, wie die begrenzte, die „gestundete Zeit“ (Ingeborg Bachmann) in ihren Texten erscheint? Wie weit ist diese Begrenzung kreativ? Und wieweit ist dadurch unsere Wertsetzung geprägt? Gibt es eine Ästhetik und Ethik der Endlichkeit? „Leben wir ewig“, heißt es bei Georg Simmel, „so würde das Leben mit seinen Werten und Inhalten undifferenziert verschmolzen bleiben“. Diese Thematik ist ebenso reich belegt wie noch wenig erforscht, sie reicht vom Schicksalsfaden über die Fristen im Märchen bis zum drohenden Ende für Faust und den „Jedermann“, sie findet sich in Balladen und Komödien (Canetti, Dürrenmatt), sie spielt eine Rolle in der Zeitspanne des Dramas wie im Umgang mit Jubiläen und Geburtstagen. Allerdings: Es sind viele Stunden Lektüre erforderlich.... (weiter siehe Digicampus)

Political Language: Focus on the US election campaign (Hauptseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

[FOR MA EAS STUDENTS: This course is an essential part of the base module for MA English & American Studies ("Theories & Methods", English Majors). When studying MA EAS, please also attend the companion course "Research Methods" during the summer term 2024. Course Description: Political language is a clearly persuasive form of discourse, which seeks to convince the audience of the validity of one's own view and one's integrity, on the one hand, and of the misguided nature of the political opponents' views, on the other hand. This is especially apparent in campaign discourse. In this course, we will be drawing on the resources of (classical) rhetoric, discourse and conversation analysis, pragmatics and cognitive linguistics in order to analyse how Republican and Democratic candidates present themselves to the voters. Aspects that will be treated include the following: metaphors, pronouns (deixis), repetition, interactiveness, self-positioning.... (weiter siehe Digicampus)

Radikale Demokratietheorien - Geschichte, Gegenwart und der Blick in die Zukunft (Hauptseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Einst angetreten als Herausfordererin der Dominanz universalistischer, normativ-liberaldemokratischer sowie empirisch-positivistischer Demokratietheorien, zählt die Strömung der Radikalen Demokratie heute fast schon selber zum Mainstream politischer Theoriebildung. Entsprechend starken Gegenwind und "Normalisierungsdruck" (Oliver Flügel-Martinsen) erfahren daher Autor*innen, die sich dieser Tradition zurechnen. Dies soll zum Anlass genommen werden, um einen rekonstruktiven Blick zurück auf die "Ursprünge" der Radikaldemokratie im postmarxistischen Diskurs rund um die Entstehung der Neuen Sozialen Bewegungen zu werfen und so ihre analytischen und emanzipatorischen Ansprüche freizulegen. Von dort werden wir die Gegenwart der (radikalen) Demokratie ausleuchten und uns mit Kritiken an (vermeintlichen) Leerstellen und Engpässen auseinandersetzen, um schließlich zu fragen, ob und was die Radikaldemokratie ggf. für eine bessere, freiere, gerechtere und/ oder demokratischere Zukunft anzubieten... (weiter siehe Digicampus)

Recent Historical Fiction (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Historical fiction asks us to imagine the past by different means; historiographic metafiction – as Linda Hutcheon has called it – and its parodistic and intertextual approach also asks us to reflect upon how history is written, including upon the ethics of historiography. In this bloc seminar, we will investigate the notion of historical fiction as well as historiographic metafiction in the American and Canadian context and pay particular attention to how the genre is used to retell history from marginalized perspectives. Our two textual examples will be very recent in publication, and both address historical events of the mid-20th century: Anishinaabe author Louise Erdrich's prizewinning *The Night Watchman* (2020) and Chinese Canadian author Larissa Lai's *The Lost Century* (2022). Larissa Lai will join the class for a period to discuss her novel. The course will meet four times across the semester: for an introductory session on Thursday, April 25, 5.30 – 7pm (via zoom); on June 8 (Satu... (weiter siehe Digicampus)

SE Gerechtigkeit (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

In dem Seminar lesen wir gemeinsam das Buch „Gerechtigkeit“ von Michael Sandel (Berlin: Ullstein, 2013). Sandel diskutiert zentrale ethische Ansätze anhand anschaulicher, teils auch sehr zugespitzter Beispiele und bietet somit eine gute Einführung in die Ethik. Bitte besorgen Sie sich vor Seminarbeginn eigenständig das Buch und lesen es idealerweise vor Seminarbeginn einmal durch.

SE Nature and Religion in the Anthropocene (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

In September 2024 an international and interdisciplinary Summer School on Nature and Religion in the Anthropocene will take place at the University of Sant'Anselmo in Rome. The massive impact of human behaviour on the balance of the ecosystem has reached epochal dimensions in the 20th/21st century which has been designated by the terminus Anthropocene. The seminar uses this concept as a discursive framework to approach the interdisciplinary and intercultural question of how to manage the urgently needed "great transformation". In discussing these issues, a special focus is put on the role of religion, especially on the resources of Christianity to rethink the relationship between the human and the non-human. In the seminar we offer philosophical, biblical, ethical, and systematic-theological perspectives on nature resp. creation. We combine these theoretical reflections with the examination of pastoral practices, of religious and civil aesthetics and architecture, comparing different C... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

Modulgesamtprüfung GER-7008

Modulprüfung, benotet

Beschreibung:

Ausnahmefall WS 2020/21: Essay

Modul GER-7009: Sprach-, kommunikations- und medienwissenschaftliche Aspekte der Normbildung I <i>Aspects of linguistics, communication and media in the formation of norms I</i>		10 ECTS/LP
Version 1.2.0 (seit WS18/19) Modulverantwortliche/r: Julian Werlitz		
Inhalte: Erörterung gesamtgesellschaftlicher Textkulturen im Horizont vorwiegend linguistischer, kommunikations- und medientheoretischer Schwerpunkte mit ethischem Profil.		
Lernziele/Kompetenzen: Befähigung zur selbständigen Analyse und Diskussion der angegebenen Inhalte unter Einbeziehung ethischer Fragestellungen von gesellschaftlicher Relevanz.		
Voraussetzungen: Grundlegende Kenntnisse sprachwissenschaftlicher Theorie, Bereitschaft zur Einarbeitung in kommunikations- und medientheoretische Zusammenhänge.		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit:	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Hauptseminar Sprache: Deutsch
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: <p>"Let's Talk About Sex" - oder: Zur Philosophie der Zustimmung (Seminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Die Frage der sexuellen Gewalt steht im Zentrum der Debatten um Geschlechtergerechtigkeit. Sexuelle Zustimmung gilt in diesem Zusammenhang als Zauberformel für die Gleichberechtigung von Männern und Frauen. Die feministische Philosophin Manon Garcia hat dazu ein viel beachtetes Buch veröffentlicht. Fast zeitgleich erschien die Studie von Johannes Kleinbeck zur „Geschichte der Zärtlichkeit“. Im Gespräch mit führenden Philosophen der Aufklärung (Rousseau, Kant, Hegel) wird nachgezeichnet wie das bürgerliche Ideal der Freiheit in der Beziehung der Geschlechter verwirklicht werden kann und soll. Der pointierte Songtitel der US-amerikanischen Hip-Hop-Band Salt'n'Pepa fungiert als musikalischer Auftakt für die systematisch-philosophische Beschäftigung mit dieser Thematik.</p> <p>Flucht und Migration als politische und gesellschaftliche Herausforderung (Hauptseminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Flucht und Migration waren schon seit jeher Bestandteil der Menschheitsgeschichte. Dennoch führen diese beiden Aspekte gegenwärtig gerade auch in wohlhabenden Staaten zu politischen und gesellschaftlichen Kontroversen. Gegenstand der Diskussionen ist in der Regel, unter welchen Bedingungen Menschen ihren Aufenthaltsort in ein anderes Land verlegen können und an welchen Grundüberlegungen sich diese Regelungen orientieren sollen: an Menschenrechten, an den Interessen des Aufnahmelandes oder an einer grundsätzlich liberalen Handhabung. Die entsprechenden Regelungen betreffen dabei die Einreise, den Aufenthalt aber auch die Rahmenbedingungen für den betreffenden Personenkreis, z.B. bei der Inanspruchnahme von Sozialleistungen. Das Seminar will die Thematik mit Blick auf folgende Themenkomplexe beleuchten: • Historische Entwicklungslinien • Theoretische Zugänge • Gegenwärtige Diskurse in ausgewählten Staaten • Internationale Aspekte • Zukunftsszenarien Im Rahmen des Seminars soll auch auf di... (weiter siehe Digicampus)</p> <p>HS (M.A.) Demokratie heute: Chancen, Risiken, Reflexionen (Augsburger Gespräche zu Literatur, Theater und Engagement) (Hauptseminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i></p>

Demokratien zeichnen sich unter anderem durch Achtung der Menschenrechte, Gewaltenteilung, Unabhängigkeit der Gerichte, ein Mehrparteiensystem sowie freie, gleiche und geheime Wahlen aus. Im Grundgesetz sind die Meinungs- und Pressefreiheit sowie die Freiheit von Kunst und Wissenschaft, Forschung und Lehre verankert. Demokratie gilt hierzulande als selbstverständliches Privileg. Dieser Befund täuscht aber darüber hinweg, dass auch demokratische Staatsformen gepflegt, reflektiert und immer wieder hinterfragt werden müssen. Mehr noch, es gehört vielleicht zur Pflicht eines demokratischen Staatsbürgers, diese Pflege und Reflexion aktiv zu betreiben. Welche Rolle dabei die Künste spielen, soll Gegenstand der Diskussionen der Augsburger Gespräche 2024 sein. Hat Kunst nicht nur das Privileg, sondern auch die Aufgabe, sich kritisch mit ihrer Umgebung auseinanderzusetzen und in ihrer Unbestimmtheit zum Nachdenken anzuregen? Dabei geht es nicht um moralische Stellungnahmen, sondern gerade ihr p... (weiter siehe Digicampus)

HS (MA): Deadlines, Fristen, Termine. Der literarische Umgang mit Zeitgrenzen (Hauptseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Zunehmend ist unser Alltagsleben durch Termine und Fristen, durch „deadlines“ und Zeitgrenzen bestimmt. Wenn Literatur einen Modellcharakter für unsere Wirklichkeit haben soll, muss man sich fragen, wie die begrenzte, die „gestundete Zeit“ (Ingeborg Bachmann) in ihren Texten erscheint? Wie weit ist diese Begrenzung kreativ? Und wieweit ist dadurch unsere Wertsetzung geprägt? Gibt es eine Ästhetik und Ethik der Endlichkeit? „Lebten wir ewig“, heißt es bei Georg Simmel, „so würde das Leben mit seinen Werten und Inhalten undifferenziert verschmolzen bleiben“. Diese Thematik ist ebenso reich belegt wie noch wenig erforscht, sie reicht vom Schicksalsfaden über die Fristen im Märchen bis zum drohenden Ende für Faust und den „Jedermann“, sie findet sich in Balladen und Komödien (Canetti, Dürrenmatt), sie spielt eine Rolle in der Zeitspanne des Dramas wie im Umgang mit Jubiläen und Geburtstagen. Allerdings: Es sind viele Stunden Lektüre erforderlich.... (weiter siehe Digicampus)

HS (MA): Zaubersprücheklopferei (Hauptseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

HS + Ü (MA): Postdramatisches Theater: Zeitgenössische Inszenierungen

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Unter dem so genannten „postdramatischen Theater“ versteht man gemeinhin Theaterformen und -konzeptionen, die „sich vom Gebrauch dramatischer Literatur als Vorschrift für ein Inszenierungsgeschehen weitgehend gelöst [haben]“ (C. Weiler). Verwendet Andrzej Wirth den Begriff „postdramatisch“ bereits 1987 in seinem Aufsatz "Realität auf dem Theater als ästhetische Utopie oder: Wandlungen des Theaters im Umfeld der Medien", unternimmt Hans-Thies Lehmann in seinem vieldiskutierten Werk "Postdramatisches Theater" (1999) den Versuch, heterogene Phänomene in der zeitgenössischen Theaterlandschaft terminologisch wie typologisch zu erfassen und entsprechende Beschreibungskategorien zu entwickeln. In diesem Seminar reflektieren wir grundsätzliche Aspekte der Inszenierungsanalyse (Figur/Rolle, Körper, Stimme, Raum, Zeit, Kommunikation, Text) und untersuchen dabei die ästhetischen und dramaturgischen Wandlungen, die das Theater der Gegenwart in Abgrenzung zum traditionellen Illusionstheater vollzog... (weiter siehe Digicampus)

HS/Ü (MA): Ethische Ansätze in der Graphic Novel (Hauptseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Ethische Ansätze in der Graphic Novel Bereits die erste ‚Graphic Novel‘, die sich so bezeichnet, Will Eisners A Contract With God (1978), behandelt ethische Fragen, die das soziale Miteinander betreffen. Art Spiegelmans Maus, das am Ende der 1980er Jahre dem Medium Comic auch im akademischen Feld zum Durchbruch verhilft, reflektiert auf die Ethik möglicher Darstellungsweisen des an sich undarstellbaren Geschehens der Shoah. Um 2000 schließlich schnellen die Publikationszahlen von Graphic Novels markant in die Höhe, und mit der dadurch entstehenden Vielfalt zeigen sich auch neue Problematiken wie familiäre Konflikte, die Auswirkungen von Diktaturen auf Menschenrechte, Zivilcourage, Migration, das Verhältnis des Menschen zu seiner nichtmenschlichen Umwelt und der Klimawandel. Im Seminar werden die damit verhandelten ethischen Aspekte in textnahen Lektüren immer auf zwei Ebenen untersucht: Welche Schwerpunkte setzen die Graphic Novels in der erzählerischen Ausfaltung ihrer Themen, und wie... (weiter siehe Digicampus)

HS/Ü (MA): Theorien der Schrift (Hauptseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Die moderne Medientheorie hat ihren Ausgang in Theorien der Schrift genommen, die in ihrer Bandbreite einen guten Überblick über verschiedene mediologische Ansätze ermöglichen und von kulturwissenschaftlichen und medientechnologischen über ethnologische und philosophische bis hin zu semiologischen Konzeptionen reichen. Der Schwerpunkt des Kurses liegt weder in einem kulturgeschichtlichen Abriss der Schrift noch in der linguistischen Beschreibung verschiedener Schriftsysteme, sondern vor allem in der Erfassung der spezifischen Eigenschaften des Mediums Schrift als Kulturtechnik und deren daraus resultierende kulturelle Leistungen, wobei unterschiedliche Speichermedien – von der Tontafel über Papyrus und Pergament bis zum Druck und der Digitalisierung – eine wichtige Rolle spielen. Dabei wird sich auch die Frage stellen, inwiefern man von einem Ende der Schriftkultur oder vielmehr von einer Fetischisierung der Schrift im gegenwärtigen Medienzeitalter sprechen kann. Für die Seminardiskuss... (weiter siehe Digicampus)

Political Language: Focus on the US election campaign (Hauptseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

[FOR MA EAS STUDENTS: This course is an essential part of the base module for MA English & American Studies ("Theories & Methods", English Majors). When studying MA EAS, please also attend the companion course "Research Methods" during the summer term 2024. Course Description: Political language is a clearly persuasive form of discourse, which seeks to convince the audience of the validity of one's own view and one's integrity, on the one hand, and of the misguided nature of the political opponents' views, on the other hand. This is especially apparent in campaign discourse. In this course, we will be drawing on the resources of (classical) rhetoric, discourse and conversation analysis, pragmatics and cognitive linguistics in order to analyse how Republican and Democratic candidates present themselves to the voters. Aspects that will be treated include the following: metaphors, pronouns (deixis), repetition, interactiveness, self-positioning.... (weiter siehe Digicampus)

“National Monuments” and Human Remains: The Museum in Indigenous Literatures (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Museums are places of organized memory: the items they collect, and display, are important elements of collective remembering – and of the power asymmetries that order such remembering. For critic Benedict Anderson, the museum is one of three central institutions of power that “profoundly shaped the way in which the colonial state imagined its dominion—the nature of the human beings it ruled, the geography of its domain, and the legitimacy of its ancestry” (1991, 163). In the North American context, museums played a crucial role in the narrative of the “vanishing Indian,” the notion of the seemingly inevitable disappearance of Native American cultures in the course of national ‘progress’, and the attempt to ‘preserve’ material reminders of those cultures. Thus, while contemporary museums are clearly changing and reflecting upon their role in colonization processes, as institutions deeply embedded in colonial history, they are subject to critical scrutiny not only in scholarly discourse... (weiter siehe Digicampus)

Modulteil: Vorlesung

Sprache: Deutsch

Prüfung

Modulgesamtprüfung GER-7009

Modulprüfung, benotet

Beschreibung:

Ausnahmefall WS 2020/21: Portfolio

Modul GER-7010: Sprach-, kommunikations- und medienwissenschaftliche Aspekte der Normbildung II <i>Aspects of linguistics, communication and media in the formation of norms II</i>		5 ECTS/LP
Version 1.2.0 (seit WS18/19) Modulverantwortliche/r: Julian Werlitz		
Inhalte: Erörterung gesamtgesellschaftlicher Textkulturen im Horizont vorwiegend linguistischer, kommunikations- und medientheoretischer Schwerpunkte mit ethischem Profil.		
Lernziele/Kompetenzen: Befähigung zur selbständigen Analyse und Diskussion der angegebenen Inhalte unter Einbeziehung ethischer Fragestellungen von gesellschaftlicher Relevanz.		
Voraussetzungen: Grundlegende Kenntnisse sprachwissenschaftlicher Theorie, Bereitschaft zur Einarbeitung in kommunikations- und medientheoretische Zusammenhänge.		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit:	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Hauptseminar Sprache: Deutsch
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: "Let's Talk About Sex" - oder: Zur Philosophie der Zustimmung (Seminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Die Frage der sexuellen Gewalt steht im Zentrum der Debatten um Geschlechtergerechtigkeit. Sexuelle Zustimmung gilt in diesem Zusammenhang als Zauberformel für die Gleichberechtigung von Männern und Frauen. Die feministische Philosophin Manon Garcia hat dazu ein viel beachtetes Buch veröffentlicht. Fast zeitgleich erschien die Studie von Johannes Kleinbeck zur „Geschichte der Zärtlichkeit“. Im Gespräch mit führenden Philosophen der Aufklärung (Rousseau, Kant, Hegel) wird nachgezeichnet wie das bürgerliche Ideal der Freiheit in der Beziehung der Geschlechter verwirklicht werden kann und soll. Der pointierte Songtitel der US-amerikanischen Hip-Hop-Band Salt'n'Pepa fungiert als musikalischer Auftakt für die systematisch-philosophische Beschäftigung mit dieser Thematik.
Flucht und Migration als politische und gesellschaftliche Herausforderung (Hauptseminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Flucht und Migration waren schon seit jeher Bestandteil der Menschheitsgeschichte. Dennoch führen diese beiden Aspekte gegenwärtig gerade auch in wohlhabenden Staaten zu politischen und gesellschaftlichen Kontroversen. Gegenstand der Diskussionen ist in der Regel, unter welchen Bedingungen Menschen ihren Aufenthaltsort in ein anderes Land verlegen können und an welchen Grundüberlegungen sich diese Regelungen orientieren sollen: an Menschenrechten, an den Interessen des Aufnahmelandes oder an einer grundsätzlich liberalen Handhabung. Die entsprechenden Regelungen betreffen dabei die Einreise, den Aufenthalt aber auch die Rahmenbedingungen für den betreffenden Personenkreis, z.B. bei der Inanspruchnahme von Sozialleistungen. Das Seminar will die Thematik mit Blick auf folgende Themenkomplexe beleuchten: • Historische Entwicklungslinien • Theoretische Zugänge • Gegenwärtige Diskurse in ausgewählten Staaten • Internationale Aspekte • Zukunftsszenarien Im Rahmen des Seminars soll auch auf di... (weiter siehe Digicampus)
Grundlagenseminar Ethik der Textkulturen (Seminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Blockseminar vom 09.04. bis 11.04.2024

HS (M.A.) Demokratie heute: Chancen, Risiken, Reflexionen (Augsburger Gespräche zu Literatur, Theater und Engagement) (Hauptseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Demokratien zeichnen sich unter anderem durch Achtung der Menschenrechte, Gewaltenteilung, Unabhängigkeit der Gerichte, ein Mehrparteiensystem sowie freie, gleiche und geheime Wahlen aus. Im Grundgesetz sind die Meinungs- und Pressefreiheit sowie die Freiheit von Kunst und Wissenschaft, Forschung und Lehre verankert. Demokratie gilt hierzulande als selbstverständliches Privileg. Dieser Befund täuscht aber darüber hinweg, dass auch demokratische Staatsformen gepflegt, reflektiert und immer wieder hinterfragt werden müssen. Mehr noch, es gehört vielleicht zur Pflicht eines demokratischen Staatsbürgers, diese Pflege und Reflexion aktiv zu betreiben. Welche Rolle dabei die Künste spielen, soll Gegenstand der Diskussionen der Augsburger Gespräche 2024 sein. Hat Kunst nicht nur das Privileg, sondern auch die Aufgabe, sich kritisch mit ihrer Umgebung auseinanderzusetzen und in ihrer Unbestimmtheit zum Nachdenken anzuregen? Dabei geht es nicht um moralische Stellungnahmen, sondern gerade ihr p... (weiter siehe Digicampus)

HS (MA): Deadlines, Fristen, Termine. Der literarische Umgang mit Zeitgrenzen (Hauptseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Zunehmend ist unser Alltagsleben durch Termine und Fristen, durch „deadlines“ und Zeitgrenzen bestimmt. Wenn Literatur einen Modellcharakter für unsere Wirklichkeit haben soll, muss man sich fragen, wie die begrenzte, die „gestundete Zeit“ (Ingeborg Bachmann) in ihren Texten erscheint? Wie weit ist diese Begrenzung kreativ? Und wie weit ist dadurch unsere Wertsetzung geprägt? Gibt es eine Ästhetik und Ethik der Endlichkeit? „Lebten wir ewig“, heißt es bei Georg Simmel, „so würde das Leben mit seinen Werten und Inhalten undifferenziert verschmolzen bleiben“. Diese Thematik ist ebenso reich belegt wie noch wenig erforscht, sie reicht vom Schicksalsfaden über die Fristen im Märchen bis zum drohenden Ende für Faust und den „Jedermann“, sie findet sich in Balladen und Komödien (Canetti, Dürrenmatt), sie spielt eine Rolle in der Zeitspanne des Dramas wie im Umgang mit Jubiläen und Geburtstagen. Allerdings: Es sind viele Stunden Lektüre erforderlich.... (weiter siehe Digicampus)

HS (MA): Zaubersprüchekloperei (Hauptseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

HS + Ü (MA): Postdramatisches Theater: Zeitgenössische Inszenierungen

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Unter dem so genannten „postdramatischen Theater“ versteht man gemeinhin Theaterformen und -konzeptionen, die „sich vom Gebrauch dramatischer Literatur als Vorschrift für ein Inszenierungsgeschehen weitgehend gelöst [haben]“ (C. Weiler). Verwendet Andrzej Wirth den Begriff „postdramatisch“ bereits 1987 in seinem Aufsatz "Realität auf dem Theater als ästhetische Utopie oder: Wandlungen des Theaters im Umfeld der Medien", unternimmt Hans-Thies Lehmann in seinem vieldiskutierten Werk "Postdramatisches Theater" (1999) den Versuch, heterogene Phänomene in der zeitgenössischen Theaterlandschaft terminologisch wie typologisch zu erfassen und entsprechende Beschreibungskategorien zu entwickeln. In diesem Seminar reflektieren wir grundsätzliche Aspekte der Inszenierungsanalyse (Figur/Rolle, Körper, Stimme, Raum, Zeit, Kommunikation, Text) und untersuchen dabei die ästhetischen und dramaturgischen Wandlungen, die das Theater der Gegenwart in Abgrenzung zum traditionellen Illusionstheater vollzog... (weiter siehe Digicampus)

HS/Ü (MA): Ethische Ansätze in der Graphic Novel (Hauptseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Ethische Ansätze in der Graphic Novel Bereits die erste ‚Graphic Novel‘, die sich so bezeichnet, Will Eisners A Contract With God (1978), behandelt ethische Fragen, die das soziale Miteinander betreffen. Art Spiegelmans Maus, das am Ende der 1980er Jahre dem Medium Comic auch im akademischen Feld zum Durchbruch verhilft, reflektiert auf die Ethik möglicher Darstellungsweisen des an sich undarstellbaren Geschehens der Shoah. Um 2000 schließlich schnellen die Publikationszahlen von Graphic Novels markant in die Höhe, und mit der dadurch entstehenden Vielfalt zeigen sich auch neue Problematiken wie familiäre Konflikte, die Auswirkungen von Diktaturen auf Menschenrechte, Zivilcourage, Migration, das Verhältnis des Menschen zu seiner nichtmenschlichen Umwelt und der Klimawandel. Im Seminar werden die damit verhandelten ethischen Aspekte in textnahen Lektüren immer auf zwei Ebenen untersucht: Welche Schwerpunkte setzen die Graphic Novels in der erzählerischen Ausfaltung ihrer Themen, und wie... (weiter siehe Digicampus)

HS/Ü (MA): Theorien der Schrift (Hauptseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Die moderne Medientheorie hat ihren Ausgang in Theorien der Schrift genommen, die in ihrer Bandbreite einen guten Überblick über verschiedene mediologische Ansätze ermöglichen und von kulturwissenschaftlichen und medientechnologischen über ethnologische und philosophische bis hin zu semiologischen Konzeptionen reichen. Der Schwerpunkt des Kurses liegt weder in einem kulturgeschichtlichen Abriss der Schrift noch in der linguistischen Beschreibung verschiedener Schriftsysteme, sondern vor allem in der Erfassung der spezifischen Eigenschaften des Mediums Schrift als Kulturtechnik und deren daraus resultierende kulturelle Leistungen, wobei unterschiedliche Speichermedien – von der Tontafel über Papyrus und Pergament bis zum Druck und der Digitalisierung – eine wichtige Rolle spielen. Dabei wird sich auch die Frage stellen, inwiefern man von einem Ende der Schriftkultur oder vielmehr von einer Fetischisierung der Schrift im gegenwärtigen Medienzeitalter sprechen kann. Für die Seminardiskuss... (weiter siehe Digicampus)

Political Language: Focus on the US election campaign (Hauptseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

[FOR MA EAS STUDENTS: This course is an essential part of the base module for MA English & American Studies ("Theories & Methods", English Majors). When studying MA EAS, please also attend the companion course "Research Methods" during the summer term 2024. Course Description: Political language is a clearly persuasive form of discourse, which seeks to convince the audience of the validity of one's own view and one's integrity, on the one hand, and of the misguided nature of the political opponents' views, on the other hand. This is especially apparent in campaign discourse. In this course, we will be drawing on the resources of (classical) rhetoric, discourse and conversation analysis, pragmatics and cognitive linguistics in order to analyse how Republican and Democratic candidates present themselves to the voters. Aspects that will be treated include the following: metaphors, pronouns (deixis), repetition, interactiveness, self-positioning.... (weiter siehe Digicampus)

“National Monuments” and Human Remains: The Museum in Indigenous Literatures (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Museums are places of organized memory: the items they collect, and display, are important elements of collective remembering – and of the power asymmetries that order such remembering. For critic Benedict Anderson, the museum is one of three central institutions of power that “profoundly shaped the way in which the colonial state imagined its dominion—the nature of the human beings it ruled, the geography of its domain, and the legitimacy of its ancestry” (1991, 163). In the North American context, museums played a crucial role in the narrative of the “vanishing Indian,” the notion of the seemingly inevitable disappearance of Native American cultures in the course of national ‘progress’, and the attempt to ‘preserve’ material reminders of those cultures. Thus, while contemporary museums are clearly changing and reflecting upon their role in colonization processes, as institutions deeply embedded in colonial history, they are subject to critical scrutiny not only in scholarly discourse... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

Modulgesamtprüfung GER-7010

Modulprüfung, benotet

Beschreibung:

Ausnahmefall WS 2020/21: Essay

Modul GER-7011: Rhetorik öffentlichen Schreibens und Sprechens I <i>Rhetoric of public writing and speaking I</i>		10 ECTS/LP
Version 1.2.0 (seit WS18/19) Modulverantwortliche/r: Julian Werlitz		
Inhalte: Nach Maßgabe eines erweiterten Textbegriffs werden Strategien öffentlichen Sprechens und Schreibens im Hinblick auf ihre rhetorischen, ästhetischen, dann aber vor allem (verantwortungs-) ethischen Potentiale und Problematiken untersucht.		
Lernziele/Kompetenzen: Sensibilisierung und Differenzierung im kritischen Umgang mit der Vielfalt kommunikativer und medialer Prozesse vorwiegend der Gegenwart, auch im Hinblick auf die Problematik von Macht und Ausgrenzungsdynamiken.		
Voraussetzungen: Aufgeschlossenheit für Fragestellungen aktueller gesellschaftlicher Relevanz, grundlegende Vertrautheit mit Fragen der Gegenwart.		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit:	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Moduleile
Modulteil: Vorlesung Sprache: Deutsch
Modulteil: Hauptseminar Sprache: Deutsch
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Flucht und Migration als politische und gesellschaftliche Herausforderung (Hauptseminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Flucht und Migration waren schon seit jeher Bestandteil der Menschheitsgeschichte. Dennoch führen diese beiden Aspekte gegenwärtig gerade auch in wohlhabenden Staaten zu politischen und gesellschaftlichen Kontroversen. Gegenstand der Diskussionen ist in der Regel, unter welchen Bedingungen Menschen ihren Aufenthaltsort in ein anderes Land verlegen können und an welchen Grundüberlegungen sich diese Regelungen orientieren sollen: an Menschenrechten, an den Interessen des Aufnahmelandes oder an einer grundsätzlich liberalen Handhabung. Die entsprechenden Regelungen betreffen dabei die Einreise, den Aufenthalt aber auch die Rahmenbedingungen für den betreffenden Personenkreis, z.B. bei der Inanspruchnahme von Sozialleistungen. Das Seminar will die Thematik mit Blick auf folgende Themenkomplexe beleuchten: • Historische Entwicklungslinien • Theoretische Zugänge • Gegenwärtige Diskurse in ausgewählten Staaten • Internationale Aspekte • Zukunftsszenarien Im Rahmen des Seminars soll auch auf di... (weiter siehe Digicampus)
HS (M.A.) Demokratie heute: Chancen, Risiken, Reflexionen (Augsburger Gespräche zu Literatur, Theater und Engagement) (Hauptseminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Demokratien zeichnen sich unter anderem durch Achtung der Menschenrechte, Gewaltenteilung, Unabhängigkeit der Gerichte, ein Mehrparteiensystem sowie freie, gleiche und geheime Wahlen aus. Im Grundgesetz sind die Meinungs- und Pressefreiheit sowie die Freiheit von Kunst und Wissenschaft, Forschung und Lehre verankert. Demokratie gilt hierzulande als selbstverständliches Privileg. Dieser Befund täuscht aber darüber hinweg, dass auch demokratische Staatsformen gepflegt, reflektiert und immer wieder hinterfragt werden müssen. Mehr noch, es gehört vielleicht zur Pflicht eines demokratischen Staatsbürgers, diese Pflege und Reflexion aktiv zu betreiben.

Welche Rolle dabei die Künste spielen, soll Gegenstand der Diskussionen der Augsburger Gespräche 2024 sein. Hat Kunst nicht nur das Privileg, sondern auch die Aufgabe, sich kritisch mit ihrer Umgebung auseinanderzusetzen und in ihrer Unbestimmtheit zum Nachdenken anzuregen? Dabei geht es nicht um moralische Stellungnahmen, sondern gerade ihr p... (weiter siehe Digicampus)

HS (MA): Deadlines, Fristen, Termine. Der literarische Umgang mit Zeitgrenzen (Hauptseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Zunehmend ist unser Alltagsleben durch Termine und Fristen, durch „deadlines“ und Zeitgrenzen bestimmt. Wenn Literatur einen Modellcharakter für unsere Wirklichkeit haben soll, muss man sich fragen, wie die begrenzte, die „gestundete Zeit“ (Ingeborg Bachmann) in ihren Texten erscheint? Wie weit ist diese Begrenzung kreativ? Und wie weit ist dadurch unsere Wertsetzung geprägt? Gibt es eine Ästhetik und Ethik der Endlichkeit? „Lebten wir ewig“, heißt es bei Georg Simmel, „so würde das Leben mit seinen Werten und Inhalten undifferenziert verschmolzen bleiben“. Diese Thematik ist ebenso reich belegt wie noch wenig erforscht, sie reicht vom Schicksalsfaden über die Fristen im Märchen bis zum drohenden Ende für Faust und den „Jedermann“, sie findet sich in Balladen und Komödien (Canetti, Dürrenmatt), sie spielt eine Rolle in der Zeitspanne des Dramas wie im Umgang mit Jubiläen und Geburtstagen. Allerdings: Es sind viele Stunden Lektüre erforderlich.... (weiter siehe Digicampus)

HS + Ü (MA): Postdramatisches Theater: Zeitgenössische Inszenierungen

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Unter dem so genannten „postdramatischen Theater“ versteht man gemeinhin Theaterformen und -konzeptionen, die „sich vom Gebrauch dramatischer Literatur als Vorschrift für ein Inszenierungsgeschehen weitgehend gelöst [haben]“ (C. Weiler). Verwendet Andrzej Wirth den Begriff „postdramatisch“ bereits 1987 in seinem Aufsatz "Realität auf dem Theater als ästhetische Utopie oder: Wandlungen des Theaters im Umfeld der Medien", unternimmt Hans-Thies Lehmann in seinem viel diskutierten Werk "Postdramatisches Theater" (1999) den Versuch, heterogene Phänomene in der zeitgenössischen Theaterlandschaft terminologisch wie typologisch zu erfassen und entsprechende Beschreibungskategorien zu entwickeln. In diesem Seminar reflektieren wir grundsätzliche Aspekte der Inszenierungsanalyse (Figur/Rolle, Körper, Stimme, Raum, Zeit, Kommunikation, Text) und untersuchen dabei die ästhetischen und dramaturgischen Wandlungen, die das Theater der Gegenwart in Abgrenzung zum traditionellen Illusionstheater vollzog... (weiter siehe Digicampus)

HS/Ü (MA): Theorien der Schrift (Hauptseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Die moderne Medientheorie hat ihren Ausgang in Theorien der Schrift genommen, die in ihrer Bandbreite einen guten Überblick über verschiedene mediologische Ansätze ermöglichen und von kulturwissenschaftlichen und medientechnologischen über ethnologische und philosophische bis hin zu semiologischen Konzeptionen reichen. Der Schwerpunkt des Kurses liegt weder in einem kulturgeschichtlichen Abriss der Schrift noch in der linguistischen Beschreibung verschiedener Schriftsysteme, sondern vor allem in der Erfassung der spezifischen Eigenschaften des Mediums Schrift als Kulturtechnik und deren daraus resultierende kulturelle Leistungen, wobei unterschiedliche Speichermedien – von der Tontafel über Papyrus und Pergament bis zum Druck und der Digitalisierung – eine wichtige Rolle spielen. Dabei wird sich auch die Frage stellen, inwiefern man von einem Ende der Schriftkultur oder vielmehr von einer Fetischisierung der Schrift im gegenwärtigen Medienzeitalter sprechen kann. Für die Seminardiskuss... (weiter siehe Digicampus)

Political Language: Focus on the US election campaign (Hauptseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

[FOR MA EAS STUDENTS: This course is an essential part of the base module for MA English & American Studies ("Theories & Methods", English Majors). When studying MA EAS, please also attend the companion course "Research Methods" during the summer term 2024. Course Description: Political language is a clearly persuasive form of discourse, which seeks to convince the audience of the validity of one's own view and one's integrity, on the one hand, and of the misguided nature of the political opponents' views, on the other hand. This is especially apparent in campaign discourse. In this course, we will be drawing on the resources of (classical) rhetoric, discourse and conversation analysis, pragmatics and cognitive linguistics in order to analyse how Republican and Democratic candidates present themselves to the voters. Aspects that will be treated include the following: metaphors, pronouns (deixis), repetition, interactiveness, self-positioning.... (weiter siehe Digicampus)

“National Monuments” and Human Remains: The Museum in Indigenous Literatures (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Museums are places of organized memory: the items they collect, and display, are important elements of collective remembering – and of the power asymmetries that order such remembering. For critic Benedict Anderson, the museum is one of three central institutions of power that “profoundly shaped the way in which the colonial state imagined its dominion—the nature of the human beings it ruled, the geography of its domain, and the legitimacy of its ancestry” (1991, 163). In the North American context, museums played a crucial role in the narrative of the “vanishing Indian,” the notion of the seemingly inevitable disappearance of Native American cultures in the course of national ‘progress’, and the attempt to ‘preserve’ material reminders of those cultures. Thus, while contemporary museums are clearly changing and reflecting upon their role in colonization processes, as institutions deeply embedded in colonial history, they are subject to critical scrutiny not only in scholarly discourse... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

Modulgesamtprüfung GER-7011

Modulprüfung, benotet

Beschreibung:

Ausnahmefall WS 2020/21: Portfolio

Modul GER-7012: Rhetorik öffentlichen Schreibens und Sprechens II <i>Rhetoric of public writing and speaking II</i>		5 ECTS/LP
Version 1.2.0 (seit WS18/19) Modulverantwortliche/r: Julian Werlitz		
Inhalte: Nach Maßgabe eines erweiterten Textbegriffs werden Strategien öffentlichen Sprechens und Schreibens im Hinblick auf ihre rhetorischen, ästhetischen, dann aber vor allem (verantwortungs-)ethischen Potentiale und Problematiken untersucht.		
Lernziele/Kompetenzen: Sensibilisierung und Differenzierung im kritischen Umgang mit der Vielfalt kommunikativer und medialer Prozesse vorwiegend der Gegenwart, auch im Hinblick auf die Problematik von Macht und Ausgrenzungsdynamiken.		
Voraussetzungen: Aufgeschlossenheit für Fragestellungen aktueller gesellschaftlicher Relevanz, grundlegende Vertrautheit mit Fragen der Gegenwart.		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit:	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Hauptseminar Sprache: Deutsch
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Flucht und Migration als politische und gesellschaftliche Herausforderung (Hauptseminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Flucht und Migration waren schon seit jeher Bestandteil der Menschheitsgeschichte. Dennoch führen diese beiden Aspekte gegenwärtig gerade auch in wohlhabenden Staaten zu politischen und gesellschaftlichen Kontroversen. Gegenstand der Diskussionen ist in der Regel, unter welchen Bedingungen Menschen ihren Aufenthaltsort in ein anderes Land verlegen können und an welchen Grundüberlegungen sich diese Regelungen orientieren sollen: an Menschenrechten, an den Interessen des Aufnahmelandes oder an einer grundsätzlich liberalen Handhabung. Die entsprechenden Regelungen betreffen dabei die Einreise, den Aufenthalt aber auch die Rahmenbedingungen für den betreffenden Personenkreis, z.B. bei der Inanspruchnahme von Sozialleistungen. Das Seminar will die Thematik mit Blick auf folgende Themenkomplexe beleuchten: • Historische Entwicklungslinien • Theoretische Zugänge • Gegenwärtige Diskurse in ausgewählten Staaten • Internationale Aspekte • Zukunftsszenarien Im Rahmen des Seminars soll auch auf di... (weiter siehe Digicampus) Grundlagenseminar Ethik der Textkulturen (Seminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Blockseminar vom 09.04. bis 11.04.2024 HS (M.A.) Demokratie heute: Chancen, Risiken, Reflexionen (Augsburger Gespräche zu Literatur, Theater und Engagement) (Hauptseminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Demokratien zeichnen sich unter anderem durch Achtung der Menschenrechte, Gewaltenteilung, Unabhängigkeit der Gerichte, ein Mehrparteiensystem sowie freie, gleiche und geheime Wahlen aus. Im Grundgesetz sind die Meinungs- und Pressefreiheit sowie die Freiheit von Kunst und Wissenschaft, Forschung und Lehre verankert. Demokratie gilt hierzulande als selbstverständliches Privileg. Dieser Befund täuscht aber darüber hinweg, dass auch demokratische Staatsformen gepflegt, reflektiert und immer wieder hinterfragt werden müssen. Mehr noch, es gehört vielleicht zur Pflicht eines demokratischen Staatsbürgers, diese Pflege und Reflexion aktiv zu betreiben.

Welche Rolle dabei die Künste spielen, soll Gegenstand der Diskussionen der Augsburger Gespräche 2024 sein. Hat Kunst nicht nur das Privileg, sondern auch die Aufgabe, sich kritisch mit ihrer Umgebung auseinanderzusetzen und in ihrer Unbestimmtheit zum Nachdenken anzuregen? Dabei geht es nicht um moralische Stellungnahmen, sondern gerade ihr p... (weiter siehe Digicampus)

HS (MA): Deadlines, Fristen, Termine. Der literarische Umgang mit Zeitgrenzen (Hauptseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Zunehmend ist unser Alltagsleben durch Termine und Fristen, durch „deadlines“ und Zeitgrenzen bestimmt. Wenn Literatur einen Modellcharakter für unsere Wirklichkeit haben soll, muss man sich fragen, wie die begrenzte, die „gestundete Zeit“ (Ingeborg Bachmann) in ihren Texten erscheint? Wie weit ist diese Begrenzung kreativ? Und wieweit ist dadurch unsere Wertsetzung geprägt? Gibt es eine Ästhetik und Ethik der Endlichkeit? „Lebten wir ewig“, heißt es bei Georg Simmel, „so würde das Leben mit seinen Werten und Inhalten undifferenziert verschmolzen bleiben“. Diese Thematik ist ebenso reich belegt wie noch wenig erforscht, sie reicht vom Schicksalsfaden über die Fristen im Märchen bis zum drohenden Ende für Faust und den „Jedermann“, sie findet sich in Balladen und Komödien (Canetti, Dürrenmatt), sie spielt eine Rolle in der Zeitspanne des Dramas wie im Umgang mit Jubiläen und Geburtstagen. Allerdings: Es sind viele Stunden Lektüre erforderlich.... (weiter siehe Digicampus)

HS + Ü (MA): Postdramatisches Theater: Zeitgenössische Inszenierungen

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Unter dem so genannten „postdramatischen Theater“ versteht man gemeinhin Theaterformen und -konzeptionen, die „sich vom Gebrauch dramatischer Literatur als Vorschrift für ein Inszenierungsgeschehen weitgehend gelöst [haben]“ (C. Weiler). Verwendet Andrzej Wirth den Begriff „postdramatisch“ bereits 1987 in seinem Aufsatz "Realität auf dem Theater als ästhetische Utopie oder: Wandlungen des Theaters im Umfeld der Medien", unternimmt Hans-Thies Lehmann in seinem vieldiskutierten Werk "Postdramatisches Theater" (1999) den Versuch, heterogene Phänomene in der zeitgenössischen Theaterlandschaft terminologisch wie typologisch zu erfassen und entsprechende Beschreibungskategorien zu entwickeln. In diesem Seminar reflektieren wir grundsätzliche Aspekte der Inszenierungsanalyse (Figur/Rolle, Körper, Stimme, Raum, Zeit, Kommunikation, Text) und untersuchen dabei die ästhetischen und dramaturgischen Wandlungen, die das Theater der Gegenwart in Abgrenzung zum traditionellen Illusionstheater vollzog... (weiter siehe Digicampus)

HS/Ü (MA): Theorien der Schrift (Hauptseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Die moderne Medientheorie hat ihren Ausgang in Theorien der Schrift genommen, die in ihrer Bandbreite einen guten Überblick über verschiedene mediologische Ansätze ermöglichen und von kulturwissenschaftlichen und medientechnologischen über ethnologische und philosophische bis hin zu semiologischen Konzeptionen reichen. Der Schwerpunkt des Kurses liegt weder in einem kulturgeschichtlichen Abriss der Schrift noch in der linguistischen Beschreibung verschiedener Schriftsysteme, sondern vor allem in der Erfassung der spezifischen Eigenschaften des Mediums Schrift als Kulturtechnik und deren daraus resultierende kulturelle Leistungen, wobei unterschiedliche Speichermedien – von der Tontafel über Papyrus und Pergament bis zum Druck und der Digitalisierung – eine wichtige Rolle spielen. Dabei wird sich auch die Frage stellen, inwiefern man von einem Ende der Schriftkultur oder vielmehr von einer Fetischisierung der Schrift im gegenwärtigen Medienzeitalter sprechen kann. Für die Seminardiskuss... (weiter siehe Digicampus)

Political Language: Focus on the US election campaign (Hauptseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

[FOR MA EAS STUDENTS: This course is an essential part of the base module for MA English & American Studies ("Theories & Methods", English Majors). When studying MA EAS, please also attend the companion course "Research Methods" during the summer term 2024. Course Description: Political language is a clearly persuasive form of discourse, which seeks to convince the audience of the validity of one's own view and one's integrity, on the one hand, and of the misguided nature of the political opponents' views, on the other hand. This is especially apparent in campaign discourse. In this course, we will be drawing on the resources of (classical) rhetoric, discourse and conversation analysis, pragmatics and cognitive linguistics in order to analyse how Republican and Democratic candidates present themselves to the voters. Aspects that will be treated include the following: metaphors, pronouns (deixis), repetition, interactiveness, self-positioning.... (weiter siehe Digicampus)

“National Monuments” and Human Remains: The Museum in Indigenous Literatures (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Museums are places of organized memory: the items they collect, and display, are important elements of collective remembering – and of the power asymmetries that order such remembering. For critic Benedict Anderson, the museum is one of three central institutions of power that “profoundly shaped the way in which the colonial state imagined its dominion—the nature of the human beings it ruled, the geography of its domain, and the legitimacy of its ancestry” (1991, 163). In the North American context, museums played a crucial role in the narrative of the “vanishing Indian,” the notion of the seemingly inevitable disappearance of Native American cultures in the course of national ‘progress’, and the attempt to ‘preserve’ material reminders of those cultures. Thus, while contemporary museums are clearly changing and reflecting upon their role in colonization processes, as institutions deeply embedded in colonial history, they are subject to critical scrutiny not only in scholarly discourse... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

Modulgesamtprüfung GER-7012

Modulprüfung, benotet

Beschreibung:

Ausnahmefall WS 2020/21: Essay

Modul GER-7013: Angewandte Ethik I <i>Applied ethics I</i>		10 ECTS/LP
Version 1.2.0 (seit WS18/19) Modulverantwortliche/r: Julian Werlitz		
Inhalte: Theoretisch reflektierte Auseinandersetzung mit unterschiedlichen Erscheinungsformen angewandter und praktischer Ethik, im Horizont gesamtgesellschaftlicher Verantwortung und ihrer ethischen Basis.		
Lernziele/Kompetenzen: Förderung der Kompetenz im eigenständigen, zugleich theoretisch reflektierten wie anwendungsbezogenen Umgang mit grundsätzlichen Fragestellungen vorwiegend zeitgenössischer gesellschaftlicher Relevanz.		
Voraussetzungen: Vertiefte Auseinandersetzung mit – bzw. Bereitschaft dazu – vorwiegend zeitgenössischen Problemhorizonten zwischen Ethik, Text (im weiten Sinn) und Wissenschaften/Institutionen etc.		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit:	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Hauptseminar Sprache: Deutsch
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: "Let's Talk About Sex" - oder: Zur Philosophie der Zustimmung (Seminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Die Frage der sexuellen Gewalt steht im Zentrum der Debatten um Geschlechtergerechtigkeit. Sexuelle Zustimmung gilt in diesem Zusammenhang als Zauberformel für die Gleichberechtigung von Männern und Frauen. Die feministische Philosophin Manon Garcia hat dazu ein viel beachtetes Buch veröffentlicht. Fast zeitgleich erschien die Studie von Johannes Kleinbeck zur „Geschichte der Zärtlichkeit“. Im Gespräch mit führenden Philosophen der Aufklärung (Rousseau, Kant, Hegel) wird nachgezeichnet wie das bürgerliche Ideal der Freiheit in der Beziehung der Geschlechter verwirklicht werden kann und soll. Der pointierte Songtitel der US-amerikanischen Hip-Hop-Band Salt'n'Pepa fungiert als musikalischer Auftakt für die systematisch-philosophische Beschäftigung mit dieser Thematik. Flucht und Migration als politische und gesellschaftliche Herausforderung (Hauptseminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Flucht und Migration waren schon seit jeher Bestandteil der Menschheitsgeschichte. Dennoch führen diese beiden Aspekte gegenwärtig gerade auch in wohlhabenden Staaten zu politischen und gesellschaftlichen Kontroversen. Gegenstand der Diskussionen ist in der Regel, unter welchen Bedingungen Menschen ihren Aufenthaltsort in ein anderes Land verlegen können und an welchen Grundüberlegungen sich diese Regelungen orientieren sollen: an Menschenrechten, an den Interessen des Aufnahmelandes oder an einer grundsätzlich liberalen Handhabung. Die entsprechenden Regelungen betreffen dabei die Einreise, den Aufenthalt aber auch die Rahmenbedingungen für den betreffenden Personenkreis, z.B. bei der Inanspruchnahme von Sozialleistungen. Das Seminar will die Thematik mit Blick auf folgende Themenkomplexe beleuchten: • Historische Entwicklungslinien • Theoretische Zugänge • Gegenwärtige Diskurse in ausgewählten Staaten • Internationale Aspekte • Zukunftsszenarien Im Rahmen des Seminars soll auch auf di... (weiter siehe Digicampus) HS (M.A.) Demokratie heute: Chancen, Risiken, Reflexionen (Augsburger Gespräche zu Literatur, Theater und Engagement) (Hauptseminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i>

Demokratien zeichnen sich unter anderem durch Achtung der Menschenrechte, Gewaltenteilung, Unabhängigkeit der Gerichte, ein Mehrparteiensystem sowie freie, gleiche und geheime Wahlen aus. Im Grundgesetz sind die Meinungs- und Pressefreiheit sowie die Freiheit von Kunst und Wissenschaft, Forschung und Lehre verankert. Demokratie gilt hierzulande als selbstverständliches Privileg. Dieser Befund täuscht aber darüber hinweg, dass auch demokratische Staatsformen gepflegt, reflektiert und immer wieder hinterfragt werden müssen. Mehr noch, es gehört vielleicht zur Pflicht eines demokratischen Staatsbürgers, diese Pflege und Reflexion aktiv zu betreiben. Welche Rolle dabei die Künste spielen, soll Gegenstand der Diskussionen der Augsburger Gespräche 2024 sein. Hat Kunst nicht nur das Privileg, sondern auch die Aufgabe, sich kritisch mit ihrer Umgebung auseinanderzusetzen und in ihrer Unbestimmtheit zum Nachdenken anzuregen? Dabei geht es nicht um moralische Stellungnahmen, sondern gerade ihr p... (weiter siehe Digicampus)

HS (MA): Deadlines, Fristen, Termine. Der literarische Umgang mit Zeitgrenzen (Hauptseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Zunehmend ist unser Alltagsleben durch Termine und Fristen, durch „deadlines“ und Zeitgrenzen bestimmt. Wenn Literatur einen Modellcharakter für unsere Wirklichkeit haben soll, muss man sich fragen, wie die begrenzte, die „gestundete Zeit“ (Ingeborg Bachmann) in ihren Texten erscheint? Wie weit ist diese Begrenzung kreativ? Und wieweit ist dadurch unsere Wertsetzung geprägt? Gibt es eine Ästhetik und Ethik der Endlichkeit? „Leben wir ewig“, heißt es bei Georg Simmel, „so würde das Leben mit seinen Werten und Inhalten undifferenziert verschmolzen bleiben“. Diese Thematik ist ebenso reich belegt wie noch wenig erforscht, sie reicht vom Schicksalsfaden über die Fristen im Märchen bis zum drohenden Ende für Faust und den „Jedermann“, sie findet sich in Balladen und Komödien (Canetti, Dürrenmatt), sie spielt eine Rolle in der Zeitspanne des Dramas wie im Umgang mit Jubiläen und Geburtstagen. Allerdings: Es sind viele Stunden Lektüre erforderlich.... (weiter siehe Digicampus)

Political Language: Focus on the US election campaign (Hauptseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

[FOR MA EAS STUDENTS: This course is an essential part of the base module for MA English & American Studies ("Theories & Methods", English Majors). When studying MA EAS, please also attend the companion course "Research Methods" during the summer term 2024. Course Description: Political language is a clearly persuasive form of discourse, which seeks to convince the audience of the validity of one's own view and one's integrity, on the one hand, and of the misguided nature of the political opponents' views, on the other hand. This is especially apparent in campaign discourse. In this course, we will be drawing on the resources of (classical) rhetoric, discourse and conversation analysis, pragmatics and cognitive linguistics in order to analyse how Republican and Democratic candidates present themselves to the voters. Aspects that will be treated include the following: metaphors, pronouns (deixis), repetition, interactiveness, self-positioning.... (weiter siehe Digicampus)

SE Gerechtigkeit (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

In dem Seminar lesen wir gemeinsam das Buch „Gerechtigkeit“ von Michael Sandel (Berlin: Ullstein, 2013). Sandel diskutiert zentrale ethische Ansätze anhand anschaulicher, teils auch sehr zugespitzter Beispiele und bietet somit eine gute Einführung in die Ethik. Bitte besorgen Sie sich vor Seminarbeginn eigenständig das Buch und lesen es idealerweise vor Seminarbeginn einmal durch.

SE Nature and Religion in the Anthropocene (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

In September 2024 an international and interdisciplinary Summer School on Nature and Religion in the Anthropocene will take place at the University of Sant'Anselmo in Rome. The massive impact of human behaviour on the balance of the ecosystem has reached epochal dimensions in the 20th/21st century which has been designated by the terminus Anthropocene. The seminar uses this concept as a discursive framework to approach the interdisciplinary and intercultural question of how to manage the urgently needed "great transformation". In discussing these issues, a special focus is put on the role of religion, especially on the resources of Christianity to rethink the relationship between the human and the non-human. In the seminar we offer philosophical, biblical, ethical, and systematic-theological perspectives on nature resp. creation. We combine these theoretical reflections with the examination of pastoral practices, of religious and civil aesthetics and architecture, comparing different C... (weiter siehe Digicampus)

Modulteil: Vorlesung

Sprache: Deutsch

Prüfung

Modulgesamtprüfung GER-7013

Modulprüfung, benotet

Beschreibung:

Ausnahmefall WS 2020/21: Portfolio

Modul GER-7014: Angewandte Ethik II <i>Applied ethics II</i>		5 ECTS/LP
Version 1.2.0 (seit WS18/19) Modulverantwortliche/r: Julian Werlitz		
Inhalte: Theoretisch reflektierte Auseinandersetzung mit unterschiedlichen Erscheinungsformen angewandter und praktischer Ethik, im Horizont gesamtgesellschaftlicher Verantwortung und ihrer ethischen Basis.		
Lernziele/Kompetenzen: Förderung der Kompetenz im eigenständigen, zugleich theoretisch reflektierten wie anwendungsbezogenen Umgang mit grundsätzlichen Fragestellungen vorwiegend zeitgenössischer gesellschaftlicher Relevanz.		
Voraussetzungen: Vertiefte Auseinandersetzung mit – bzw. Bereitschaft dazu – vorwiegend zeitgenössischen Problemhorizonten zwischen Ethik, Text (im weiten Sinn) und Wissenschaften/Institutionen etc.		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit:	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Hauptseminar Sprache: Deutsch
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: "Let's Talk About Sex" - oder: Zur Philosophie der Zustimmung (Seminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Die Frage der sexuellen Gewalt steht im Zentrum der Debatten um Geschlechtergerechtigkeit. Sexuelle Zustimmung gilt in diesem Zusammenhang als Zauberformel für die Gleichberechtigung von Männern und Frauen. Die feministische Philosophin Manon Garcia hat dazu ein viel beachtetes Buch veröffentlicht. Fast zeitgleich erschien die Studie von Johannes Kleinbeck zur „Geschichte der Zärtlichkeit“. Im Gespräch mit führenden Philosophen der Aufklärung (Rousseau, Kant, Hegel) wird nachgezeichnet wie das bürgerliche Ideal der Freiheit in der Beziehung der Geschlechter verwirklicht werden kann und soll. Der pointierte Songtitel der US-amerikanischen Hip-Hop-Band Salt'n'Pepa fungiert als musikalischer Auftakt für die systematisch-philosophische Beschäftigung mit dieser Thematik. Flucht und Migration als politische und gesellschaftliche Herausforderung (Hauptseminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Flucht und Migration waren schon seit jeher Bestandteil der Menschheitsgeschichte. Dennoch führen diese beiden Aspekte gegenwärtig gerade auch in wohlhabenden Staaten zu politischen und gesellschaftlichen Kontroversen. Gegenstand der Diskussionen ist in der Regel, unter welchen Bedingungen Menschen ihren Aufenthaltsort in ein anderes Land verlegen können und an welchen Grundüberlegungen sich diese Regelungen orientieren sollen: an Menschenrechten, an den Interessen des Aufnahmelandes oder an einer grundsätzlich liberalen Handhabung. Die entsprechenden Regelungen betreffen dabei die Einreise, den Aufenthalt aber auch die Rahmenbedingungen für den betreffenden Personenkreis, z.B. bei der Inanspruchnahme von Sozialleistungen. Das Seminar will die Thematik mit Blick auf folgende Themenkomplexe beleuchten: • Historische Entwicklungslinien • Theoretische Zugänge • Gegenwärtige Diskurse in ausgewählten Staaten • Internationale Aspekte • Zukunftsszenarien Im Rahmen des Seminars soll auch auf di... (weiter siehe Digicampus) Grundlagenseminar Ethik der Textkulturen (Seminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Blockseminar vom 09.04. bis 11.04.2024

HS (M.A.) Demokratie heute: Chancen, Risiken, Reflexionen (Augsburger Gespräche zu Literatur, Theater und Engagement) (Hauptseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Demokratien zeichnen sich unter anderem durch Achtung der Menschenrechte, Gewaltenteilung, Unabhängigkeit der Gerichte, ein Mehrparteiensystem sowie freie, gleiche und geheime Wahlen aus. Im Grundgesetz sind die Meinungs- und Pressefreiheit sowie die Freiheit von Kunst und Wissenschaft, Forschung und Lehre verankert. Demokratie gilt hierzulande als selbstverständliches Privileg. Dieser Befund täuscht aber darüber hinweg, dass auch demokratische Staatsformen gepflegt, reflektiert und immer wieder hinterfragt werden müssen. Mehr noch, es gehört vielleicht zur Pflicht eines demokratischen Staatsbürgers, diese Pflege und Reflexion aktiv zu betreiben. Welche Rolle dabei die Künste spielen, soll Gegenstand der Diskussionen der Augsburger Gespräche 2024 sein. Hat Kunst nicht nur das Privileg, sondern auch die Aufgabe, sich kritisch mit ihrer Umgebung auseinanderzusetzen und in ihrer Unbestimmtheit zum Nachdenken anzuregen? Dabei geht es nicht um moralische Stellungnahmen, sondern gerade ihr p... (weiter siehe Digicampus)

HS (MA): Deadlines, Fristen, Termine. Der literarische Umgang mit Zeitgrenzen (Hauptseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Zunehmend ist unser Alltagsleben durch Termine und Fristen, durch „deadlines“ und Zeitgrenzen bestimmt. Wenn Literatur einen Modellcharakter für unsere Wirklichkeit haben soll, muss man sich fragen, wie die begrenzte, die „gestundete Zeit“ (Ingeborg Bachmann) in ihren Texten erscheint? Wie weit ist diese Begrenzung kreativ? Und wie weit ist dadurch unsere Wertsetzung geprägt? Gibt es eine Ästhetik und Ethik der Endlichkeit? „Lebten wir ewig“, heißt es bei Georg Simmel, „so würde das Leben mit seinen Werten und Inhalten undifferenziert verschmolzen bleiben“. Diese Thematik ist ebenso reich belegt wie noch wenig erforscht, sie reicht vom Schicksalsfaden über die Fristen im Märchen bis zum drohenden Ende für Faust und den „Jedermann“, sie findet sich in Balladen und Komödien (Canetti, Dürrenmatt), sie spielt eine Rolle in der Zeitspanne des Dramas wie im Umgang mit Jubiläen und Geburtstagen. Allerdings: Es sind viele Stunden Lektüre erforderlich.... (weiter siehe Digicampus)

Political Language: Focus on the US election campaign (Hauptseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

[FOR MA EAS STUDENTS: This course is an essential part of the base module for MA English & American Studies ("Theories & Methods", English Majors). When studying MA EAS, please also attend the companion course "Research Methods" during the summer term 2024. Course Description: Political language is a clearly persuasive form of discourse, which seeks to convince the audience of the validity of one's own view and one's integrity, on the one hand, and of the misguided nature of the political opponents' views, on the other hand. This is especially apparent in campaign discourse. In this course, we will be drawing on the resources of (classical) rhetoric, discourse and conversation analysis, pragmatics and cognitive linguistics in order to analyse how Republican and Democratic candidates present themselves to the voters. Aspects that will be treated include the following: metaphors, pronouns (deixis), repetition, interactiveness, self-positioning.... (weiter siehe Digicampus)

SE Gerechtigkeit (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

In dem Seminar lesen wir gemeinsam das Buch „Gerechtigkeit“ von Michael Sandel (Berlin: Ullstein, 2013). Sandel diskutiert zentrale ethische Ansätze anhand anschaulicher, teils auch sehr zugespitzter Beispiele und bietet somit eine gute Einführung in die Ethik. Bitte besorgen Sie sich vor Seminarbeginn eigenständig das Buch und lesen es idealerweise vor Seminarbeginn einmal durch.

SE Nature and Religion in the Anthropocene (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

In September 2024 an international and interdisciplinary Summer School on Nature and Religion in the Anthropocene will take place at the University of Sant'Anselmo in Rome. The massive impact of human behaviour on the balance of the ecosystem has reached epochal dimensions in the 20th/21st century which has been designated by the terminus Anthropocene. The seminar uses this concept as a discursive framework to approach the interdisciplinary and intercultural question of how to manage the urgently needed "great transformation". In discussing these issues, a special focus is put on the role of religion, especially on the resources of Christianity to rethink the relationship between the human and the non-human. In the seminar we offer philosophical, biblical,

ethical, and systematic-theological perspectives on nature resp. creation. We combine these theoretical reflections with the examination of pastoral practices, of religious and civil aesthetics and architecture, comparing different C... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

Modulgesamtprüfung GER-7014

Modulprüfung, benotet

Beschreibung:

Ausnahmefall WS 2020/21: Essay

Modul GER-7015: Workshop I <i>Workshop I</i>		5 ECTS/LP
Version 1.2.0 (seit WS18/19) Modulverantwortliche/r: Julian Werlitz		
Inhalte: Sprach-, literatur-, kulturgeschichtliche Aspekte sowie philosophische und theologische Perspektiven werden im Format von Workshop mit Arbeitsgruppenauftrag, Gastvortrag, Diskussion und Ergebnispräsentation in Gemeinschaft mit dem Studiengang verhandelt.		
Lernziele/Kompetenzen: Stärkung von Teamfähigkeit und Diskussionskultur durch Einbindung in Arbeitsgruppen mit der Option der Ergebnissicherung. Vertiefung eigenständiger Reflexion in Form eines Abschlussessays.		
Voraussetzungen: Bekanntheit mit zentralen, exemplarisch vermittelten Fragehorizonten des Studiengangs (aus dem Verlauf des 1. Semesters).		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit:	Empfohlenes Fachsemester: 1.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Workshop Sprache: Deutsch
Prüfung Modulgesamtprüfung GER-7015 Modulprüfung, benotet Beschreibung: Ausnahmefall WS 2020/21: Essay

Modul GER-7016: Workshop II <i>Workshop II</i>		5 ECTS/LP
Version 1.2.0 (seit WS18/19) Modulverantwortliche/r: Julian Werlitz		
Inhalte: Sprach-, literatur-, kulturgeschichtliche Aspekte sowie philosophische und theologische Perspektiven werden im Format von Workshop mit Arbeitsgruppenauftrag, Gastvortrag, Diskussion und Ergebnispräsentation in Gemeinschaft mit dem Studiengang verhandelt.		
Lernziele/Kompetenzen: Stärkung von Teamfähigkeit und Diskussionskultur durch Einbindung in Arbeitsgruppen mit der Option der Ergebnissicherung. Vertiefung eigenständiger Reflexion in Form eines Abschlussessays.		
Voraussetzungen: Bekanntheit mit zentralen, exemplarisch vermittelten Fragehorizonten des Studiengangs (aus dem Verlauf des 1. Semesters).		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit:	Empfohlenes Fachsemester: 2.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Moduleile		
Modulteil: Workshop Sprache: Deutsch		
Prüfung Modulgesamtprüfung GER-7016 Modulprüfung, benotet Beschreibung: Ausnahmefall WS 2020/21: Essay		

Modul GER-7017: Workshop III <i>Workshop III</i>		5 ECTS/LP
Version 1.2.0 (seit WS18/19) Modulverantwortliche/r: Julian Werlitz		
Inhalte: Sprach-, literatur-, kulturgeschichtliche Aspekte sowie philosophische und theologische Perspektiven werden im Format von Workshop mit Arbeitsgruppenauftrag, Gastvortrag, Diskussion und Ergebnispräsentation in Gemeinschaft mit dem Studiengang verhandelt.		
Lernziele/Kompetenzen: Stärkung von Teamfähigkeit und Diskussionskultur durch Einbindung in Arbeitsgruppen mit der Option der Ergebnissicherung. Vertiefung eigenständiger Reflexion in Form eines Abschlussessays.		
Voraussetzungen: Bekanntheit mit zentralen, exemplarisch vermittelten Fragehorizonten des Studiengangs (aus dem Verlauf des 1. Semesters).		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit:	Empfohlenes Fachsemester: 3.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Workshop Sprache: Deutsch
Prüfung Modulgesamtprüfung GER-7017 Modulprüfung, benotet Beschreibung: Ausnahmefall WS 2020/21: Essay

Modul GER-7018: Fachliche Profilierung I <i>Specialisation I</i>		10 ECTS/LP
Version 1.2.0 (seit WS18/19) Modulverantwortliche/r: Julian Werlitz		
Inhalte: Auf der Basis bereits erworbener Fähigkeiten und Kenntnisse werden in individuell zusammengestellten Seminaren bzw. Vorlesungen weitere spezifische Fragestellungen – auch aus angrenzenden Fächern – erarbeitet.		
Lernziele/Kompetenzen: In diesem Bereich werden die Kompetenzen eigenständiger Expertise auch im Umfeld des Studiengangs geübt und gesichert.		
Voraussetzungen: Fundierte, selbständige Erfahrungen in den Grundlagenmodulen, zum Teil parallel zu den Vertiefungen exemplarischer Themengebiete.		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit:	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Hauptseminar Sprache: Deutsch
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: "Europaideen und Europeanarrative" (Hauptseminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> MA-Seminar (Modul „Politische Theorie“ und Modul „Macht und Gewalt“): „Europaideen und Europeanarrative“ Das Seminar untersucht politische Narrative Europas. „Festung Europa“, „dritter Weg“, „Europa ist eine Frage von Krieg und Frieden“, „das gemeinsame Haus Europa“, „Eurozentrismus“, „gemeinsame Wertegemeinschaft“, „Abendland“ u.a.: Solchen politischen Überlegungen liegen Narrative zugrunde, die erzählerisch Geschehnisse aufgreifen, mit Argumenten verbinden und zu einem Sinnzusammenhang verdichten, der politisches Handeln orientiert bzw. legitimiert. Keine politische Ordnung kommt ohne solche Narrative aus. Daher konkurrieren Personengruppen mit Hilfe von Narrativen im politischen Deutungskampf, es kommt zu Deutungskonflikten. Gerade bei einer komplexen politischen Ordnung wie „Europa“ kann man die (erfolgreiche oder misslungene) Wirkungsweise einer Vielzahl miteinander konkurrierender Narrative sehr gut beobachten. Das Beispiel der Europa-Narrative dient dazu, in einen Kernbereich der... (weiter siehe Digicampus)
"Happy Birthday" - Zum 300. Geburtstag von Immanuel Kant (Hauptseminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Am 22. April 2024 jährt sich Kants Geburtstag zum dreihundertsten Mal. Das ist ein willkommener Anlass, aber nicht der einzige Grund, sich mit Kant zu befassen. Denn er hat uns auch heute noch viel zu sagen: "Kant (...) begründete eine neue Form von Metaphysik und formulierte den kategorischen Imperativ. Kant war Wegbereiter des Kosmopolitismus und der Idee der Menschenwürde. Sein Denken hat nicht nur Philosophie und Wissenschaft, sondern auch das deutsche Grundgesetz und die Vereinten Nationen geprägt." Prägnanter als es der Klappentext des zum Geburtstag erschienenen Buches von Marcus Willaschek formuliert lässt sich die gegenwärtige Bedeutung des zu Ehrenden nicht verdeutlichen. Die Lektüre ausgewählter Kapitel bietet die Gelegenheit die von Kant initiierte "Revolution des Denkens" besser kennenzulernen und miteinander zu besprechen.
"Let's Talk About Sex" - oder: Zur Philosophie der Zustimmung (Seminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Die Frage der sexuellen Gewalt steht im Zentrum der Debatten um Geschlechtergerechtigkeit. Sexuelle Zustimmung gilt in diesem Zusammenhang als Zauberformel für die Gleichberechtigung von Männern und Frauen.

Die feministische Philosophin Manon Garcia hat dazu ein viel beachtetes Buch veröffentlicht. Fast zeitgleich erschien die Studie von Johannes Kleinbeck zur „Geschichte der Zärtlichkeit“. Im Gespräch mit führenden Philosophen der Aufklärung (Rousseau, Kant, Hegel) wird nachgezeichnet wie das bürgerliche Ideal der Freiheit in der Beziehung der Geschlechter verwirklicht werden kann und soll. Der pointierte Songtitel der US-amerikanischen Hip-Hop-Band Salt'n'Pepa fungiert als musikalischer Auftakt für die systematisch-philosophische Beschäftigung mit dieser Thematik.

Flucht und Migration als politische und gesellschaftliche Herausforderung (Hauptseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Flucht und Migration waren schon seit jeher Bestandteil der Menschheitsgeschichte. Dennoch führen diese beiden Aspekte gegenwärtig gerade auch in wohlhabenden Staaten zu politischen und gesellschaftlichen Kontroversen. Gegenstand der Diskussionen ist in der Regel, unter welchen Bedingungen Menschen ihren Aufenthaltsort in ein anderes Land verlegen können und an welchen Grundüberlegungen sich diese Regelungen orientieren sollen: an Menschenrechten, an den Interessen des Aufnahmelandes oder an einer grundsätzlich liberalen Handhabung. Die entsprechenden Regelungen betreffen dabei die Einreise, den Aufenthalt aber auch die Rahmenbedingungen für den betreffenden Personenkreis, z.B. bei der Inanspruchnahme von Sozialleistungen. Das Seminar will die Thematik mit Blick auf folgende Themenkomplexe beleuchten: • Historische Entwicklungslinien • Theoretische Zugänge • Gegenwärtige Diskurse in ausgewählten Staaten • Internationale Aspekte • Zukunftsszenarien Im Rahmen des Seminars soll auch auf di... (weiter siehe Digicampus)

HS (M.A.) Demokratie heute: Chancen, Risiken, Reflexionen (Augsburger Gespräche zu Literatur, Theater und Engagement) (Hauptseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Demokratien zeichnen sich unter anderem durch Achtung der Menschenrechte, Gewaltenteilung, Unabhängigkeit der Gerichte, ein Mehrparteiensystem sowie freie, gleiche und geheime Wahlen aus. Im Grundgesetz sind die Meinungs- und Pressefreiheit sowie die Freiheit von Kunst und Wissenschaft, Forschung und Lehre verankert. Demokratie gilt hierzulande als selbstverständliches Privileg. Dieser Befund täuscht aber darüber hinweg, dass auch demokratische Staatsformen gepflegt, reflektiert und immer wieder hinterfragt werden müssen. Mehr noch, es gehört vielleicht zur Pflicht eines demokratischen Staatsbürgers, diese Pflege und Reflexion aktiv zu betreiben. Welche Rolle dabei die Künste spielen, soll Gegenstand der Diskussionen der Augsburger Gespräche 2024 sein. Hat Kunst nicht nur das Privileg, sondern auch die Aufgabe, sich kritisch mit ihrer Umgebung auseinanderzusetzen und in ihrer Unbestimmtheit zum Nachdenken anzuregen? Dabei geht es nicht um moralische Stellungnahmen, sondern gerade ihr p... (weiter siehe Digicampus)

HS (MA): Deadlines, Fristen, Termine. Der literarische Umgang mit Zeitgrenzen (Hauptseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Zunehmend ist unser Alltagsleben durch Termine und Fristen, durch „deadlines“ und Zeitgrenzen bestimmt. Wenn Literatur einen Modellcharakter für unsere Wirklichkeit haben soll, muss man sich fragen, wie die begrenzte, die „gestundete Zeit“ (Ingeborg Bachmann) in ihren Texten erscheint? Wie weit ist diese Begrenzung kreativ? Und wieweit ist dadurch unsere Wertsetzung geprägt? Gibt es eine Ästhetik und Ethik der Endlichkeit? „Lebten wir ewig“, heißt es bei Georg Simmel, „so würde das Leben mit seinen Werten und Inhalten undifferenziert verschmolzen bleiben“. Diese Thematik ist ebenso reich belegt wie noch wenig erforscht, sie reicht vom Schicksalsfaden über die Fristen im Märchen bis zum drohenden Ende für Faust und den „Jedermann“, sie findet sich in Balladen und Komödien (Canetti, Dürrenmatt), sie spielt eine Rolle in der Zeitspanne des Dramas wie im Umgang mit Jubiläen und Geburtstagen. Allerdings: Es sind viele Stunden Lektüre erforderlich.... (weiter siehe Digicampus)

HS (MA): Zaubersprücheklopferei (Hauptseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

HS + Ü (MA): Postdramatisches Theater: Zeitgenössische Inszenierungen

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Unter dem so genannten „postdramatischen Theater“ versteht man gemeinhin Theaterformen und -konzeptionen, die „sich vom Gebrauch dramatischer Literatur als Vorschrift für ein Inszenierungsgeschehen weitgehend gelöst [haben]“ (C. Weiler). Verwendet Andrzej Wirth den Begriff „postdramatisch“ bereits 1987 in seinem Aufsatz "Realität auf dem Theater als ästhetische Utopie oder: Wandlungen des Theaters im Umfeld der Medien",

unternimmt Hans-Thies Lehmann in seinem vieldiskutierten Werk "Postdramatisches Theater" (1999) den Versuch, heterogene Phänomene in der zeitgenössischen Theaterlandschaft terminologisch wie typologisch zu erfassen und entsprechende Beschreibungskategorien zu entwickeln. In diesem Seminar reflektieren wir grundsätzliche Aspekte der Inszenierungsanalyse (Figur/Rolle, Körper, Stimme, Raum, Zeit, Kommunikation, Text) und untersuchen dabei die ästhetischen und dramaturgischen Wandlungen, die das Theater der Gegenwart in Abgrenzung zum traditionellen Illusionstheater vollzog... (weiter siehe Digicampus)

HS/Ü (MA): Ethische Ansätze in der Graphic Novel (Hauptseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Ethische Ansätze in der Graphic Novel Bereits die erste ‚Graphic Novel‘, die sich so bezeichnet, Will Eisners A Contract With God (1978), behandelt ethische Fragen, die das soziale Miteinander betreffen. Art Spiegelmans Maus, das am Ende der 1980er Jahre dem Medium Comic auch im akademischen Feld zum Durchbruch verhilft, reflektiert auf die Ethik möglicher Darstellungsweisen des an sich undarstellbaren Geschehens der Shoah. Um 2000 schließlich schnellen die Publikationszahlen von Graphic Novels markant in die Höhe, und mit der dadurch entstehenden Vielfalt zeigen sich auch neue Problematiken wie familiäre Konflikte, die Auswirkungen von Diktaturen auf Menschenrechte, Zivilcourage, Migration, das Verhältnis des Menschen zu seiner nichtmenschlichen Umwelt und der Klimawandel. Im Seminar werden die damit verhandelten ethischen Aspekte in textnahen Lektüren immer auf zwei Ebenen untersucht: Welche Schwerpunkte setzen die Graphic Novels in der erzählerischen Ausfaltung ihrer Themen, und wie... (weiter siehe Digicampus)

HS/Ü (MA): Theorien der Schrift (Hauptseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Die moderne Medientheorie hat ihren Ausgang in Theorien der Schrift genommen, die in ihrer Bandbreite einen guten Überblick über verschiedene mediologische Ansätze ermöglichen und von kulturwissenschaftlichen und medientechnologischen über ethnologische und philosophische bis hin zu semiologischen Konzeptionen reichen. Der Schwerpunkt des Kurses liegt weder in einem kulturgeschichtlichen Abriss der Schrift noch in der linguistischen Beschreibung verschiedener Schriftsysteme, sondern vor allem in der Erfassung der spezifischen Eigenschaften des Mediums Schrift als Kulturtechnik und deren daraus resultierende kulturelle Leistungen, wobei unterschiedliche Speichermedien – von der Tontafel über Papyrus und Pergament bis zum Druck und der Digitalisierung – eine wichtige Rolle spielen. Dabei wird sich auch die Frage stellen, inwiefern man von einem Ende der Schriftkultur oder vielmehr von einer Fetischisierung der Schrift im gegenwärtigen Medienzeitalter sprechen kann. Für die Seminardiskuss... (weiter siehe Digicampus)

Political Language: Focus on the US election campaign (Hauptseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

[FOR MA EAS STUDENTS: This course is an essential part of the base module for MA English & American Studies ("Theories & Methods", English Majors). When studying MA EAS, please also attend the companion course "Research Methods" during the summer term 2024. Course Description: Political language is a clearly persuasive form of discourse, which seeks to convince the audience of the validity of one's own view and one's integrity, on the one hand, and of the misguided nature of the political opponents' views, on the other hand. This is especially apparent in campaign discourse. In this course, we will be drawing on the resources of (classical) rhetoric, discourse and conversation analysis, pragmatics and cognitive linguistics in order to analyse how Republican and Democratic candidates present themselves to the voters. Aspects that will be treated include the following: metaphors, pronouns (deixis), repetition, interactiveness, self-positioning.... (weiter siehe Digicampus)

Radikale Demokratietheorien - Geschichte, Gegenwart und der Blick in die Zukunft (Hauptseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Einst angetreten als Herausfordererin der Dominanz universalistischer, normativ-liberaldemokratischer sowie empirisch-positivistischer Demokratietheorien, zählt die Strömung der Radikalen Demokratie heute fast schon selber zum Mainstream politischer Theoriebildung. Entsprechend starken Gegenwind und "Normalisierungsdruck" (Oliver Flügel-Martinsen) erfahren daher Autor*innen, die sich dieser Tradition zurechnen. Dies soll zum Anlass genommen werden, um einen rekonstruktiven Blick zurück auf die "Ursprünge" der Radikaldemokratie im postmarxistischen Diskurs rund um die Entstehung der Neuen Sozialen Bewegungen zu werfen und so ihre analytischen und emanzipatorischen Ansprüche freizulegen. Von dort werden wir die Gegenwart der (radikalen) Demokratie ausleuchten und uns mit Kritiken an (vermeintlichen) Leerstellen und

Engpässen auseinandersetzen, um schließlich zu fragen, ob und was die Radikaldemokratie ggf. für eine bessere, freiere, gerechtere und/ oder demokratischere Zukunft anzubieten... (weiter siehe Digicampus)

Recent Historical Fiction (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Historical fiction asks us to imagine the past by different means; historiographic metafiction – as Linda Hutcheon has called it – and its parodistic and intertextual approach also asks us to reflect upon how history is written, including upon the ethics of historiography. In this bloc seminar, we will investigate the notion of historical fiction as well as historiographic metafiction in the American and Canadian context and pay particular attention to how the genre is used to retell history from marginalized perspectives. Our two textual examples will be very recent in publication, and both address historical events of the mid-20th century: Anishinaabe author Louise Erdrich's prizewinning *The Night Watchman* (2020) and Chinese Canadian author Larissa Lai's *The Lost Century* (2022). Larissa Lai will join the class for a period to discuss her novel. The course will meet four times across the semester: for an introductory session on Thursday, April 25, 5.30 – 7pm (via zoom); on June 8 (Satu... (weiter siehe Digicampus)

SE Gerechtigkeit (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

In dem Seminar lesen wir gemeinsam das Buch „Gerechtigkeit“ von Michael Sandel (Berlin: Ullstein, 2013). Sandel diskutiert zentrale ethische Ansätze anhand anschaulicher, teils auch sehr zugespitzter Beispiele und bietet somit eine gute Einführung in die Ethik. Bitte besorgen Sie sich vor Seminarbeginn eigenständig das Buch und lesen es idealerweise vor Seminarbeginn einmal durch.

SE Nature and Religion in the Anthropocene (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

In September 2024 an international and interdisciplinary Summer School on Nature and Religion in the Anthropocene will take place at the University of Sant'Anselmo in Rome. The massive impact of human behaviour on the balance of the ecosystem has reached epochal dimensions in the 20th/21st century which has been designated by the terminus Anthropocene. The seminar uses this concept as a discursive framework to approach the interdisciplinary and intercultural question of how to manage the urgently needed “great transformation”. In discussing these issues, a special focus is put on the role of religion, especially on the resources of Christianity to rethink the relationship between the human and the non-human. In the seminar we offer philosophical, biblical, ethical, and systematic-theological perspectives on nature resp. creation. We combine these theoretical reflections with the examination of pastoral practices, of religious and civil aesthetics and architecture, comparing different C... (weiter siehe Digicampus)

VL Ethikbegründung (Vorlesung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Die Vorlesung fasst die wichtigen Begründungsstrategien in der Ethik systematisch zusammen und analysiert ihre Vorgehensweisen, Voraussetzungen und Zielsetzungen. Themenfelder sind metaethische Überlegungen, Konzeptionen des moralischen Standpunkts, Theorien des Guten sowie empirisch-sozialwissenschaftliche Ansätze. Voraussetzung: vertiefte Ethikkenntnisse. Hinweis: Die LV ist einstündig und kann nicht als zweistündig angerechnet werden. Hinweis für MA Umweltethik (M1): Um als Prüfungsthema für die Klausur in M1 gewählt werden zu können, muss die VL Ethikbegründung mit dem GK Sozialethik kombiniert werden.

VL Umweltethik (Spezielle Sozialethik) (Vorlesung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Die Vorlesung diskutiert die wesentlichen umweltethischen Grundlegungsthemen wie den Naturbegriff oder Begründungsmodelle. Des Weiteren analysiert sie die Nutzung der Natur, unterscheidet dazu mehrere Wertdimensionen und vergleicht verschiedene Konzeptionen von Nachhaltigkeit und Resilienz. Auf dieser Basis werden aktuelle Herausforderungen wie der Klimaschutz ethisch reflektiert. Ebenso wird die Deutung der gegenwärtigen sozioökologischen Konstellation als Anthropozän kritisch beleuchtet.

“National Monuments” and Human Remains: The Museum in Indigenous Literatures (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Museums are places of organized memory: the items they collect, and display, are important elements of collective remembering – and of the power asymmetries that order such remembering. For critic Benedict Anderson, the museum is one of three central institutions of power that “profoundly shaped the way in which the colonial state imagined its dominion—the nature of the human beings it ruled, the geography of its domain, and the legitimacy of its ancestry” (1991, 163). In the North American context, museums played a crucial role in the narrative of the “vanishing Indian,” the notion of the seemingly inevitable disappearance of Native American cultures in the course of national ‘progress’, and the attempt to ‘preserve’ material reminders of those cultures. Thus, while contemporary museums are clearly changing and reflecting upon their role in colonization processes, as institutions deeply embedded in colonial history, they are subject to critical scrutiny not only in scholarly discourse... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

Modulgesamtprüfung GER-7018

Modulprüfung, benotet

Beschreibung:

Ausnahmefall WS 2020/21: Portfolio

Modul GER-7019: Fachliche Profilierung II <i>Specialisation II</i>		10 ECTS/LP
Version 1.2.0 (seit WS18/19) Modulverantwortliche/r: Julian Werlitz		
Inhalte: Auf der Basis bereits erworbener Fähigkeiten und Kenntnisse werden in individuell zusammengestellten Seminaren bzw. Vorlesungen weitere spezifische Fragestellungen – auch aus angrenzenden Fächern – erarbeitet.		
Lernziele/Kompetenzen: In diesem Bereich werden die Kompetenzen eigenständiger Expertise auch im Umfeld des Studiengangs geübt und gesichert.		
Voraussetzungen: Fundierte, selbständige Erfahrungen in den Grundlagenmodulen, zum Teil parallel zu den Vertiefungen exemplarischer Themengebiete.		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit:	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Hauptseminar Sprache: Deutsch
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: "Europaideen und Europeanarrative" (Hauptseminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> MA-Seminar (Modul „Politische Theorie“ und Modul „Macht und Gewalt“): „Europaideen und Europeanarrative“ Das Seminar untersucht politische Narrative Europas. „Festung Europa“, „dritter Weg“, „Europa ist eine Frage von Krieg und Frieden“, „das gemeinsame Haus Europa“, „Eurozentrismus“, „gemeinsame Wertegemeinschaft“, „Abendland“ u.a.: Solchen politischen Überlegungen liegen Narrative zugrunde, die erzählerisch Geschehnisse aufgreifen, mit Argumenten verbinden und zu einem Sinnzusammenhang verdichten, der politisches Handeln orientiert bzw. legitimiert. Keine politische Ordnung kommt ohne solche Narrative aus. Daher konkurrieren Personengruppen mit Hilfe von Narrativen im politischen Deutungskampf, es kommt zu Deutungskonflikten. Gerade bei einer komplexen politischen Ordnung wie „Europa“ kann man die (erfolgreiche oder misslungene) Wirkungsweise einer Vielzahl miteinander konkurrierender Narrative sehr gut beobachten. Das Beispiel der Europa-Narrative dient dazu, in einen Kernbereich der... (weiter siehe Digicampus) "Happy Birthday" - Zum 300. Geburtstag von Immanuel Kant (Hauptseminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Am 22. April 2024 jährt sich Kants Geburtstag zum dreihundertsten Mal. Das ist ein willkommener Anlass, aber nicht der einzige Grund, sich mit Kant zu befassen. Denn er hat uns auch heute noch viel zu sagen: "Kant (...) begründete eine neue Form von Metaphysik und formulierte den kategorischen Imperativ. Kant war Wegbereiter des Kosmopolitismus und der Idee der Menschenwürde. Sein Denken hat nicht nur Philosophie und Wissenschaft, sondern auch das deutsche Grundgesetz und die Vereinten Nationen geprägt." Prägnanter als es der Klappentext des zum Geburtstag erschienenen Buches von Marcus Willaschek formuliert lässt sich die gegenwärtige Bedeutung des zu Ehrenden nicht verdeutlichen. Die Lektüre ausgewählter Kapitel bietet die Gelegenheit die von Kant initiierte "Revolution des Denkens" besser kennenzulernen und miteinander zu besprechen. "Let's Talk About Sex" - oder: Zur Philosophie der Zustimmung (Seminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Die Frage der sexuellen Gewalt steht im Zentrum der Debatten um Geschlechtergerechtigkeit. Sexuelle Zustimmung gilt in diesem Zusammenhang als Zauberformel für die Gleichberechtigung von Männern und Frauen.

Die feministische Philosophin Manon Garcia hat dazu ein viel beachtetes Buch veröffentlicht. Fast zeitgleich erschien die Studie von Johannes Kleinbeck zur „Geschichte der Zärtlichkeit“. Im Gespräch mit führenden Philosophen der Aufklärung (Rousseau, Kant, Hegel) wird nachgezeichnet wie das bürgerliche Ideal der Freiheit in der Beziehung der Geschlechter verwirklicht werden kann und soll. Der pointierte Songtitel der US-amerikanischen Hip-Hop-Band Salt'n'Pepa fungiert als musikalischer Auftakt für die systematisch-philosophische Beschäftigung mit dieser Thematik.

Flucht und Migration als politische und gesellschaftliche Herausforderung (Hauptseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Flucht und Migration waren schon seit jeher Bestandteil der Menschheitsgeschichte. Dennoch führen diese beiden Aspekte gegenwärtig gerade auch in wohlhabenden Staaten zu politischen und gesellschaftlichen Kontroversen. Gegenstand der Diskussionen ist in der Regel, unter welchen Bedingungen Menschen ihren Aufenthaltsort in ein anderes Land verlegen können und an welchen Grundüberlegungen sich diese Regelungen orientieren sollen: an Menschenrechten, an den Interessen des Aufnahmelandes oder an einer grundsätzlich liberalen Handhabung. Die entsprechenden Regelungen betreffen dabei die Einreise, den Aufenthalt aber auch die Rahmenbedingungen für den betreffenden Personenkreis, z.B. bei der Inanspruchnahme von Sozialleistungen. Das Seminar will die Thematik mit Blick auf folgende Themenkomplexe beleuchten: • Historische Entwicklungslinien • Theoretische Zugänge • Gegenwärtige Diskurse in ausgewählten Staaten • Internationale Aspekte • Zukunftsszenarien Im Rahmen des Seminars soll auch auf di... (weiter siehe Digicampus)

HS (M.A.) Demokratie heute: Chancen, Risiken, Reflexionen (Augsburger Gespräche zu Literatur, Theater und Engagement) (Hauptseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Demokratien zeichnen sich unter anderem durch Achtung der Menschenrechte, Gewaltenteilung, Unabhängigkeit der Gerichte, ein Mehrparteiensystem sowie freie, gleiche und geheime Wahlen aus. Im Grundgesetz sind die Meinungs- und Pressefreiheit sowie die Freiheit von Kunst und Wissenschaft, Forschung und Lehre verankert. Demokratie gilt hierzulande als selbstverständliches Privileg. Dieser Befund täuscht aber darüber hinweg, dass auch demokratische Staatsformen gepflegt, reflektiert und immer wieder hinterfragt werden müssen. Mehr noch, es gehört vielleicht zur Pflicht eines demokratischen Staatsbürgers, diese Pflege und Reflexion aktiv zu betreiben. Welche Rolle dabei die Künste spielen, soll Gegenstand der Diskussionen der Augsburger Gespräche 2024 sein. Hat Kunst nicht nur das Privileg, sondern auch die Aufgabe, sich kritisch mit ihrer Umgebung auseinanderzusetzen und in ihrer Unbestimmtheit zum Nachdenken anzuregen? Dabei geht es nicht um moralische Stellungnahmen, sondern gerade ihr p... (weiter siehe Digicampus)

HS (MA): Deadlines, Fristen, Termine. Der literarische Umgang mit Zeitgrenzen (Hauptseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Zunehmend ist unser Alltagsleben durch Termine und Fristen, durch „deadlines“ und Zeitgrenzen bestimmt. Wenn Literatur einen Modellcharakter für unsere Wirklichkeit haben soll, muss man sich fragen, wie die begrenzte, die „gestundete Zeit“ (Ingeborg Bachmann) in ihren Texten erscheint? Wie weit ist diese Begrenzung kreativ? Und wieweit ist dadurch unsere Wertsetzung geprägt? Gibt es eine Ästhetik und Ethik der Endlichkeit? „Lebten wir ewig“, heißt es bei Georg Simmel, „so würde das Leben mit seinen Werten und Inhalten undifferenziert verschmolzen bleiben“. Diese Thematik ist ebenso reich belegt wie noch wenig erforscht, sie reicht vom Schicksalsfaden über die Fristen im Märchen bis zum drohenden Ende für Faust und den „Jedermann“, sie findet sich in Balladen und Komödien (Canetti, Dürrenmatt), sie spielt eine Rolle in der Zeitspanne des Dramas wie im Umgang mit Jubiläen und Geburtstagen. Allerdings: Es sind viele Stunden Lektüre erforderlich.... (weiter siehe Digicampus)

HS (MA): Zaubersprücheklopferei (Hauptseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

HS + Ü (MA): Postdramatisches Theater: Zeitgenössische Inszenierungen

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Unter dem so genannten „postdramatischen Theater“ versteht man gemeinhin Theaterformen und -konzeptionen, die „sich vom Gebrauch dramatischer Literatur als Vorschrift für ein Inszenierungsgeschehen weitgehend gelöst [haben]“ (C. Weiler). Verwendet Andrzej Wirth den Begriff „postdramatisch“ bereits 1987 in seinem Aufsatz "Realität auf dem Theater als ästhetische Utopie oder: Wandlungen des Theaters im Umfeld der Medien",

unternimmt Hans-Thies Lehmann in seinem vieldiskutierten Werk "Postdramatisches Theater" (1999) den Versuch, heterogene Phänomene in der zeitgenössischen Theaterlandschaft terminologisch wie typologisch zu erfassen und entsprechende Beschreibungskategorien zu entwickeln. In diesem Seminar reflektieren wir grundsätzliche Aspekte der Inszenierungsanalyse (Figur/Rolle, Körper, Stimme, Raum, Zeit, Kommunikation, Text) und untersuchen dabei die ästhetischen und dramaturgischen Wandlungen, die das Theater der Gegenwart in Abgrenzung zum traditionellen Illusionstheater vollzog... (weiter siehe Digicampus)

HS/Ü (MA): Ethische Ansätze in der Graphic Novel (Hauptseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Ethische Ansätze in der Graphic Novel Bereits die erste ‚Graphic Novel‘, die sich so bezeichnet, Will Eisners A Contract With God (1978), behandelt ethische Fragen, die das soziale Miteinander betreffen. Art Spiegelmans Maus, das am Ende der 1980er Jahre dem Medium Comic auch im akademischen Feld zum Durchbruch verhilft, reflektiert auf die Ethik möglicher Darstellungsweisen des an sich undarstellbaren Geschehens der Shoah. Um 2000 schließlich schnellen die Publikationszahlen von Graphic Novels markant in die Höhe, und mit der dadurch entstehenden Vielfalt zeigen sich auch neue Problematiken wie familiäre Konflikte, die Auswirkungen von Diktaturen auf Menschenrechte, Zivilcourage, Migration, das Verhältnis des Menschen zu seiner nichtmenschlichen Umwelt und der Klimawandel. Im Seminar werden die damit verhandelten ethischen Aspekte in textnahen Lektüren immer auf zwei Ebenen untersucht: Welche Schwerpunkte setzen die Graphic Novels in der erzählerischen Ausfaltung ihrer Themen, und wie... (weiter siehe Digicampus)

HS/Ü (MA): Theorien der Schrift (Hauptseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Die moderne Medientheorie hat ihren Ausgang in Theorien der Schrift genommen, die in ihrer Bandbreite einen guten Überblick über verschiedene mediologische Ansätze ermöglichen und von kulturwissenschaftlichen und medientechnologischen über ethnologische und philosophische bis hin zu semiologischen Konzeptionen reichen. Der Schwerpunkt des Kurses liegt weder in einem kulturgeschichtlichen Abriss der Schrift noch in der linguistischen Beschreibung verschiedener Schriftsysteme, sondern vor allem in der Erfassung der spezifischen Eigenschaften des Mediums Schrift als Kulturtechnik und deren daraus resultierende kulturelle Leistungen, wobei unterschiedliche Speichermedien – von der Tontafel über Papyrus und Pergament bis zum Druck und der Digitalisierung – eine wichtige Rolle spielen. Dabei wird sich auch die Frage stellen, inwiefern man von einem Ende der Schriftkultur oder vielmehr von einer Fetischisierung der Schrift im gegenwärtigen Medienzeitalter sprechen kann. Für die Seminardiskuss... (weiter siehe Digicampus)

Political Language: Focus on the US election campaign (Hauptseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

[FOR MA EAS STUDENTS: This course is an essential part of the base module for MA English & American Studies ("Theories & Methods", English Majors). When studying MA EAS, please also attend the companion course "Research Methods" during the summer term 2024. Course Description: Political language is a clearly persuasive form of discourse, which seeks to convince the audience of the validity of one's own view and one's integrity, on the one hand, and of the misguided nature of the political opponents' views, on the other hand. This is especially apparent in campaign discourse. In this course, we will be drawing on the resources of (classical) rhetoric, discourse and conversation analysis, pragmatics and cognitive linguistics in order to analyse how Republican and Democratic candidates present themselves to the voters. Aspects that will be treated include the following: metaphors, pronouns (deixis), repetition, interactiveness, self-positioning.... (weiter siehe Digicampus)

Radikale Demokratietheorien - Geschichte, Gegenwart und der Blick in die Zukunft (Hauptseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Einst angetreten als Herausfordererin der Dominanz universalistischer, normativ-liberaldemokratischer sowie empirisch-positivistischer Demokratietheorien, zählt die Strömung der Radikalen Demokratie heute fast schon selber zum Mainstream politischer Theoriebildung. Entsprechend starken Gegenwind und "Normalisierungsdruck" (Oliver Flügel-Martinsen) erfahren daher Autor*innen, die sich dieser Tradition zurechnen. Dies soll zum Anlass genommen werden, um einen rekonstruktiven Blick zurück auf die "Ursprünge" der Radikaldemokratie im postmarxistischen Diskurs rund um die Entstehung der Neuen Sozialen Bewegungen zu werfen und so ihre analytischen und emanzipatorischen Ansprüche freizulegen. Von dort werden wir die Gegenwart der (radikalen) Demokratie ausleuchten und uns mit Kritiken an (vermeintlichen) Leerstellen und

Engpässen auseinandersetzen, um schließlich zu fragen, ob und was die Radikaldemokratie ggf. für eine bessere, freiere, gerechtere und/ oder demokratischere Zukunft anzubieten... (weiter siehe Digicampus)

Recent Historical Fiction (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Historical fiction asks us to imagine the past by different means; historiographic metafiction – as Linda Hutcheon has called it – and its parodistic and intertextual approach also asks us to reflect upon how history is written, including upon the ethics of historiography. In this bloc seminar, we will investigate the notion of historical fiction as well as historiographic metafiction in the American and Canadian context and pay particular attention to how the genre is used to retell history from marginalized perspectives. Our two textual examples will be very recent in publication, and both address historical events of the mid-20th century: Anishinaabe author Louise Erdrich's prizewinning *The Night Watchman* (2020) and Chinese Canadian author Larissa Lai's *The Lost Century* (2022). Larissa Lai will join the class for a period to discuss her novel. The course will meet four times across the semester: for an introductory session on Thursday, April 25, 5.30 – 7pm (via zoom); on June 8 (Satu... (weiter siehe Digicampus)

SE Gerechtigkeit (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

In dem Seminar lesen wir gemeinsam das Buch „Gerechtigkeit“ von Michael Sandel (Berlin: Ullstein, 2013). Sandel diskutiert zentrale ethische Ansätze anhand anschaulicher, teils auch sehr zugespitzter Beispiele und bietet somit eine gute Einführung in die Ethik. Bitte besorgen Sie sich vor Seminarbeginn eigenständig das Buch und lesen es idealerweise vor Seminarbeginn einmal durch.

SE Nature and Religion in the Anthropocene (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

In September 2024 an international and interdisciplinary Summer School on Nature and Religion in the Anthropocene will take place at the University of Sant'Anselmo in Rome. The massive impact of human behaviour on the balance of the ecosystem has reached epochal dimensions in the 20th/21st century which has been designated by the terminus Anthropocene. The seminar uses this concept as a discursive framework to approach the interdisciplinary and intercultural question of how to manage the urgently needed “great transformation”. In discussing these issues, a special focus is put on the role of religion, especially on the resources of Christianity to rethink the relationship between the human and the non-human. In the seminar we offer philosophical, biblical, ethical, and systematic-theological perspectives on nature resp. creation. We combine these theoretical reflections with the examination of pastoral practices, of religious and civil aesthetics and architecture, comparing different C... (weiter siehe Digicampus)

VL Ethikbegründung (Vorlesung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Die Vorlesung fasst die wichtigen Begründungsstrategien in der Ethik systematisch zusammen und analysiert ihre Vorgehensweisen, Voraussetzungen und Zielsetzungen. Themenfelder sind metaethische Überlegungen, Konzeptionen des moralischen Standpunkts, Theorien des Guten sowie empirisch-sozialwissenschaftliche Ansätze. Voraussetzung: vertiefte Ethikkenntnisse. Hinweis: Die LV ist einstündig und kann nicht als zweistündig angerechnet werden. Hinweis für MA Umweltethik (M1): Um als Prüfungsthema für die Klausur in M1 gewählt werden zu können, muss die VL Ethikbegründung mit dem GK Sozialethik kombiniert werden.

VL Umweltethik (Spezielle Sozialethik) (Vorlesung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Die Vorlesung diskutiert die wesentlichen umweltethischen Grundlegungsthemen wie den Naturbegriff oder Begründungsmodelle. Des Weiteren analysiert sie die Nutzung der Natur, unterscheidet dazu mehrere Wertdimensionen und vergleicht verschiedene Konzeptionen von Nachhaltigkeit und Resilienz. Auf dieser Basis werden aktuelle Herausforderungen wie der Klimaschutz ethisch reflektiert. Ebenso wird die Deutung der gegenwärtigen sozioökologischen Konstellation als Anthropozän kritisch beleuchtet.

“National Monuments” and Human Remains: The Museum in Indigenous Literatures (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Museums are places of organized memory: the items they collect, and display, are important elements of collective remembering – and of the power asymmetries that order such remembering. For critic Benedict Anderson, the museum is one of three central institutions of power that “profoundly shaped the way in which the colonial state imagined its dominion—the nature of the human beings it ruled, the geography of its domain, and the legitimacy of its ancestry” (1991, 163). In the North American context, museums played a crucial role in the narrative of the “vanishing Indian,” the notion of the seemingly inevitable disappearance of Native American cultures in the course of national ‘progress’, and the attempt to ‘preserve’ material reminders of those cultures. Thus, while contemporary museums are clearly changing and reflecting upon their role in colonization processes, as institutions deeply embedded in colonial history, they are subject to critical scrutiny not only in scholarly discourse... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

Modulgesamtprüfung GER-7019

Modulprüfung, benotet

Beschreibung:

Ausnahmefall WS 2020/21: Portfolio

Modul GER-7020: Fachliche Profilierung III <i>Specialisation III</i>		5 ECTS/LP
Version 1.2.0 (seit WS18/19) Modulverantwortliche/r: Julian Werlitz		
Inhalte: Auf der Basis bereits erworbener Fähigkeiten und Kenntnisse werden in individuell zusammengestellten Seminaren bzw. Vorlesungen weitere spezifische Fragestellungen – auch aus angrenzenden Fächern – erarbeitet.		
Lernziele/Kompetenzen: In diesem Bereich werden die Kompetenzen eigenständiger Expertise auch im Umfeld des Studiengangs geübt und gesichert.		
Voraussetzungen: Fundierte, selbständige Erfahrungen in den Grundlagenmodulen, zum Teil parallel zu den Vertiefungen exemplarischer Themengebiete.		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit:	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Hauptseminar oder Vorlesung Sprache: Deutsch
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: "Europaideen und Europeanarrative" (Hauptseminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> MA-Seminar (Modul „Politische Theorie“ und Modul „Macht und Gewalt“): „Europaideen und Europeanarrative“ Das Seminar untersucht politische Narrative Europas. „Festung Europa“, „dritter Weg“, „Europa ist eine Frage von Krieg und Frieden“, „das gemeinsame Haus Europa“, „Eurozentrismus“, „gemeinsame Wertegemeinschaft“, „Abendland“ u.a.: Solchen politischen Überlegungen liegen Narrative zugrunde, die erzählerisch Geschehnisse aufgreifen, mit Argumenten verbinden und zu einem Sinnzusammenhang verdichten, der politisches Handeln orientiert bzw. legitimiert. Keine politische Ordnung kommt ohne solche Narrative aus. Daher konkurrieren Personengruppen mit Hilfe von Narrativen im politischen Deutungskampf, es kommt zu Deutungskonflikten. Gerade bei einer komplexen politischen Ordnung wie „Europa“ kann man die (erfolgreiche oder misslungene) Wirkungsweise einer Vielzahl miteinander konkurrierender Narrative sehr gut beobachten. Das Beispiel der Europa-Narrative dient dazu, in einen Kernbereich der... (weiter siehe Digicampus) "Happy Birthday" - Zum 300. Geburtstag von Immanuel Kant (Hauptseminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Am 22. April 2024 jährt sich Kants Geburtstag zum dreihundertsten Mal. Das ist ein willkommener Anlass, aber nicht der einzige Grund, sich mit Kant zu befassen. Denn er hat uns auch heute noch viel zu sagen: "Kant (...) begründete eine neue Form von Metaphysik und formulierte den kategorischen Imperativ. Kant war Wegbereiter des Kosmopolitismus und der Idee der Menschenwürde. Sein Denken hat nicht nur Philosophie und Wissenschaft, sondern auch das deutsche Grundgesetz und die Vereinten Nationen geprägt." Prägnanter als es der Klappentext des zum Geburtstag erschienenen Buches von Marcus Willaschek formuliert lässt sich die gegenwärtige Bedeutung des zu Ehrenden nicht verdeutlichen. Die Lektüre ausgewählter Kapitel bietet die Gelegenheit die von Kant initiierte "Revolution des Denkens" besser kennenzulernen und miteinander zu besprechen. "Let's Talk About Sex" - oder: Zur Philosophie der Zustimmung (Seminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Die Frage der sexuellen Gewalt steht im Zentrum der Debatten um Geschlechtergerechtigkeit. Sexuelle Zustimmung gilt in diesem Zusammenhang als Zauberformel für die Gleichberechtigung von Männern und Frauen.

Die feministische Philosophin Manon Garcia hat dazu ein viel beachtetes Buch veröffentlicht. Fast zeitgleich erschien die Studie von Johannes Kleinbeck zur „Geschichte der Zärtlichkeit“. Im Gespräch mit führenden Philosophen der Aufklärung (Rousseau, Kant, Hegel) wird nachgezeichnet wie das bürgerliche Ideal der Freiheit in der Beziehung der Geschlechter verwirklicht werden kann und soll. Der pointierte Songtitel der US-amerikanischen Hip-Hop-Band Salt'n'Pepa fungiert als musikalischer Auftakt für die systematisch-philosophische Beschäftigung mit dieser Thematik.

Bioethische Problemfelder am Lebensende (Vorlesung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Flucht und Migration als politische und gesellschaftliche Herausforderung (Hauptseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Flucht und Migration waren schon seit jeher Bestandteil der Menschheitsgeschichte. Dennoch führen diese beiden Aspekte gegenwärtig gerade auch in wohlhabenden Staaten zu politischen und gesellschaftlichen Kontroversen. Gegenstand der Diskussionen ist in der Regel, unter welchen Bedingungen Menschen ihren Aufenthaltsort in ein anderes Land verlegen können und an welchen Grundüberlegungen sich diese Regelungen orientieren sollen: an Menschenrechten, an den Interessen des Aufnahmelandes oder an einer grundsätzlich liberalen Handhabung. Die entsprechenden Regelungen betreffen dabei die Einreise, den Aufenthalt aber auch die Rahmenbedingungen für den betreffenden Personenkreis, z.B. bei der Inanspruchnahme von Sozialleistungen. Das Seminar will die Thematik mit Blick auf folgende Themenkomplexe beleuchten: • Historische Entwicklungslinien • Theoretische Zugänge • Gegenwärtige Diskurse in ausgewählten Staaten • Internationale Aspekte • Zukunftsszenarien Im Rahmen des Seminars soll auch auf di... (weiter siehe Digicampus)

Forschungskolloquium

Veranstaltung wird als Hybrid/gemischt abgehalten.

Das Kolloquium bietet die Möglichkeit, aktuelle Forschungsprojekte in Form von Dissertationen und Masterarbeiten vorzustellen und gemeinsam zu diskutieren. Begleitend dazu sollen auch wissenschaftliche Texte zu den jeweiligen Themen gelesen und besprochen werden. Das Seminar findet als Blockveranstaltung statt und erhofft sich dadurch auch eine intensivere und produktivere Arbeitsatmosphäre.

Grundlagenseminar Ethik der Textkulturen (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Blockseminar vom 09.04. bis 11.04.2024

HS (M.A.) Demokratie heute: Chancen, Risiken, Reflexionen (Augsburger Gespräche zu Literatur, Theater und Engagement) (Hauptseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Demokratien zeichnen sich unter anderem durch Achtung der Menschenrechte, Gewaltenteilung, Unabhängigkeit der Gerichte, ein Mehrparteiensystem sowie freie, gleiche und geheime Wahlen aus. Im Grundgesetz sind die Meinungs- und Pressefreiheit sowie die Freiheit von Kunst und Wissenschaft, Forschung und Lehre verankert. Demokratie gilt hierzulande als selbstverständliches Privileg. Dieser Befund täuscht aber darüber hinweg, dass auch demokratische Staatsformen gepflegt, reflektiert und immer wieder hinterfragt werden müssen. Mehr noch, es gehört vielleicht zur Pflicht eines demokratischen Staatsbürgers, diese Pflege und Reflexion aktiv zu betreiben. Welche Rolle dabei die Künste spielen, soll Gegenstand der Diskussionen der Augsburger Gespräche 2024 sein. Hat Kunst nicht nur das Privileg, sondern auch die Aufgabe, sich kritisch mit ihrer Umgebung auseinanderzusetzen und in ihrer Unbestimmtheit zum Nachdenken anzuregen? Dabei geht es nicht um moralische Stellungnahmen, sondern gerade ihr p... (weiter siehe Digicampus)

HS (MA): Deadlines, Fristen, Termine. Der literarische Umgang mit Zeitgrenzen (Hauptseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Zunehmend ist unser Alltagsleben durch Termine und Fristen, durch „deadlines“ und Zeitgrenzen bestimmt. Wenn Literatur einen Modellcharakter für unsere Wirklichkeit haben soll, muss man sich fragen, wie die begrenzte, die „gestundete Zeit“ (Ingeborg Bachmann) in ihren Texten erscheint? Wie weit ist diese Begrenzung kreativ? Und wieweit ist dadurch unsere Wertsetzung geprägt? Gibt es eine Ästhetik und Ethik der Endlichkeit? „Leben wir ewig“, heißt es bei Georg Simmel, „so würde das Leben mit seinen Werten und Inhalten undifferenziert verschmolzen bleiben“. Diese Thematik ist ebenso reich belegt wie noch wenig erforscht, sie reicht vom

Schicksalsfaden über die Fristen im Märchen bis zum drohenden Ende für Faust und den „Jedermann“, sie findet sich in Balladen und Komödien (Canetti, Dürrenmatt), sie spielt eine Rolle in der Zeitspanne des Dramas wie im Umgang mit Jubiläen und Geburtstagen. Allerdings: Es sind viele Stunden Lektüre erforderlich.... (weiter siehe Digicampus)

HS (MA): Zaubersprücheklopferei (Hauptseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

HS + Ü (MA): Postdramatisches Theater: Zeitgenössische Inszenierungen

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Unter dem so genannten „postdramatischen Theater“ versteht man gemeinhin Theaterformen und -konzeptionen, die „sich vom Gebrauch dramatischer Literatur als Vorschrift für ein Inszenierungsgeschehen weitgehend gelöst [haben]“ (C. Weiler). Verwendet Andrzej Wirth den Begriff „postdramatisch“ bereits 1987 in seinem Aufsatz "Realität auf dem Theater als ästhetische Utopie oder: Wandlungen des Theaters im Umfeld der Medien", unternimmt Hans-Thies Lehmann in seinem vieldiskutierten Werk "Postdramatisches Theater" (1999) den Versuch, heterogene Phänomene in der zeitgenössischen Theaterlandschaft terminologisch wie typologisch zu erfassen und entsprechende Beschreibungskategorien zu entwickeln. In diesem Seminar reflektieren wir grundsätzliche Aspekte der Inszenierungsanalyse (Figur/Rolle, Körper, Stimme, Raum, Zeit, Kommunikation, Text) und untersuchen dabei die ästhetischen und dramaturgischen Wandlungen, die das Theater der Gegenwart in Abgrenzung zum traditionellen Illusionstheater vollzog... (weiter siehe Digicampus)

HS/Ü (MA): Ethische Ansätze in der Graphic Novel (Hauptseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Ethische Ansätze in der Graphic Novel Bereits die erste ‚Graphic Novel‘, die sich so bezeichnet, Will Eisners A Contract With God (1978), behandelt ethische Fragen, die das soziale Miteinander betreffen. Art Spiegelmans Maus, das am Ende der 1980er Jahre dem Medium Comic auch im akademischen Feld zum Durchbruch verhilft, reflektiert auf die Ethik möglicher Darstellungsweisen des an sich undarstellbaren Geschehens der Shoah. Um 2000 schließlich schnellen die Publikationszahlen von Graphic Novels markant in die Höhe, und mit der dadurch entstehenden Vielfalt zeigen sich auch neue Problematiken wie familiäre Konflikte, die Auswirkungen von Diktaturen auf Menschenrechte, Zivilcourage, Migration, das Verhältnis des Menschen zu seiner nichtmenschlichen Umwelt und der Klimawandel. Im Seminar werden die damit verhandelten ethischen Aspekte in textnahen Lektüren immer auf zwei Ebenen untersucht: Welche Schwerpunkte setzen die Graphic Novels in der erzählerischen Ausfaltung ihrer Themen, und wie... (weiter siehe Digicampus)

HS/Ü (MA): Theorien der Schrift (Hauptseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Die moderne Medientheorie hat ihren Ausgang in Theorien der Schrift genommen, die in ihrer Bandbreite einen guten Überblick über verschiedene mediologische Ansätze ermöglichen und von kulturwissenschaftlichen und medientechnologischen über ethnologische und philosophische bis hin zu semiologischen Konzeptionen reichen. Der Schwerpunkt des Kurses liegt weder in einem kulturgeschichtlichen Abriss der Schrift noch in der linguistischen Beschreibung verschiedener Schriftsysteme, sondern vor allem in der Erfassung der spezifischen Eigenschaften des Mediums Schrift als Kulturtechnik und deren daraus resultierende kulturelle Leistungen, wobei unterschiedliche Speichermedien – von der Tontafel über Papyrus und Pergament bis zum Druck und der Digitalisierung – eine wichtige Rolle spielen. Dabei wird sich auch die Frage stellen, inwiefern man von einem Ende der Schriftkultur oder vielmehr von einer Fetischisierung der Schrift im gegenwärtigen Medienzeitalter sprechen kann. Für die Seminardiskuss... (weiter siehe Digicampus)

Political Language: Focus on the US election campaign (Hauptseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

[FOR MA EAS STUDENTS: This course is an essential part of the base module for MA English & American Studies ("Theories & Methods", English Majors). When studying MA EAS, please also attend the companion course "Research Methods" during the summer term 2024. Course Description: Political language is a clearly persuasive form of discourse, which seeks to convince the audience of the validity of one's own view and one's integrity, on the one hand, and of the misguided nature of the political opponents' views, on the other hand. This is especially apparent in campaign discourse. In this course, we will be drawing on the resources of (classical) rhetoric, discourse and conversation analysis, pragmatics and cognitive linguistics in order to analyse how

Republican and Democratic candidates present themselves to the voters. Aspects that will be treated include the following: metaphors, pronouns (deixis), repetition, interactiveness, self-positioning.... (weiter siehe Digicampus)

Radikale Demokratietheorien - Geschichte, Gegenwart und der Blick in die Zukunft (Hauptseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Einst angetreten als Herausfordererin der Dominanz universalistischer, normativ-liberaldemokratischer sowie empirisch-positivistischer Demokratietheorien, zählt die Strömung der Radikalen Demokratie heute fast schon selber zum Mainstream politischer Theoriebildung. Entsprechend starken Gegenwind und "Normalisierungsdruck" (Oliver Flügel-Martinsen) erfahren daher Autor*innen, die sich dieser Tradition zurechnen. Dies soll zum Anlass genommen werden, um einen rekonstruktiven Blick zurück auf die "Ursprünge" der Radikaldemokratie im postmarxistischen Diskurs rund um die Entstehung der Neuen Sozialen Bewegungen zu werfen und so ihre analytischen und emanzipatorischen Ansprüche freizulegen. Von dort werden wir die Gegenwart der (radikalen) Demokratie ausleuchten und uns mit Kritiken an (vermeintlichen) Leerstellen und Engpässen auseinandersetzen, um schließlich zu fragen, ob und was die Radikaldemokratie ggf. für eine bessere, freiere, gerechtere und/ oder demokratischere Zukunft anzubieten... (weiter siehe Digicampus)

Recent Historical Fiction (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Historical fiction asks us to imagine the past by different means; historiographic metafiction – as Linda Hutcheon has called it – and its parodistic and intertextual approach also asks us to reflect upon how history is written, including upon the ethics of historiography. In this bloc seminar, we will investigate the notion of historical fiction as well as historiographic metafiction in the American and Canadian context and pay particular attention to how the genre is used to retell history from marginalized perspectives. Our two textual examples will be very recent in publication, and both address historical events of the mid-20th century: Anishinaabe author Louise Erdrich's prizewinning *The Night Watchman* (2020) and Chinese Canadian author Larissa Lai's *The Lost Century* (2022). Larissa Lai will join the class for a period to discuss her novel. The course will meet four times across the semester: for an introductory session on Thursday, April 25, 5.30 – 7pm (via zoom); on June 8 (Satu... (weiter siehe Digicampus)

SE Gerechtigkeit (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

In dem Seminar lesen wir gemeinsam das Buch „Gerechtigkeit“ von Michael Sandel (Berlin: Ullstein, 2013). Sandel diskutiert zentrale ethische Ansätze anhand anschaulicher, teils auch sehr zugespitzter Beispiele und bietet somit eine gute Einführung in die Ethik. Bitte besorgen Sie sich vor Seminarbeginn eigenständig das Buch und lesen es idealerweise vor Seminarbeginn einmal durch.

SE Nature and Religion in the Anthropocene (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

In September 2024 an international and interdisciplinary Summer School on Nature and Religion in the Anthropocene will take place at the University of Sant'Anselmo in Rome. The massive impact of human behaviour on the balance of the ecosystem has reached epochal dimensions in the 20th/21st century which has been designated by the terminus Anthropocene. The seminar uses this concept as a discursive framework to approach the interdisciplinary and intercultural question of how to manage the urgently needed "great transformation". In discussing these issues, a special focus is put on the role of religion, especially on the resources of Christianity to rethink the relationship between the human and the non-human. In the seminar we offer philosophical, biblical, ethical, and systematic-theological perspectives on nature resp. creation. We combine these theoretical reflections with the examination of pastoral practices, of religious and civil aesthetics and architecture, comparing different C... (weiter siehe Digicampus)

V: Die Last, die Lust und die List der Dummheit (Vorlesung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Der Dummheit entgehen wir wohl alle nicht, wir werden mit ihr in unserem persönlichen Umfeld konfrontiert, aber natürlich müssen wir uns auch mit ihr als einer kollektiven Macht auseinandersetzen. Am schwierigsten ist indes, die eigene Dummheit zu erkennen und, wenn möglich, zu bearbeiten. „Vergiss nicht, dass du für manche so dumm bist, wie der Dümme für dich“, heißt es bei Elias Canetti. Dass sie sich immer wieder versteckt und maskiert, dass sie bald sympathisch, dann wieder gefährlich erscheinen kann, macht die Faszination, die Last

und die List dieses Phänomens aus. Frauen und Männer, Heilige und Esel sind daran beteiligt. „Mit der Dummheit kämpfen Götter selbst vergebens“ – Aber wie sieht es mit der Literatur aus? Sie zeigt das Panorama einer Lust an der Dummheit. Vom sogenannten Dummlings-Märchen (dazu gehört auch Parzival) über die Satire im „Lob der Torheit“ führt eine dichte Spur von abgründigen wie heiteren Texten bis in die Moderne, zu den Narrenfiguren Friedrich Dürrenma... (weiter siehe Digicampus)

VL Ethikbegründung (Vorlesung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Die Vorlesung fasst die wichtigen Begründungsstrategien in der Ethik systematisch zusammen und analysiert ihre Vorgehensweisen, Voraussetzungen und Zielsetzungen. Themenfelder sind metaethische Überlegungen, Konzeptionen des moralischen Standpunkts, Theorien des Guten sowie empirisch-sozialwissenschaftliche Ansätze. Voraussetzung: vertiefte Ethikkenntnisse. Hinweis: Die LV ist einstündig und kann nicht als zweistündig angerechnet werden. Hinweis für MA Umweltethik (M1): Um als Prüfungsthema für die Klausur in M1 gewählt werden zu können, muss die VL Ethikbegründung mit dem GK Sozialethik kombiniert werden.

VL Umweltethik (Spezielle Sozialethik) (Vorlesung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Die Vorlesung diskutiert die wesentlichen umweltethischen Grundlegungsthemen wie den Naturbegriff oder Begründungsmodelle. Des Weiteren analysiert sie die Nutzung der Natur, unterscheidet dazu mehrere Wertdimensionen und vergleicht verschiedene Konzeptionen von Nachhaltigkeit und Resilienz. Auf dieser Basis werden aktuelle Herausforderungen wie der Klimaschutz ethisch reflektiert. Ebenso wird die Deutung der gegenwärtigen sozioökologischen Konstellation als Anthropozän kritisch beleuchtet.

schauinsblau - Onlinemagazin für Literatur, Kunst und Wissenschaft (Übung)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

«schauinsblau» ist ein Onlinemagazin der Universität Augsburg für Literatur, Kunst und Wissenschaft. Es vereint literarische Texte, Essays, Rezensionen zu Literatur, Theater, Film und Musik, führt Gespräche mit namhaften Künstler*innen und Kulturschaffenden, wie beispielsweise mit Friederike Mayröcker, Thomas Köck oder Stefan Kaegi von Rimini Protokoll und produziert Podcasts und Videoformate. Besonders die Schnittstelle von Kunst und Gesellschaft steht im Mittelpunkt des Interesses. «schauinsblau» kooperiert eng mit der «Bayerischen Akademie des Schreibens» sowie der Veranstaltungsreihe «Augsburger Gespräche zu Literatur, Theater und Engagement» und bietet damit eine Plattform für die Vernetzung von Nachwuchs und etabliertem Kulturbetrieb. Das Magazin gibt einerseits Studierenden die Möglichkeit, erste Schreiberfahrungen zu machen, sich redaktionell zu betätigen und auch den Bereich der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit kennenzulernen, versteht sich andererseits aber auch als Organon... (weiter siehe Digicampus)

Ü (B.A., LA, M.A.) Scheitern in der heutigen Gesellschaft (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Bei dem Workshop werden zunächst das Potenzial und die Ressourcen des Scheiterns diskutiert und analysiert. In einem zweiten Schritt sollen die Ergebnisse in Bilder (zum Beispiel in Form von dramatischen Texten, Visionen, Monologen, Gedichten und Sätzen) übersetzt werden. Diese dienen als Basis für eine mögliche szenische performative Umsetzungen. Die Übung findet als Blockseminar statt und wird geleitet von der Regisseurin Gianna Formicone.

Ü (B.A./LA/M.A.): "Wann beginnt das Fktive?" (Übung)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Wer literarische Texte schreibt, macht meistens zwei vermeintlich gegensätzliche Bewegungen: eine Bewegung zu sich selbst hin und eine Bewegung von sich selbst weg. Dabei würde man meinen, die Bewegung zu sich selbst hilft, das Eigene klarer zu sehen, das Selbst zu präzisieren, dem Denken, das man praktiziert, auf die Spur zu kommen. Das ist mitunter auch der Fall. Gleichmaßen, und das wirkt zunächst paradox, kann durchs Streben ins Fiktive eine ähnliche, fast verblüffendere Erfahrung gelingen: aus der Distanz der Erfindung gerät das Eigene in ein neues Verhältnis, das Selbst wird konfrontiert mit sich selbst, aber unter veränderten Vorzeichen. Im Seminar "Wann beginnt das Fiktive?" sollen die Studierenden diesen (Schreib-)Bewegungen nachspüren und sich im spekulierenden Denken probieren. Dazu werden wissenschaftliche, philosophische und literarische Texte gelesen und diskutiert. Außerdem schreiben die Studierenden eigene Texte, die sie im Kurs vorstellen und besprechen. Das Seminar... (weiter siehe Digicampus)

Ü (B.A./LA/M.A.): Sprachliche Heterogenität (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Mit dem steigenden Anteil von Kindern mit Migrationshintergrund steigt auch die sprachliche Heterogenität in Kitas und Schulen weiter an. Gleichzeitig zeigen Themen wie die „Deutschpflicht auf dem Schulhof“, oder die Gleichsetzung von Sprachbeherrschung und Integrationsbemühen, dass das ungeheure Potenzial von Mehrsprachigkeit in der Schule noch viel zu oft ungenutzt bleibt. Dieses Fortbildungsangebot richtet sich alle Interessierten, die unterschiedliche kreative Werkzeuge, poetische Instrumente und spielerische Techniken erlernen möchten, um sich für das Thema „Mehrsprachigkeit“ zu sensibilisieren, sei es für die Anwendung im Schulunterricht oder zur persönlichen Wissensvertiefung. Das Thema sprachliche Heterogenität steht dabei besonders im Fokus. Wie lässt sich vorhandene Mehrsprachigkeit kreativ nutzen? Wie lassen sich verbreitete Vorurteile gegen Gedichte oder das Schreiben an sich abbauen? Wie können wir den Wert von Mehrsprachigkeit vermitteln? Ob Metaphernspiele, ABC-Battles,... (weiter siehe Digicampus)

“National Monuments” and Human Remains: The Museum in Indigenous Literatures (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Museums are places of organized memory: the items they collect, and display, are important elements of collective remembering – and of the power asymmetries that order such remembering. For critic Benedict Anderson, the museum is one of three central institutions of power that “profoundly shaped the way in which the colonial state imagined its dominion—the nature of the human beings it ruled, the geography of its domain, and the legitimacy of its ancestry” (1991, 163). In the North American context, museums played a crucial role in the narrative of the “vanishing Indian,” the notion of the seemingly inevitable disappearance of Native American cultures in the course of national ‘progress’, and the attempt to ‘preserve’ material reminders of those cultures. Thus, while contemporary museums are clearly changing and reflecting upon their role in colonization processes, as institutions deeply embedded in colonial history, they are subject to critical scrutiny not only in scholarly discourse... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

Modulgesamtprüfung GER-7020

Modulprüfung, benotet

Beschreibung:

Ausnahmefall WS 2020/21: Essay

Modul GER-7021: Fachliche Profilierung IV <i>Specialisation IV</i>		5 ECTS/LP
Version 1.2.0 (seit WS18/19) Modulverantwortliche/r: Julian Werlitz		
Inhalte: Auf der Basis bereits erworbener Fähigkeiten und Kenntnisse werden in individuell zusammengestellten Seminaren bzw. Vorlesungen weitere spezifische Fragestellungen – auch aus angrenzenden Fächern – erarbeitet.		
Lernziele/Kompetenzen: In diesem Bereich werden die Kompetenzen eigenständiger Expertise auch im Umfeld des Studiengangs geübt und gesichert.		
Voraussetzungen: Fundierte, selbständige Erfahrungen in den Grundlagenmodulen, zum Teil parallel zu den Vertiefungen exemplarischer Themengebiete.		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit:	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Hauptseminar oder Hauptseminar Sprache: Deutsch
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: "Europaideen und Europeanarrative" (Hauptseminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> MA-Seminar (Modul „Politische Theorie“ und Modul „Macht und Gewalt“): „Europaideen und Europeanarrative“ Das Seminar untersucht politische Narrative Europas. „Festung Europa“, „dritter Weg“, „Europa ist eine Frage von Krieg und Frieden“, „das gemeinsame Haus Europa“, „Eurozentrismus“, „gemeinsame Wertegemeinschaft“, „Abendland“ u.a.: Solchen politischen Überlegungen liegen Narrative zugrunde, die erzählerisch Geschehnisse aufgreifen, mit Argumenten verbinden und zu einem Sinnzusammenhang verdichten, der politisches Handeln orientiert bzw. legitimiert. Keine politische Ordnung kommt ohne solche Narrative aus. Daher konkurrieren Personengruppen mit Hilfe von Narrativen im politischen Deutungskampf, es kommt zu Deutungskonflikten. Gerade bei einer komplexen politischen Ordnung wie „Europa“ kann man die (erfolgreiche oder misslungene) Wirkungsweise einer Vielzahl miteinander konkurrierender Narrative sehr gut beobachten. Das Beispiel der Europa-Narrative dient dazu, in einen Kernbereich der... (weiter siehe Digicampus) "Happy Birthday" - Zum 300. Geburtstag von Immanuel Kant (Hauptseminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Am 22. April 2024 jährt sich Kants Geburtstag zum dreihundertsten Mal. Das ist ein willkommener Anlass, aber nicht der einzige Grund, sich mit Kant zu befassen. Denn er hat uns auch heute noch viel zu sagen: "Kant (...) begründete eine neue Form von Metaphysik und formulierte den kategorischen Imperativ. Kant war Wegbereiter des Kosmopolitismus und der Idee der Menschenwürde. Sein Denken hat nicht nur Philosophie und Wissenschaft, sondern auch das deutsche Grundgesetz und die Vereinten Nationen geprägt." Prägnanter als es der Klappentext des zum Geburtstag erschienenen Buches von Marcus Willaschek formuliert lässt sich die gegenwärtige Bedeutung des zu Ehrenden nicht verdeutlichen. Die Lektüre ausgewählter Kapitel bietet die Gelegenheit die von Kant initiierte "Revolution des Denkens" besser kennenzulernen und miteinander zu besprechen. "Let's Talk About Sex" - oder: Zur Philosophie der Zustimmung (Seminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Die Frage der sexuellen Gewalt steht im Zentrum der Debatten um Geschlechtergerechtigkeit. Sexuelle Zustimmung gilt in diesem Zusammenhang als Zauberformel für die Gleichberechtigung von Männern und Frauen.

Die feministische Philosophin Manon Garcia hat dazu ein viel beachtetes Buch veröffentlicht. Fast zeitgleich erschien die Studie von Johannes Kleinbeck zur „Geschichte der Zärtlichkeit“. Im Gespräch mit führenden Philosophen der Aufklärung (Rousseau, Kant, Hegel) wird nachgezeichnet wie das bürgerliche Ideal der Freiheit in der Beziehung der Geschlechter verwirklicht werden kann und soll. Der pointierte Songtitel der US-amerikanischen Hip-Hop-Band Salt'n'Pepa fungiert als musikalischer Auftakt für die systematisch-philosophische Beschäftigung mit dieser Thematik.

Bioethische Problemfelder am Lebensende (Vorlesung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Flucht und Migration als politische und gesellschaftliche Herausforderung (Hauptseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Flucht und Migration waren schon seit jeher Bestandteil der Menschheitsgeschichte. Dennoch führen diese beiden Aspekte gegenwärtig gerade auch in wohlhabenden Staaten zu politischen und gesellschaftlichen Kontroversen. Gegenstand der Diskussionen ist in der Regel, unter welchen Bedingungen Menschen ihren Aufenthaltsort in ein anderes Land verlegen können und an welchen Grundüberlegungen sich diese Regelungen orientieren sollen: an Menschenrechten, an den Interessen des Aufnahmelandes oder an einer grundsätzlich liberalen Handhabung. Die entsprechenden Regelungen betreffen dabei die Einreise, den Aufenthalt aber auch die Rahmenbedingungen für den betreffenden Personenkreis, z.B. bei der Inanspruchnahme von Sozialleistungen. Das Seminar will die Thematik mit Blick auf folgende Themenkomplexe beleuchten: • Historische Entwicklungslinien • Theoretische Zugänge • Gegenwärtige Diskurse in ausgewählten Staaten • Internationale Aspekte • Zukunftsszenarien Im Rahmen des Seminars soll auch auf di... (weiter siehe Digicampus)

Forschungskolloquium

Veranstaltung wird als Hybrid/gemischt abgehalten.

Das Kolloquium bietet die Möglichkeit, aktuelle Forschungsprojekte in Form von Dissertationen und Masterarbeiten vorzustellen und gemeinsam zu diskutieren. Begleitend dazu sollen auch wissenschaftliche Texte zu den jeweiligen Themen gelesen und besprochen werden. Das Seminar findet als Blockveranstaltung statt und erhofft sich dadurch auch eine intensivere und produktivere Arbeitsatmosphäre.

Grundlagenseminar Ethik der Textkulturen (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Blockseminar vom 09.04. bis 11.04.2024

HS (M.A.) Demokratie heute: Chancen, Risiken, Reflexionen (Augsburger Gespräche zu Literatur, Theater und Engagement) (Hauptseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Demokratien zeichnen sich unter anderem durch Achtung der Menschenrechte, Gewaltenteilung, Unabhängigkeit der Gerichte, ein Mehrparteiensystem sowie freie, gleiche und geheime Wahlen aus. Im Grundgesetz sind die Meinungs- und Pressefreiheit sowie die Freiheit von Kunst und Wissenschaft, Forschung und Lehre verankert. Demokratie gilt hierzulande als selbstverständliches Privileg. Dieser Befund täuscht aber darüber hinweg, dass auch demokratische Staatsformen gepflegt, reflektiert und immer wieder hinterfragt werden müssen. Mehr noch, es gehört vielleicht zur Pflicht eines demokratischen Staatsbürgers, diese Pflege und Reflexion aktiv zu betreiben. Welche Rolle dabei die Künste spielen, soll Gegenstand der Diskussionen der Augsburger Gespräche 2024 sein. Hat Kunst nicht nur das Privileg, sondern auch die Aufgabe, sich kritisch mit ihrer Umgebung auseinanderzusetzen und in ihrer Unbestimmtheit zum Nachdenken anzuregen? Dabei geht es nicht um moralische Stellungnahmen, sondern gerade ihr p... (weiter siehe Digicampus)

HS (MA): Deadlines, Fristen, Termine. Der literarische Umgang mit Zeitgrenzen (Hauptseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Zunehmend ist unser Alltagsleben durch Termine und Fristen, durch „deadlines“ und Zeitgrenzen bestimmt. Wenn Literatur einen Modellcharakter für unsere Wirklichkeit haben soll, muss man sich fragen, wie die begrenzte, die „gestundete Zeit“ (Ingeborg Bachmann) in ihren Texten erscheint? Wie weit ist diese Begrenzung kreativ? Und wieweit ist dadurch unsere Wertsetzung geprägt? Gibt es eine Ästhetik und Ethik der Endlichkeit? „Leben wir ewig“, heißt es bei Georg Simmel, „so würde das Leben mit seinen Werten und Inhalten undifferenziert verschmolzen bleiben“. Diese Thematik ist ebenso reich belegt wie noch wenig erforscht, sie reicht vom

Schicksalsfaden über die Fristen im Märchen bis zum drohenden Ende für Faust und den „Jedermann“, sie findet sich in Balladen und Komödien (Canetti, Dürrenmatt), sie spielt eine Rolle in der Zeitspanne des Dramas wie im Umgang mit Jubiläen und Geburtstagen. Allerdings: Es sind viele Stunden Lektüre erforderlich.... (weiter siehe Digicampus)

HS (MA): Zaubersprücheklopferei (Hauptseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

HS + Ü (MA): Postdramatisches Theater: Zeitgenössische Inszenierungen

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Unter dem so genannten „postdramatischen Theater“ versteht man gemeinhin Theaterformen und -konzeptionen, die „sich vom Gebrauch dramatischer Literatur als Vorschrift für ein Inszenierungsgeschehen weitgehend gelöst [haben]“ (C. Weiler). Verwendet Andrzej Wirth den Begriff „postdramatisch“ bereits 1987 in seinem Aufsatz "Realität auf dem Theater als ästhetische Utopie oder: Wandlungen des Theaters im Umfeld der Medien", unternimmt Hans-Thies Lehmann in seinem vieldiskutierten Werk "Postdramatisches Theater" (1999) den Versuch, heterogene Phänomene in der zeitgenössischen Theaterlandschaft terminologisch wie typologisch zu erfassen und entsprechende Beschreibungskategorien zu entwickeln. In diesem Seminar reflektieren wir grundsätzliche Aspekte der Inszenierungsanalyse (Figur/Rolle, Körper, Stimme, Raum, Zeit, Kommunikation, Text) und untersuchen dabei die ästhetischen und dramaturgischen Wandlungen, die das Theater der Gegenwart in Abgrenzung zum traditionellen Illusionstheater vollzog... (weiter siehe Digicampus)

HS/Ü (MA): Ethische Ansätze in der Graphic Novel (Hauptseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Ethische Ansätze in der Graphic Novel Bereits die erste ‚Graphic Novel‘, die sich so bezeichnet, Will Eisners A Contract With God (1978), behandelt ethische Fragen, die das soziale Miteinander betreffen. Art Spiegelmans Maus, das am Ende der 1980er Jahre dem Medium Comic auch im akademischen Feld zum Durchbruch verhilft, reflektiert auf die Ethik möglicher Darstellungsweisen des an sich undarstellbaren Geschehens der Shoah. Um 2000 schließlich schnellen die Publikationszahlen von Graphic Novels markant in die Höhe, und mit der dadurch entstehenden Vielfalt zeigen sich auch neue Problematiken wie familiäre Konflikte, die Auswirkungen von Diktaturen auf Menschenrechte, Zivilcourage, Migration, das Verhältnis des Menschen zu seiner nichtmenschlichen Umwelt und der Klimawandel. Im Seminar werden die damit verhandelten ethischen Aspekte in textnahen Lektüren immer auf zwei Ebenen untersucht: Welche Schwerpunkte setzen die Graphic Novels in der erzählerischen Ausfaltung ihrer Themen, und wie... (weiter siehe Digicampus)

HS/Ü (MA): Theorien der Schrift (Hauptseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Die moderne Medientheorie hat ihren Ausgang in Theorien der Schrift genommen, die in ihrer Bandbreite einen guten Überblick über verschiedene mediologische Ansätze ermöglichen und von kulturwissenschaftlichen und medientechnologischen über ethnologische und philosophische bis hin zu semiologischen Konzeptionen reichen. Der Schwerpunkt des Kurses liegt weder in einem kulturgeschichtlichen Abriss der Schrift noch in der linguistischen Beschreibung verschiedener Schriftsysteme, sondern vor allem in der Erfassung der spezifischen Eigenschaften des Mediums Schrift als Kulturtechnik und deren daraus resultierende kulturelle Leistungen, wobei unterschiedliche Speichermedien – von der Tontafel über Papyrus und Pergament bis zum Druck und der Digitalisierung – eine wichtige Rolle spielen. Dabei wird sich auch die Frage stellen, inwiefern man von einem Ende der Schriftkultur oder vielmehr von einer Fetischisierung der Schrift im gegenwärtigen Medienzeitalter sprechen kann. Für die Seminardiskuss... (weiter siehe Digicampus)

Political Language: Focus on the US election campaign (Hauptseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

[FOR MA EAS STUDENTS: This course is an essential part of the base module for MA English & American Studies ("Theories & Methods", English Majors). When studying MA EAS, please also attend the companion course "Research Methods" during the summer term 2024. Course Description: Political language is a clearly persuasive form of discourse, which seeks to convince the audience of the validity of one's own view and one's integrity, on the one hand, and of the misguided nature of the political opponents' views, on the other hand. This is especially apparent in campaign discourse. In this course, we will be drawing on the resources of (classical) rhetoric, discourse and conversation analysis, pragmatics and cognitive linguistics in order to analyse how

Republican and Democratic candidates present themselves to the voters. Aspects that will be treated include the following: metaphors, pronouns (deixis), repetition, interactiveness, self-positioning.... (weiter siehe Digicampus)

Radikale Demokratietheorien - Geschichte, Gegenwart und der Blick in die Zukunft (Hauptseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Einst angetreten als Herausfordererin der Dominanz universalistischer, normativ-liberaldemokratischer sowie empirisch-positivistischer Demokratietheorien, zählt die Strömung der Radikalen Demokratie heute fast schon selber zum Mainstream politischer Theoriebildung. Entsprechend starken Gegenwind und "Normalisierungsdruck" (Oliver Flügel-Martinsen) erfahren daher Autor*innen, die sich dieser Tradition zurechnen. Dies soll zum Anlass genommen werden, um einen rekonstruktiven Blick zurück auf die "Ursprünge" der Radikaldemokratie im postmarxistischen Diskurs rund um die Entstehung der Neuen Sozialen Bewegungen zu werfen und so ihre analytischen und emanzipatorischen Ansprüche freizulegen. Von dort werden wir die Gegenwart der (radikalen) Demokratie ausleuchten und uns mit Kritiken an (vermeintlichen) Leerstellen und Engpässen auseinandersetzen, um schließlich zu fragen, ob und was die Radikaldemokratie ggf. für eine bessere, freiere, gerechtere und/ oder demokratischere Zukunft anzubieten... (weiter siehe Digicampus)

Recent Historical Fiction (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Historical fiction asks us to imagine the past by different means; historiographic metafiction – as Linda Hutcheon has called it – and its parodistic and intertextual approach also asks us to reflect upon how history is written, including upon the ethics of historiography. In this bloc seminar, we will investigate the notion of historical fiction as well as historiographic metafiction in the American and Canadian context and pay particular attention to how the genre is used to retell history from marginalized perspectives. Our two textual examples will be very recent in publication, and both address historical events of the mid-20th century: Anishinaabe author Louise Erdrich's prizewinning *The Night Watchman* (2020) and Chinese Canadian author Larissa Lai's *The Lost Century* (2022). Larissa Lai will join the class for a period to discuss her novel. The course will meet four times across the semester: for an introductory session on Thursday, April 25, 5.30 – 7pm (via zoom); on June 8 (Satu... (weiter siehe Digicampus)

SE Gerechtigkeit (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

In dem Seminar lesen wir gemeinsam das Buch „Gerechtigkeit“ von Michael Sandel (Berlin: Ullstein, 2013). Sandel diskutiert zentrale ethische Ansätze anhand anschaulicher, teils auch sehr zugespitzter Beispiele und bietet somit eine gute Einführung in die Ethik. Bitte besorgen Sie sich vor Seminarbeginn eigenständig das Buch und lesen es idealerweise vor Seminarbeginn einmal durch.

SE Nature and Religion in the Anthropocene (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

In September 2024 an international and interdisciplinary Summer School on Nature and Religion in the Anthropocene will take place at the University of Sant'Anselmo in Rome. The massive impact of human behaviour on the balance of the ecosystem has reached epochal dimensions in the 20th/21st century which has been designated by the terminus Anthropocene. The seminar uses this concept as a discursive framework to approach the interdisciplinary and intercultural question of how to manage the urgently needed "great transformation". In discussing these issues, a special focus is put on the role of religion, especially on the resources of Christianity to rethink the relationship between the human and the non-human. In the seminar we offer philosophical, biblical, ethical, and systematic-theological perspectives on nature resp. creation. We combine these theoretical reflections with the examination of pastoral practices, of religious and civil aesthetics and architecture, comparing different C... (weiter siehe Digicampus)

V: Die Last, die Lust und die List der Dummheit (Vorlesung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Der Dummheit entgehen wir wohl alle nicht, wir werden mit ihr in unserem persönlichen Umfeld konfrontiert, aber natürlich müssen wir uns auch mit ihr als einer kollektiven Macht auseinandersetzen. Am schwierigsten ist indes, die eigene Dummheit zu erkennen und, wenn möglich, zu bearbeiten. „Vergiss nicht, dass du für manche so dumm bist, wie der Dümme für dich“, heißt es bei Elias Canetti. Dass sie sich immer wieder versteckt und maskiert, dass sie bald sympathisch, dann wieder gefährlich erscheinen kann, macht die Faszination, die Last

und die List dieses Phänomens aus. Frauen und Männer, Heilige und Esel sind daran beteiligt. „Mit der Dummheit kämpfen Götter selbst vergebens“ – Aber wie sieht es mit der Literatur aus? Sie zeigt das Panorama einer Lust an der Dummheit. Vom sogenannten Dummlings-Märchen (dazu gehört auch Parzival) über die Satire im „Lob der Torheit“ führt eine dichte Spur von abgründigen wie heiteren Texten bis in die Moderne, zu den Narrenfiguren Friedrich Dürrenma... (weiter siehe Digicampus)

VL Ethikbegründung (Vorlesung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Die Vorlesung fasst die wichtigen Begründungsstrategien in der Ethik systematisch zusammen und analysiert ihre Vorgehensweisen, Voraussetzungen und Zielsetzungen. Themenfelder sind metaethische Überlegungen, Konzeptionen des moralischen Standpunkts, Theorien des Guten sowie empirisch-sozialwissenschaftliche Ansätze. Voraussetzung: vertiefte Ethikkenntnisse. Hinweis: Die LV ist einstündig und kann nicht als zweistündig angerechnet werden. Hinweis für MA Umweltethik (M1): Um als Prüfungsthema für die Klausur in M1 gewählt werden zu können, muss die VL Ethikbegründung mit dem GK Sozialethik kombiniert werden.

VL Umweltethik (Spezielle Sozialethik) (Vorlesung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Die Vorlesung diskutiert die wesentlichen umweltethischen Grundlegungsthemen wie den Naturbegriff oder Begründungsmodelle. Des Weiteren analysiert sie die Nutzung der Natur, unterscheidet dazu mehrere Wertdimensionen und vergleicht verschiedene Konzeptionen von Nachhaltigkeit und Resilienz. Auf dieser Basis werden aktuelle Herausforderungen wie der Klimaschutz ethisch reflektiert. Ebenso wird die Deutung der gegenwärtigen sozioökologischen Konstellation als Anthropozän kritisch beleuchtet.

schauinsblau - Onlinemagazin für Literatur, Kunst und Wissenschaft (Übung)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

«schauinsblau» ist ein Onlinemagazin der Universität Augsburg für Literatur, Kunst und Wissenschaft. Es vereint literarische Texte, Essays, Rezensionen zu Literatur, Theater, Film und Musik, führt Gespräche mit namhaften Künstler*innen und Kulturschaffenden, wie beispielsweise mit Friederike Mayröcker, Thomas Köck oder Stefan Kaegi von Rimini Protokoll und produziert Podcasts und Videofomate. Besonders die Schnittstelle von Kunst und Gesellschaft steht im Mittelpunkt des Interesses. «schauinsblau» kooperiert eng mit der «Bayerischen Akademie des Schreibens» sowie der Veranstaltungsreihe «Augsburger Gespräche zu Literatur, Theater und Engagement» und bietet damit eine Plattform für die Vernetzung von Nachwuchs und etabliertem Kulturbetrieb. Das Magazin gibt einerseits Studierenden die Möglichkeit, erste Schreiberfahrungen zu machen, sich redaktionell zu betätigen und auch den Bereich der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit kennenzulernen, versteht sich andererseits aber auch als Organon... (weiter siehe Digicampus)

Ü (B.A., LA, M.A.) Scheitern in der heutigen Gesellschaft (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Bei dem Workshop werden zunächst das Potenzial und die Ressourcen des Scheiterns diskutiert und analysiert. In einem zweiten Schritt sollen die Ergebnisse in Bilder (zum Beispiel in Form von dramatischen Texten, Visionen, Monologen, Gedichten und Sätzen) übersetzt werden. Diese dienen als Basis für eine mögliche szenische performative Umsetzungen. Die Übung findet als Blockseminar statt und wird geleitet von der Regisseurin Gianna Formicone.

Ü (B.A./LA/M.A.): "Wann beginnt das Fktive?" (Übung)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Wer literarische Texte schreibt, macht meistens zwei vermeintlich gegensätzliche Bewegungen: eine Bewegung zu sich selbst hin und eine Bewegung von sich selbst weg. Dabei würde man meinen, die Bewegung zu sich selbst hilft, das Eigene klarer zu sehen, das Selbst zu präzisieren, dem Denken, das man praktiziert, auf die Spur zu kommen. Das ist mitunter auch der Fall. Gleichmaßen, und das wirkt zunächst paradox, kann durchs Streben ins Fiktive eine ähnliche, fast verblüffendere Erfahrung gelingen: aus der Distanz der Erfindung gerät das Eigene in ein neues Verhältnis, das Selbst wird konfrontiert mit sich selbst, aber unter veränderten Vorzeichen. Im Seminar "Wann beginnt das Fiktive?" sollen die Studierenden diesen (Schreib-)Bewegungen nachspüren und sich im spekulierenden Denken probieren. Dazu werden wissenschaftliche, philosophische und literarische Texte gelesen und diskutiert. Außerdem schreiben die Studierenden eigene Texte, die sie im Kurs vorstellen und besprechen. Das Seminar... (weiter siehe Digicampus)

Ü (B.A./LA/M.A.): Sprachliche Heterogenität (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Mit dem steigenden Anteil von Kindern mit Migrationshintergrund steigt auch die sprachliche Heterogenität in Kitas und Schulen weiter an. Gleichzeitig zeigen Themen wie die „Deutschpflicht auf dem Schulhof“, oder die Gleichsetzung von Sprachbeherrschung und Integrationsbemühen, dass das ungeheure Potenzial von Mehrsprachigkeit in der Schule noch viel zu oft ungenutzt bleibt. Dieses Fortbildungsangebot richtet sich alle Interessierten, die unterschiedliche kreative Werkzeuge, poetische Instrumente und spielerische Techniken erlernen möchten, um sich für das Thema „Mehrsprachigkeit“ zu sensibilisieren, sei es für die Anwendung im Schulunterricht oder zur persönlichen Wissensvertiefung. Das Thema sprachliche Heterogenität steht dabei besonders im Fokus. Wie lässt sich vorhandene Mehrsprachigkeit kreativ nutzen? Wie lassen sich verbreitete Vorurteile gegen Gedichte oder das Schreiben an sich abbauen? Wie können wir den Wert von Mehrsprachigkeit vermitteln? Ob Metaphernspiele, ABC-Battles,... (weiter siehe Digicampus)

“National Monuments” and Human Remains: The Museum in Indigenous Literatures (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Museums are places of organized memory: the items they collect, and display, are important elements of collective remembering – and of the power asymmetries that order such remembering. For critic Benedict Anderson, the museum is one of three central institutions of power that “profoundly shaped the way in which the colonial state imagined its dominion—the nature of the human beings it ruled, the geography of its domain, and the legitimacy of its ancestry” (1991, 163). In the North American context, museums played a crucial role in the narrative of the “vanishing Indian,” the notion of the seemingly inevitable disappearance of Native American cultures in the course of national ‘progress’, and the attempt to ‘preserve’ material reminders of those cultures. Thus, while contemporary museums are clearly changing and reflecting upon their role in colonization processes, as institutions deeply embedded in colonial history, they are subject to critical scrutiny not only in scholarly discourse... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

Modulgesamtprüfung GER-7021

Modulprüfung, benotet

Beschreibung:

Ausnahmefall WS 2020/21: Essay

Modul GER-7022: Fachliche Profilierung V <i>Specialisation V</i>		5 ECTS/LP
Version 1.2.0 (seit WS18/19) Modulverantwortliche/r: Julian Werlitz		
Inhalte: Auf der Basis bereits erworbener Fähigkeiten und Kenntnisse werden in individuell zusammengestellten Seminaren bzw. Vorlesungen weitere spezifische Fragestellungen – auch aus angrenzenden Fächern – erarbeitet.		
Lernziele/Kompetenzen: In diesem Bereich werden die Kompetenzen eigenständiger Expertise auch im Umfeld des Studiengangs geübt und gesichert.		
Voraussetzungen: Fundierte, selbständige Erfahrungen in den Grundlagenmodulen, zum Teil parallel zu den Vertiefungen exemplarischer Themengebiete.		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit:	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Hauptseminar oder Vorlesung Sprache: Deutsch
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: "Europaideen und Europeanarrative" (Hauptseminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> MA-Seminar (Modul „Politische Theorie“ und Modul „Macht und Gewalt“): „Europaideen und Europeanarrative“ Das Seminar untersucht politische Narrative Europas. „Festung Europa“, „dritter Weg“, „Europa ist eine Frage von Krieg und Frieden“, „das gemeinsame Haus Europa“, „Eurozentrismus“, „gemeinsame Wertegemeinschaft“, „Abendland“ u.a.: Solchen politischen Überlegungen liegen Narrative zugrunde, die erzählerisch Geschehnisse aufgreifen, mit Argumenten verbinden und zu einem Sinnzusammenhang verdichten, der politisches Handeln orientiert bzw. legitimiert. Keine politische Ordnung kommt ohne solche Narrative aus. Daher konkurrieren Personengruppen mit Hilfe von Narrativen im politischen Deutungskampf, es kommt zu Deutungskonflikten. Gerade bei einer komplexen politischen Ordnung wie „Europa“ kann man die (erfolgreiche oder misslungene) Wirkungsweise einer Vielzahl miteinander konkurrierender Narrative sehr gut beobachten. Das Beispiel der Europa-Narrative dient dazu, in einen Kernbereich der... (weiter siehe Digicampus) "Happy Birthday" - Zum 300. Geburtstag von Immanuel Kant (Hauptseminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Am 22. April 2024 jährt sich Kants Geburtstag zum dreihundertsten Mal. Das ist ein willkommener Anlass, aber nicht der einzige Grund, sich mit Kant zu befassen. Denn er hat uns auch heute noch viel zu sagen: "Kant (...) begründete eine neue Form von Metaphysik und formulierte den kategorischen Imperativ. Kant war Wegbereiter des Kosmopolitismus und der Idee der Menschenwürde. Sein Denken hat nicht nur Philosophie und Wissenschaft, sondern auch das deutsche Grundgesetz und die Vereinten Nationen geprägt." Prägnanter als es der Klappentext des zum Geburtstag erschienenen Buches von Marcus Willaschek formuliert lässt sich die gegenwärtige Bedeutung des zu Ehrenden nicht verdeutlichen. Die Lektüre ausgewählter Kapitel bietet die Gelegenheit die von Kant initiierte "Revolution des Denkens" besser kennenzulernen und miteinander zu besprechen. "Let's Talk About Sex" - oder: Zur Philosophie der Zustimmung (Seminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Die Frage der sexuellen Gewalt steht im Zentrum der Debatten um Geschlechtergerechtigkeit. Sexuelle Zustimmung gilt in diesem Zusammenhang als Zauberformel für die Gleichberechtigung von Männern und Frauen.

Die feministische Philosophin Manon Garcia hat dazu ein viel beachtetes Buch veröffentlicht. Fast zeitgleich erschien die Studie von Johannes Kleinbeck zur „Geschichte der Zärtlichkeit“. Im Gespräch mit führenden Philosophen der Aufklärung (Rousseau, Kant, Hegel) wird nachgezeichnet wie das bürgerliche Ideal der Freiheit in der Beziehung der Geschlechter verwirklicht werden kann und soll. Der pointierte Songtitel der US-amerikanischen Hip-Hop-Band Salt'n'Pepa fungiert als musikalischer Auftakt für die systematisch-philosophische Beschäftigung mit dieser Thematik.

Bioethische Problemfelder am Lebensende (Vorlesung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Flucht und Migration als politische und gesellschaftliche Herausforderung (Hauptseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Flucht und Migration waren schon seit jeher Bestandteil der Menschheitsgeschichte. Dennoch führen diese beiden Aspekte gegenwärtig gerade auch in wohlhabenden Staaten zu politischen und gesellschaftlichen Kontroversen. Gegenstand der Diskussionen ist in der Regel, unter welchen Bedingungen Menschen ihren Aufenthaltsort in ein anderes Land verlegen können und an welchen Grundüberlegungen sich diese Regelungen orientieren sollen: an Menschenrechten, an den Interessen des Aufnahmelandes oder an einer grundsätzlich liberalen Handhabung. Die entsprechenden Regelungen betreffen dabei die Einreise, den Aufenthalt aber auch die Rahmenbedingungen für den betreffenden Personenkreis, z.B. bei der Inanspruchnahme von Sozialleistungen. Das Seminar will die Thematik mit Blick auf folgende Themenkomplexe beleuchten: • Historische Entwicklungslinien • Theoretische Zugänge • Gegenwärtige Diskurse in ausgewählten Staaten • Internationale Aspekte • Zukunftsszenarien Im Rahmen des Seminars soll auch auf di... (weiter siehe Digicampus)

Forschungskolloquium

Veranstaltung wird als Hybrid/gemischt abgehalten.

Das Kolloquium bietet die Möglichkeit, aktuelle Forschungsprojekte in Form von Dissertationen und Masterarbeiten vorzustellen und gemeinsam zu diskutieren. Begleitend dazu sollen auch wissenschaftliche Texte zu den jeweiligen Themen gelesen und besprochen werden. Das Seminar findet als Blockveranstaltung statt und erhofft sich dadurch auch eine intensivere und produktivere Arbeitsatmosphäre.

Grundlagenseminar Ethik der Textkulturen (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Blockseminar vom 09.04. bis 11.04.2024

HS (M.A.) Demokratie heute: Chancen, Risiken, Reflexionen (Augsburger Gespräche zu Literatur, Theater und Engagement) (Hauptseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Demokratien zeichnen sich unter anderem durch Achtung der Menschenrechte, Gewaltenteilung, Unabhängigkeit der Gerichte, ein Mehrparteiensystem sowie freie, gleiche und geheime Wahlen aus. Im Grundgesetz sind die Meinungs- und Pressefreiheit sowie die Freiheit von Kunst und Wissenschaft, Forschung und Lehre verankert. Demokratie gilt hierzulande als selbstverständliches Privileg. Dieser Befund täuscht aber darüber hinweg, dass auch demokratische Staatsformen gepflegt, reflektiert und immer wieder hinterfragt werden müssen. Mehr noch, es gehört vielleicht zur Pflicht eines demokratischen Staatsbürgers, diese Pflege und Reflexion aktiv zu betreiben. Welche Rolle dabei die Künste spielen, soll Gegenstand der Diskussionen der Augsburger Gespräche 2024 sein. Hat Kunst nicht nur das Privileg, sondern auch die Aufgabe, sich kritisch mit ihrer Umgebung auseinanderzusetzen und in ihrer Unbestimmtheit zum Nachdenken anzuregen? Dabei geht es nicht um moralische Stellungnahmen, sondern gerade ihr p... (weiter siehe Digicampus)

HS (MA): Deadlines, Fristen, Termine. Der literarische Umgang mit Zeitgrenzen (Hauptseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Zunehmend ist unser Alltagsleben durch Termine und Fristen, durch „deadlines“ und Zeitgrenzen bestimmt. Wenn Literatur einen Modellcharakter für unsere Wirklichkeit haben soll, muss man sich fragen, wie die begrenzte, die „gestundete Zeit“ (Ingeborg Bachmann) in ihren Texten erscheint? Wie weit ist diese Begrenzung kreativ? Und wieweit ist dadurch unsere Wertsetzung geprägt? Gibt es eine Ästhetik und Ethik der Endlichkeit? „Lebten wir ewig“, heißt es bei Georg Simmel, „so würde das Leben mit seinen Werten und Inhalten undifferenziert verschmolzen bleiben“. Diese Thematik ist ebenso reich belegt wie noch wenig erforscht, sie reicht vom

Schicksalsfaden über die Fristen im Märchen bis zum drohenden Ende für Faust und den „Jedermann“, sie findet sich in Balladen und Komödien (Canetti, Dürrenmatt), sie spielt eine Rolle in der Zeitspanne des Dramas wie im Umgang mit Jubiläen und Geburtstagen. Allerdings: Es sind viele Stunden Lektüre erforderlich.... (weiter siehe Digicampus)

HS (MA): Zaubersprücheklopferei (Hauptseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

HS + Ü (MA): Postdramatisches Theater: Zeitgenössische Inszenierungen

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Unter dem so genannten „postdramatischen Theater“ versteht man gemeinhin Theaterformen und -konzeptionen, die „sich vom Gebrauch dramatischer Literatur als Vorschrift für ein Inszenierungsgeschehen weitgehend gelöst [haben]“ (C. Weiler). Verwendet Andrzej Wirth den Begriff „postdramatisch“ bereits 1987 in seinem Aufsatz "Realität auf dem Theater als ästhetische Utopie oder: Wandlungen des Theaters im Umfeld der Medien", unternimmt Hans-Thies Lehmann in seinem vieldiskutierten Werk "Postdramatisches Theater" (1999) den Versuch, heterogene Phänomene in der zeitgenössischen Theaterlandschaft terminologisch wie typologisch zu erfassen und entsprechende Beschreibungskategorien zu entwickeln. In diesem Seminar reflektieren wir grundsätzliche Aspekte der Inszenierungsanalyse (Figur/Rolle, Körper, Stimme, Raum, Zeit, Kommunikation, Text) und untersuchen dabei die ästhetischen und dramaturgischen Wandlungen, die das Theater der Gegenwart in Abgrenzung zum traditionellen Illusionstheater vollzog... (weiter siehe Digicampus)

HS/Ü (MA): Ethische Ansätze in der Graphic Novel (Hauptseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Ethische Ansätze in der Graphic Novel Bereits die erste ‚Graphic Novel‘, die sich so bezeichnet, Will Eisners A Contract With God (1978), behandelt ethische Fragen, die das soziale Miteinander betreffen. Art Spiegelmans Maus, das am Ende der 1980er Jahre dem Medium Comic auch im akademischen Feld zum Durchbruch verhilft, reflektiert auf die Ethik möglicher Darstellungsweisen des an sich undarstellbaren Geschehens der Shoah. Um 2000 schließlich schnellen die Publikationszahlen von Graphic Novels markant in die Höhe, und mit der dadurch entstehenden Vielfalt zeigen sich auch neue Problematiken wie familiäre Konflikte, die Auswirkungen von Diktaturen auf Menschenrechte, Zivilcourage, Migration, das Verhältnis des Menschen zu seiner nichtmenschlichen Umwelt und der Klimawandel. Im Seminar werden die damit verhandelten ethischen Aspekte in textnahen Lektüren immer auf zwei Ebenen untersucht: Welche Schwerpunkte setzen die Graphic Novels in der erzählerischen Ausfaltung ihrer Themen, und wie... (weiter siehe Digicampus)

HS/Ü (MA): Theorien der Schrift (Hauptseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Die moderne Medientheorie hat ihren Ausgang in Theorien der Schrift genommen, die in ihrer Bandbreite einen guten Überblick über verschiedene mediologische Ansätze ermöglichen und von kulturwissenschaftlichen und medientechnologischen über ethnologische und philosophische bis hin zu semiologischen Konzeptionen reichen. Der Schwerpunkt des Kurses liegt weder in einem kulturgeschichtlichen Abriss der Schrift noch in der linguistischen Beschreibung verschiedener Schriftsysteme, sondern vor allem in der Erfassung der spezifischen Eigenschaften des Mediums Schrift als Kulturtechnik und deren daraus resultierende kulturelle Leistungen, wobei unterschiedliche Speichermedien – von der Tontafel über Papyrus und Pergament bis zum Druck und der Digitalisierung – eine wichtige Rolle spielen. Dabei wird sich auch die Frage stellen, inwiefern man von einem Ende der Schriftkultur oder vielmehr von einer Fetischisierung der Schrift im gegenwärtigen Medienzeitalter sprechen kann. Für die Semindiskuss... (weiter siehe Digicampus)

Political Language: Focus on the US election campaign (Hauptseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

[FOR MA EAS STUDENTS: This course is an essential part of the base module for MA English & American Studies ("Theories & Methods", English Majors). When studying MA EAS, please also attend the companion course "Research Methods" during the summer term 2024. Course Description: Political language is a clearly persuasive form of discourse, which seeks to convince the audience of the validity of one's own view and one's integrity, on the one hand, and of the misguided nature of the political opponents' views, on the other hand. This is especially apparent in campaign discourse. In this course, we will be drawing on the resources of (classical) rhetoric, discourse and conversation analysis, pragmatics and cognitive linguistics in order to analyse how

Republican and Democratic candidates present themselves to the voters. Aspects that will be treated include the following: metaphors, pronouns (deixis), repetition, interactiveness, self-positioning.... (weiter siehe Digicampus)

Radikale Demokratietheorien - Geschichte, Gegenwart und der Blick in die Zukunft (Hauptseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Einst angetreten als Herausfordererin der Dominanz universalistischer, normativ-liberaldemokratischer sowie empirisch-positivistischer Demokratietheorien, zählt die Strömung der Radikalen Demokratie heute fast schon selber zum Mainstream politischer Theoriebildung. Entsprechend starken Gegenwind und "Normalisierungsdruck" (Oliver Flügel-Martinsen) erfahren daher Autor*innen, die sich dieser Tradition zurechnen. Dies soll zum Anlass genommen werden, um einen rekonstruktiven Blick zurück auf die "Ursprünge" der Radikaldemokratie im postmarxistischen Diskurs rund um die Entstehung der Neuen Sozialen Bewegungen zu werfen und so ihre analytischen und emanzipatorischen Ansprüche freizulegen. Von dort werden wir die Gegenwart der (radikalen) Demokratie ausleuchten und uns mit Kritiken an (vermeintlichen) Leerstellen und Engpässen auseinandersetzen, um schließlich zu fragen, ob und was die Radikaldemokratie ggf. für eine bessere, freiere, gerechtere und/ oder demokratischere Zukunft anzubieten... (weiter siehe Digicampus)

Recent Historical Fiction (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Historical fiction asks us to imagine the past by different means; historiographic metafiction – as Linda Hutcheon has called it – and its parodistic and intertextual approach also asks us to reflect upon how history is written, including upon the ethics of historiography. In this bloc seminar, we will investigate the notion of historical fiction as well as historiographic metafiction in the American and Canadian context and pay particular attention to how the genre is used to retell history from marginalized perspectives. Our two textual examples will be very recent in publication, and both address historical events of the mid-20th century: Anishinaabe author Louise Erdrich's prizewinning *The Night Watchman* (2020) and Chinese Canadian author Larissa Lai's *The Lost Century* (2022). Larissa Lai will join the class for a period to discuss her novel. The course will meet four times across the semester: for an introductory session on Thursday, April 25, 5.30 – 7pm (via zoom); on June 8 (Satu... (weiter siehe Digicampus)

SE Gerechtigkeit (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

In dem Seminar lesen wir gemeinsam das Buch „Gerechtigkeit“ von Michael Sandel (Berlin: Ullstein, 2013). Sandel diskutiert zentrale ethische Ansätze anhand anschaulicher, teils auch sehr zugespitzter Beispiele und bietet somit eine gute Einführung in die Ethik. Bitte besorgen Sie sich vor Seminarbeginn eigenständig das Buch und lesen es idealerweise vor Seminarbeginn einmal durch.

SE Nature and Religion in the Anthropocene (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

In September 2024 an international and interdisciplinary Summer School on Nature and Religion in the Anthropocene will take place at the University of Sant'Anselmo in Rome. The massive impact of human behaviour on the balance of the ecosystem has reached epochal dimensions in the 20th/21st century which has been designated by the terminus Anthropocene. The seminar uses this concept as a discursive framework to approach the interdisciplinary and intercultural question of how to manage the urgently needed "great transformation". In discussing these issues, a special focus is put on the role of religion, especially on the resources of Christianity to rethink the relationship between the human and the non-human. In the seminar we offer philosophical, biblical, ethical, and systematic-theological perspectives on nature resp. creation. We combine these theoretical reflections with the examination of pastoral practices, of religious and civil aesthetics and architecture, comparing different C... (weiter siehe Digicampus)

V: Die Last, die Lust und die List der Dummheit (Vorlesung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Der Dummheit entgehen wir wohl alle nicht, wir werden mit ihr in unserem persönlichen Umfeld konfrontiert, aber natürlich müssen wir uns auch mit ihr als einer kollektiven Macht auseinandersetzen. Am schwierigsten ist indes, die eigene Dummheit zu erkennen und, wenn möglich, zu bearbeiten. „Vergiss nicht, dass du für manche so dumm bist, wie der Dümme für dich“, heißt es bei Elias Canetti. Dass sie sich immer wieder versteckt und maskiert, dass sie bald sympathisch, dann wieder gefährlich erscheinen kann, macht die Faszination, die Last

und die List dieses Phänomens aus. Frauen und Männer, Heilige und Esel sind daran beteiligt. „Mit der Dummheit kämpfen Götter selbst vergebens“ – Aber wie sieht es mit der Literatur aus? Sie zeigt das Panorama einer Lust an der Dummheit. Vom sogenannten Dummlings-Märchen (dazu gehört auch Parzival) über die Satire im „Lob der Torheit“ führt eine dichte Spur von abgründigen wie heiteren Texten bis in die Moderne, zu den Narrenfiguren Friedrich Dürrenma... (weiter siehe Digicampus)

VL Ethikbegründung (Vorlesung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Die Vorlesung fasst die wichtigen Begründungsstrategien in der Ethik systematisch zusammen und analysiert ihre Vorgehensweisen, Voraussetzungen und Zielsetzungen. Themenfelder sind metaethische Überlegungen, Konzeptionen des moralischen Standpunkts, Theorien des Guten sowie empirisch-sozialwissenschaftliche Ansätze. Voraussetzung: vertiefte Ethikkenntnisse. Hinweis: Die LV ist einstündig und kann nicht als zweistündig angerechnet werden. Hinweis für MA Umweltethik (M1): Um als Prüfungsthema für die Klausur in M1 gewählt werden zu können, muss die VL Ethikbegründung mit dem GK Sozialethik kombiniert werden.

VL Umweltethik (Spezielle Sozialethik) (Vorlesung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Die Vorlesung diskutiert die wesentlichen umweltethischen Grundlegungsthemen wie den Naturbegriff oder Begründungsmodelle. Des Weiteren analysiert sie die Nutzung der Natur, unterscheidet dazu mehrere Wertdimensionen und vergleicht verschiedene Konzeptionen von Nachhaltigkeit und Resilienz. Auf dieser Basis werden aktuelle Herausforderungen wie der Klimaschutz ethisch reflektiert. Ebenso wird die Deutung der gegenwärtigen sozioökologischen Konstellation als Anthropozän kritisch beleuchtet.

schauinsblau - Onlinemagazin für Literatur, Kunst und Wissenschaft (Übung)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

«schauinsblau» ist ein Onlinemagazin der Universität Augsburg für Literatur, Kunst und Wissenschaft. Es vereint literarische Texte, Essays, Rezensionen zu Literatur, Theater, Film und Musik, führt Gespräche mit namhaften Künstler*innen und Kulturschaffenden, wie beispielsweise mit Friederike Mayröcker, Thomas Köck oder Stefan Kaegi von Rimini Protokoll und produziert Podcasts und Videofomate. Besonders die Schnittstelle von Kunst und Gesellschaft steht im Mittelpunkt des Interesses. «schauinsblau» kooperiert eng mit der «Bayerischen Akademie des Schreibens» sowie der Veranstaltungsreihe «Augsburger Gespräche zu Literatur, Theater und Engagement» und bietet damit eine Plattform für die Vernetzung von Nachwuchs und etabliertem Kulturbetrieb. Das Magazin gibt einerseits Studierenden die Möglichkeit, erste Schreiberfahrungen zu machen, sich redaktionell zu betätigen und auch den Bereich der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit kennenzulernen, versteht sich andererseits aber auch als Organon... (weiter siehe Digicampus)

Ü (B.A., LA, M.A.) Scheitern in der heutigen Gesellschaft (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Bei dem Workshop werden zunächst das Potenzial und die Ressourcen des Scheiterns diskutiert und analysiert. In einem zweiten Schritt sollen die Ergebnisse in Bilder (zum Beispiel in Form von dramatischen Texten, Visionen, Monologen, Gedichten und Sätzen) übersetzt werden. Diese dienen als Basis für eine mögliche szenische performative Umsetzungen. Die Übung findet als Blockseminar statt und wird geleitet von der Regisseurin Gianna Formicone.

Ü (B.A./LA/M.A.): "Wann beginnt das Fktive?" (Übung)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Wer literarische Texte schreibt, macht meistens zwei vermeintlich gegensätzliche Bewegungen: eine Bewegung zu sich selbst hin und eine Bewegung von sich selbst weg. Dabei würde man meinen, die Bewegung zu sich selbst hilft, das Eigene klarer zu sehen, das Selbst zu präzisieren, dem Denken, das man praktiziert, auf die Spur zu kommen. Das ist mitunter auch der Fall. Gleichmaßen, und das wirkt zunächst paradox, kann durchs Streben ins Fiktive eine ähnliche, fast verblüffendere Erfahrung gelingen: aus der Distanz der Erfindung gerät das Eigene in ein neues Verhältnis, das Selbst wird konfrontiert mit sich selbst, aber unter veränderten Vorzeichen. Im Seminar "Wann beginnt das Fiktive?" sollen die Studierenden diesen (Schreib-)Bewegungen nachspüren und sich im spekulierenden Denken probieren. Dazu werden wissenschaftliche, philosophische und literarische Texte gelesen und diskutiert. Außerdem schreiben die Studierenden eigene Texte, die sie im Kurs vorstellen und besprechen. Das Seminar... (weiter siehe Digicampus)

Ü (B.A./LA/M.A.): Sprachliche Heterogenität (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Mit dem steigenden Anteil von Kindern mit Migrationshintergrund steigt auch die sprachliche Heterogenität in Kitas und Schulen weiter an. Gleichzeitig zeigen Themen wie die „Deutschpflicht auf dem Schulhof“, oder die Gleichsetzung von Sprachbeherrschung und Integrationsbemühen, dass das ungeheure Potenzial von Mehrsprachigkeit in der Schule noch viel zu oft ungenutzt bleibt. Dieses Fortbildungsangebot richtet sich alle Interessierten, die unterschiedliche kreative Werkzeuge, poetische Instrumente und spielerische Techniken erlernen möchten, um sich für das Thema „Mehrsprachigkeit“ zu sensibilisieren, sei es für die Anwendung im Schulunterricht oder zur persönlichen Wissensvertiefung. Das Thema sprachliche Heterogenität steht dabei besonders im Fokus. Wie lässt sich vorhandene Mehrsprachigkeit kreativ nutzen? Wie lassen sich verbreitete Vorurteile gegen Gedichte oder das Schreiben an sich abbauen? Wie können wir den Wert von Mehrsprachigkeit vermitteln? Ob Metaphernspiele, ABC-Battles,... (weiter siehe Digicampus)

“National Monuments” and Human Remains: The Museum in Indigenous Literatures (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Museums are places of organized memory: the items they collect, and display, are important elements of collective remembering – and of the power asymmetries that order such remembering. For critic Benedict Anderson, the museum is one of three central institutions of power that “profoundly shaped the way in which the colonial state imagined its dominion—the nature of the human beings it ruled, the geography of its domain, and the legitimacy of its ancestry” (1991, 163). In the North American context, museums played a crucial role in the narrative of the “vanishing Indian,” the notion of the seemingly inevitable disappearance of Native American cultures in the course of national ‘progress’, and the attempt to ‘preserve’ material reminders of those cultures. Thus, while contemporary museums are clearly changing and reflecting upon their role in colonization processes, as institutions deeply embedded in colonial history, they are subject to critical scrutiny not only in scholarly discourse... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

Modulgesamtprüfung GER-7022

Modulprüfung, benotet

Beschreibung:

Ausnahmefall WS 2020/21: Essay

Modul GER-7023: Interdisziplinäre Wissensverortung I <i>Interdisciplinary module I</i>		10 ECTS/LP
Version 1.2.0 (seit WS18/19) Modulverantwortliche/r: Julian Werlitz		
Inhalte: Erweiterung des Spektrums ethischer und gesellschaftlich relevanter Fragestellungen.		
Lernziele/Kompetenzen: Sichererer Umgang mit Methoden, Thematiken, Theorien der ethischen Komponenten von unterschiedlichen Textkulturen.		
Voraussetzungen: Gute Verankerung in den Grundlagenmodulen, sichere Kenntnis in den zentralen Gegenstandsbereichen der gewählten Disziplinen bzw. interdisziplinären Veranstaltungen.		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit:	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Hauptseminar Sprache: Deutsch
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: "Europaideen und Europeanarrative" (Hauptseminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> MA-Seminar (Modul „Politische Theorie“ und Modul „Macht und Gewalt“): „Europaideen und Europeanarrative“ Das Seminar untersucht politische Narrative Europas. „Festung Europa“, „dritter Weg“, „Europa ist eine Frage von Krieg und Frieden“, „das gemeinsame Haus Europa“, „Eurozentrismus“, „gemeinsame Wertegemeinschaft“, „Abendland“ u.a.: Solchen politischen Überlegungen liegen Narrative zugrunde, die erzählerisch Geschehnisse aufgreifen, mit Argumenten verbinden und zu einem Sinnzusammenhang verdichten, der politisches Handeln orientiert bzw. legitimiert. Keine politische Ordnung kommt ohne solche Narrative aus. Daher konkurrieren Personengruppen mit Hilfe von Narrativen im politischen Deutungskampf, es kommt zu Deutungskonflikten. Gerade bei einer komplexen politischen Ordnung wie „Europa“ kann man die (erfolgreiche oder misslungene) Wirkungsweise einer Vielzahl miteinander konkurrierender Narrative sehr gut beobachten. Das Beispiel der Europa-Narrative dient dazu, in einen Kernbereich der... (weiter siehe Digicampus) "Happy Birthday" - Zum 300. Geburtstag von Immanuel Kant (Hauptseminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Am 22. April 2024 jährt sich Kants Geburtstag zum dreihundertsten Mal. Das ist ein willkommener Anlass, aber nicht der einzige Grund, sich mit Kant zu befassen. Denn er hat uns auch heute noch viel zu sagen: "Kant (...) begründete eine neue Form von Metaphysik und formulierte den kategorischen Imperativ. Kant war Wegbereiter des Kosmopolitismus und der Idee der Menschenwürde. Sein Denken hat nicht nur Philosophie und Wissenschaft, sondern auch das deutsche Grundgesetz und die Vereinten Nationen geprägt." Prägnanter als es der Klappentext des zum Geburtstag erschienenen Buches von Marcus Willaschek formuliert lässt sich die gegenwärtige Bedeutung des zu Ehrenden nicht verdeutlichen. Die Lektüre ausgewählter Kapitel bietet die Gelegenheit die von Kant initiierte "Revolution des Denkens" besser kennenzulernen und miteinander zu besprechen. "Let's Talk About Sex" - oder: Zur Philosophie der Zustimmung (Seminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Die Frage der sexuellen Gewalt steht im Zentrum der Debatten um Geschlechtergerechtigkeit. Sexuelle Zustimmung gilt in diesem Zusammenhang als Zauberformel für die Gleichberechtigung von Männern und Frauen.

Die feministische Philosophin Manon Garcia hat dazu ein viel beachtetes Buch veröffentlicht. Fast zeitgleich erschien die Studie von Johannes Kleinbeck zur „Geschichte der Zärtlichkeit“. Im Gespräch mit führenden Philosophen der Aufklärung (Rousseau, Kant, Hegel) wird nachgezeichnet wie das bürgerliche Ideal der Freiheit in der Beziehung der Geschlechter verwirklicht werden kann und soll. Der pointierte Songtitel der US-amerikanischen Hip-Hop-Band Salt'n'Pepa fungiert als musikalischer Auftakt für die systematisch-philosophische Beschäftigung mit dieser Thematik.

Flucht und Migration als politische und gesellschaftliche Herausforderung (Hauptseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Flucht und Migration waren schon seit jeher Bestandteil der Menschheitsgeschichte. Dennoch führen diese beiden Aspekte gegenwärtig gerade auch in wohlhabenden Staaten zu politischen und gesellschaftlichen Kontroversen. Gegenstand der Diskussionen ist in der Regel, unter welchen Bedingungen Menschen ihren Aufenthaltsort in ein anderes Land verlegen können und an welchen Grundüberlegungen sich diese Regelungen orientieren sollen: an Menschenrechten, an den Interessen des Aufnahmelandes oder an einer grundsätzlich liberalen Handhabung. Die entsprechenden Regelungen betreffen dabei die Einreise, den Aufenthalt aber auch die Rahmenbedingungen für den betreffenden Personenkreis, z.B. bei der Inanspruchnahme von Sozialleistungen. Das Seminar will die Thematik mit Blick auf folgende Themenkomplexe beleuchten: • Historische Entwicklungslinien • Theoretische Zugänge • Gegenwärtige Diskurse in ausgewählten Staaten • Internationale Aspekte • Zukunftsszenarien Im Rahmen des Seminars soll auch auf di... (weiter siehe Digicampus)

HS (M.A.) Demokratie heute: Chancen, Risiken, Reflexionen (Augsburger Gespräche zu Literatur, Theater und Engagement) (Hauptseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Demokratien zeichnen sich unter anderem durch Achtung der Menschenrechte, Gewaltenteilung, Unabhängigkeit der Gerichte, ein Mehrparteiensystem sowie freie, gleiche und geheime Wahlen aus. Im Grundgesetz sind die Meinungs- und Pressefreiheit sowie die Freiheit von Kunst und Wissenschaft, Forschung und Lehre verankert. Demokratie gilt hierzulande als selbstverständliches Privileg. Dieser Befund täuscht aber darüber hinweg, dass auch demokratische Staatsformen gepflegt, reflektiert und immer wieder hinterfragt werden müssen. Mehr noch, es gehört vielleicht zur Pflicht eines demokratischen Staatsbürgers, diese Pflege und Reflexion aktiv zu betreiben. Welche Rolle dabei die Künste spielen, soll Gegenstand der Diskussionen der Augsburger Gespräche 2024 sein. Hat Kunst nicht nur das Privileg, sondern auch die Aufgabe, sich kritisch mit ihrer Umgebung auseinanderzusetzen und in ihrer Unbestimmtheit zum Nachdenken anzuregen? Dabei geht es nicht um moralische Stellungnahmen, sondern gerade ihr p... (weiter siehe Digicampus)

HS (MA): Deadlines, Fristen, Termine. Der literarische Umgang mit Zeitgrenzen (Hauptseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Zunehmend ist unser Alltagsleben durch Termine und Fristen, durch „deadlines“ und Zeitgrenzen bestimmt. Wenn Literatur einen Modellcharakter für unsere Wirklichkeit haben soll, muss man sich fragen, wie die begrenzte, die „gestundete Zeit“ (Ingeborg Bachmann) in ihren Texten erscheint? Wie weit ist diese Begrenzung kreativ? Und wieweit ist dadurch unsere Wertsetzung geprägt? Gibt es eine Ästhetik und Ethik der Endlichkeit? „Lebten wir ewig“, heißt es bei Georg Simmel, „so würde das Leben mit seinen Werten und Inhalten undifferenziert verschmolzen bleiben“. Diese Thematik ist ebenso reich belegt wie noch wenig erforscht, sie reicht vom Schicksalsfaden über die Fristen im Märchen bis zum drohenden Ende für Faust und den „Jedermann“, sie findet sich in Balladen und Komödien (Canetti, Dürrenmatt), sie spielt eine Rolle in der Zeitspanne des Dramas wie im Umgang mit Jubiläen und Geburtstagen. Allerdings: Es sind viele Stunden Lektüre erforderlich.... (weiter siehe Digicampus)

HS (MA): Zaubersprücheklopferei (Hauptseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

HS + Ü (MA): Postdramatisches Theater: Zeitgenössische Inszenierungen

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Unter dem so genannten „postdramatischen Theater“ versteht man gemeinhin Theaterformen und -konzeptionen, die „sich vom Gebrauch dramatischer Literatur als Vorschrift für ein Inszenierungsgeschehen weitgehend gelöst [haben]“ (C. Weiler). Verwendet Andrzej Wirth den Begriff „postdramatisch“ bereits 1987 in seinem Aufsatz "Realität auf dem Theater als ästhetische Utopie oder: Wandlungen des Theaters im Umfeld der Medien",

unternimmt Hans-Thies Lehmann in seinem vieldiskutierten Werk "Postdramatisches Theater" (1999) den Versuch, heterogene Phänomene in der zeitgenössischen Theaterlandschaft terminologisch wie typologisch zu erfassen und entsprechende Beschreibungskategorien zu entwickeln. In diesem Seminar reflektieren wir grundsätzliche Aspekte der Inszenierungsanalyse (Figur/Rolle, Körper, Stimme, Raum, Zeit, Kommunikation, Text) und untersuchen dabei die ästhetischen und dramaturgischen Wandlungen, die das Theater der Gegenwart in Abgrenzung zum traditionellen Illusionstheater vollzog... (weiter siehe Digicampus)

HS/Ü (MA): Ethische Ansätze in der Graphic Novel (Hauptseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Ethische Ansätze in der Graphic Novel Bereits die erste ‚Graphic Novel‘, die sich so bezeichnet, Will Eisners A Contract With God (1978), behandelt ethische Fragen, die das soziale Miteinander betreffen. Art Spiegelmans Maus, das am Ende der 1980er Jahre dem Medium Comic auch im akademischen Feld zum Durchbruch verhilft, reflektiert auf die Ethik möglicher Darstellungsweisen des an sich undarstellbaren Geschehens der Shoah. Um 2000 schließlich schnellen die Publikationszahlen von Graphic Novels markant in die Höhe, und mit der dadurch entstehenden Vielfalt zeigen sich auch neue Problematiken wie familiäre Konflikte, die Auswirkungen von Diktaturen auf Menschenrechte, Zivilcourage, Migration, das Verhältnis des Menschen zu seiner nichtmenschlichen Umwelt und der Klimawandel. Im Seminar werden die damit verhandelten ethischen Aspekte in textnahen Lektüren immer auf zwei Ebenen untersucht: Welche Schwerpunkte setzen die Graphic Novels in der erzählerischen Ausfaltung ihrer Themen, und wie... (weiter siehe Digicampus)

HS/Ü (MA): Theorien der Schrift (Hauptseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Die moderne Medientheorie hat ihren Ausgang in Theorien der Schrift genommen, die in ihrer Bandbreite einen guten Überblick über verschiedene mediologische Ansätze ermöglichen und von kulturwissenschaftlichen und medientechnologischen über ethnologische und philosophische bis hin zu semiologischen Konzeptionen reichen. Der Schwerpunkt des Kurses liegt weder in einem kulturgeschichtlichen Abriss der Schrift noch in der linguistischen Beschreibung verschiedener Schriftsysteme, sondern vor allem in der Erfassung der spezifischen Eigenschaften des Mediums Schrift als Kulturtechnik und deren daraus resultierende kulturelle Leistungen, wobei unterschiedliche Speichermedien – von der Tontafel über Papyrus und Pergament bis zum Druck und der Digitalisierung – eine wichtige Rolle spielen. Dabei wird sich auch die Frage stellen, inwiefern man von einem Ende der Schriftkultur oder vielmehr von einer Fetischisierung der Schrift im gegenwärtigen Medienzeitalter sprechen kann. Für die Seminardiskuss... (weiter siehe Digicampus)

Political Language: Focus on the US election campaign (Hauptseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

[FOR MA EAS STUDENTS: This course is an essential part of the base module for MA English & American Studies ("Theories & Methods", English Majors). When studying MA EAS, please also attend the companion course "Research Methods" during the summer term 2024. Course Description: Political language is a clearly persuasive form of discourse, which seeks to convince the audience of the validity of one's own view and one's integrity, on the one hand, and of the misguided nature of the political opponents' views, on the other hand. This is especially apparent in campaign discourse. In this course, we will be drawing on the resources of (classical) rhetoric, discourse and conversation analysis, pragmatics and cognitive linguistics in order to analyse how Republican and Democratic candidates present themselves to the voters. Aspects that will be treated include the following: metaphors, pronouns (deixis), repetition, interactiveness, self-positioning.... (weiter siehe Digicampus)

Radikale Demokratietheorien - Geschichte, Gegenwart und der Blick in die Zukunft (Hauptseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Einst angetreten als Herausfordererin der Dominanz universalistischer, normativ-liberaldemokratischer sowie empirisch-positivistischer Demokratietheorien, zählt die Strömung der Radikalen Demokratie heute fast schon selber zum Mainstream politischer Theoriebildung. Entsprechend starken Gegenwind und "Normalisierungsdruck" (Oliver Flügel-Martinsen) erfahren daher Autor*innen, die sich dieser Tradition zurechnen. Dies soll zum Anlass genommen werden, um einen rekonstruktiven Blick zurück auf die "Ursprünge" der Radikaldemokratie im postmarxistischen Diskurs rund um die Entstehung der Neuen Sozialen Bewegungen zu werfen und so ihre analytischen und emanzipatorischen Ansprüche freizulegen. Von dort werden wir die Gegenwart der (radikalen) Demokratie ausleuchten und uns mit Kritiken an (vermeintlichen) Leerstellen und

Engpässen auseinandersetzen, um schließlich zu fragen, ob und was die Radikaldemokratie ggf. für eine bessere, freiere, gerechtere und/ oder demokratischere Zukunft anzubieten... (weiter siehe Digicampus)

Recent Historical Fiction (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Historical fiction asks us to imagine the past by different means; historiographic metafiction – as Linda Hutcheon has called it – and its parodistic and intertextual approach also asks us to reflect upon how history is written, including upon the ethics of historiography. In this bloc seminar, we will investigate the notion of historical fiction as well as historiographic metafiction in the American and Canadian context and pay particular attention to how the genre is used to retell history from marginalized perspectives. Our two textual examples will be very recent in publication, and both address historical events of the mid-20th century: Anishinaabe author Louise Erdrich's prizewinning *The Night Watchman* (2020) and Chinese Canadian author Larissa Lai's *The Lost Century* (2022). Larissa Lai will join the class for a period to discuss her novel. The course will meet four times across the semester: for an introductory session on Thursday, April 25, 5.30 – 7pm (via zoom); on June 8 (Satu... (weiter siehe Digicampus)

SE Gerechtigkeit (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

In dem Seminar lesen wir gemeinsam das Buch „Gerechtigkeit“ von Michael Sandel (Berlin: Ullstein, 2013). Sandel diskutiert zentrale ethische Ansätze anhand anschaulicher, teils auch sehr zugespitzter Beispiele und bietet somit eine gute Einführung in die Ethik. Bitte besorgen Sie sich vor Seminarbeginn eigenständig das Buch und lesen es idealerweise vor Seminarbeginn einmal durch.

SE Nature and Religion in the Anthropocene (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

In September 2024 an international and interdisciplinary Summer School on Nature and Religion in the Anthropocene will take place at the University of Sant'Anselmo in Rome. The massive impact of human behaviour on the balance of the ecosystem has reached epochal dimensions in the 20th/21st century which has been designated by the terminus Anthropocene. The seminar uses this concept as a discursive framework to approach the interdisciplinary and intercultural question of how to manage the urgently needed “great transformation”. In discussing these issues, a special focus is put on the role of religion, especially on the resources of Christianity to rethink the relationship between the human and the non-human. In the seminar we offer philosophical, biblical, ethical, and systematic-theological perspectives on nature resp. creation. We combine these theoretical reflections with the examination of pastoral practices, of religious and civil aesthetics and architecture, comparing different C... (weiter siehe Digicampus)

“National Monuments” and Human Remains: The Museum in Indigenous Literatures (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Museums are places of organized memory: the items they collect, and display, are important elements of collective remembering – and of the power asymmetries that order such remembering. For critic Benedict Anderson, the museum is one of three central institutions of power that “profoundly shaped the way in which the colonial state imagined its dominion—the nature of the human beings it ruled, the geography of its domain, and the legitimacy of its ancestry” (1991, 163). In the North American context, museums played a crucial role in the narrative of the “vanishing Indian,” the notion of the seemingly inevitable disappearance of Native American cultures in the course of national ‘progress’, and the attempt to ‘preserve’ material reminders of those cultures. Thus, while contemporary museums are clearly changing and reflecting upon their role in colonization processes, as institutions deeply embedded in colonial history, they are subject to critical scrutiny not only in scholarly discourse... (weiter siehe Digicampus)

Modulteil: Vorlesung

Sprache: Deutsch

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

"Happy Birthday" - Zum 300. Geburtstag von Immanuel Kant (Hauptseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Am 22. April 2024 jährt sich Kants Geburtstag zum dreihundertsten Mal. Das ist ein willkommener Anlass, aber nicht der einzige Grund, sich mit Kant zu befassen. Denn er hat uns auch heute noch viel zu sagen: "Kant (...) begründete eine neue Form von Metaphysik und formulierte den kategorischen Imperativ. Kant war Wegbereiter des Kosmopolitismus und der Idee der Menschenwürde. Sein Denken hat nicht nur Philosophie und Wissenschaft, sondern auch das deutsche Grundgesetz und die Vereinten Nationen geprägt." Prägnanter als es der Klappentext des zum Geburtstag erschienenen Buches von Marcus Willaschek formuliert lässt sich die gegenwärtige Bedeutung des zu Ehrenden nicht verdeutlichen. Die Lektüre ausgewählter Kapitel bietet die Gelegenheit die von Kant initiierte "Revolution des Denkens" besser kennenzulernen und miteinander zu besprechen.

Bioethische Problemfelder am Lebensende (Vorlesung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

V: Die Last, die Lust und die List der Dummheit (Vorlesung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Der Dummheit entgehen wir wohl alle nicht, wir werden mit ihr in unserem persönlichen Umfeld konfrontiert, aber natürlich müssen wir uns auch mit ihr als einer kollektiven Macht auseinandersetzen. Am schwierigsten ist indes, die eigene Dummheit zu erkennen und, wenn möglich, zu bearbeiten. „Vergiss nicht, dass du für manche so dumm bist, wie der Dümme für dich“, heißt es bei Elias Canetti. Dass sie sich immer wieder versteckt und maskiert, dass sie bald sympathisch, dann wieder gefährlich erscheinen kann, macht die Faszination, die Last und die List dieses Phänomens aus. Frauen und Männer, Heilige und Esel sind daran beteiligt. „Mit der Dummheit kämpfen Götter selbst vergebens“ – Aber wie sieht es mit der Literatur aus? Sie zeigt das Panorama einer Lust an der Dummheit. Vom sogenannten Dummlings-Märchen (dazu gehört auch Parzival) über die Satire im „Lob der Torheit“ führt eine dichte Spur von abgründigen wie heiteren Texten bis in die Moderne, zu den Narrenfiguren Friedrich Dürrenmatt... (weiter siehe Digicampus)

VL Ethikbegründung (Vorlesung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Die Vorlesung fasst die wichtigen Begründungsstrategien in der Ethik systematisch zusammen und analysiert ihre Vorgehensweisen, Voraussetzungen und Zielsetzungen. Themenfelder sind metaethische Überlegungen, Konzeptionen des moralischen Standpunkts, Theorien des Guten sowie empirisch-sozialwissenschaftliche Ansätze. Voraussetzung: vertiefte Ethikkenntnisse. Hinweis: Die LV ist einstündig und kann nicht als zweistündig angerechnet werden. Hinweis für MA Umweltethik (M1): Um als Prüfungsthema für die Klausur in M1 gewählt werden zu können, muss die VL Ethikbegründung mit dem GK Sozialethik kombiniert werden.

VL Umweltethik (Spezielle Sozialethik) (Vorlesung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Die Vorlesung diskutiert die wesentlichen umweltethischen Grundlegungsthemen wie den Naturbegriff oder Begründungsmodelle. Des Weiteren analysiert sie die Nutzung der Natur, unterscheidet dazu mehrere Wertdimensionen und vergleicht verschiedene Konzeptionen von Nachhaltigkeit und Resilienz. Auf dieser Basis werden aktuelle Herausforderungen wie der Klimaschutz ethisch reflektiert. Ebenso wird die Deutung der gegenwärtigen sozioökologischen Konstellation als Anthropozän kritisch beleuchtet.

Prüfung

Modulgesamtprüfung GER-7023

Modulprüfung, benotet

Beschreibung:

Ausnahmefall WS 2020/21: Portfolio

Modul GER-7024: Interdisziplinäre Wissensverortung II <i>Interdisciplinary module II</i>		5 ECTS/LP
Version 1.2.0 (seit WS18/19) Modulverantwortliche/r: Julian Werlitz		
Inhalte: Erweiterung des Spektrums ethischer und gesellschaftlich relevanter Fragestellungen.		
Lernziele/Kompetenzen: Sichererer Umgang mit Methoden, Thematiken, Theorien der ethischen Komponenten von unterschiedlichen Textkulturen.		
Voraussetzungen: Gute Verankerung in den Grundlagenmodulen, sichere Kenntnis in den zentralen Gegenstandsbereichen der gewählten Disziplinen bzw. interdisziplinären Veranstaltungen.		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit:	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Vorlesung Sprache: Deutsch
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: "Happy Birthday" - Zum 300. Geburtstag von Immanuel Kant (Hauptseminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Am 22. April 2024 jährt sich Kants Geburtstag zum dreihundertsten Mal. Das ist ein willkommener Anlass, aber nicht der einzige Grund, sich mit Kant zu befassen. Denn er hat uns auch heute noch viel zu sagen: "Kant (...) begründete eine neue Form von Metaphysik und formulierte den kategorischen Imperativ. Kant war Wegbereiter des Kosmopolitismus und der Idee der Menschenwürde. Sein Denken hat nicht nur Philosophie und Wissenschaft, sondern auch das deutsche Grundgesetz und die Vereinten Nationen geprägt." Prägnanter als es der Klappentext des zum Geburtstag erschienenen Buches von Marcus Willaschek formuliert lässt sich die gegenwärtige Bedeutung des zu Ehrenden nicht verdeutlichen. Die Lektüre ausgewählter Kapitel bietet die Gelegenheit die von Kant initiierte "Revolution des Denkens" besser kennenzulernen und miteinander zu besprechen.
Bioethische Problemfelder am Lebensende (Vorlesung) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i>
V: Die Last, die Lust und die List der Dummheit (Vorlesung) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Der Dummheit entgehen wir wohl alle nicht, wir werden mit ihr in unserem persönlichen Umfeld konfrontiert, aber natürlich müssen wir uns auch mit ihr als einer kollektiven Macht auseinandersetzen. Am schwierigsten ist indes, die eigene Dummheit zu erkennen und, wenn möglich, zu bearbeiten. „Vergiss nicht, dass du für manche so dumm bist, wie der Dümme für dich“, heißt es bei Elias Canetti. Dass sie sich immer wieder versteckt und maskiert, dass sie bald sympathisch, dann wieder gefährlich erscheinen kann, macht die Faszination, die Last und die List dieses Phänomens aus. Frauen und Männer, Heilige und Esel sind daran beteiligt. „Mit der Dummheit kämpfen Götter selbst vergebens“ – Aber wie sieht es mit der Literatur aus? Sie zeigt das Panorama einer Lust an der Dummheit. Vom sogenannten Dummlings-Märchen (dazu gehört auch Parzival) über die Satire im „Lob der Torheit“ führt eine dichte Spur von abgründigen wie heiteren Texten bis in die Moderne, zu den Narrenfiguren Friedrich Dürrenma... (weiter siehe Digicampus)
VL Ethikbegründung (Vorlesung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Die Vorlesung fasst die wichtigen Begründungsstrategien in der Ethik systematisch zusammen und analysiert ihre Vorgehensweisen, Voraussetzungen und Zielsetzungen. Themenfelder sind metaethische Überlegungen, Konzeptionen des moralischen Standpunkts, Theorien des Guten sowie empirisch-sozialwissenschaftliche Ansätze. Voraussetzung: vertiefte Ethikkenntnisse. Hinweis: Die LV ist einstündig und kann nicht als zweistündig angerechnet werden. Hinweis für MA Umweltethik (M1): Um als Prüfungsthema für die Klausur in M1 gewählt werden zu können, muss die VL Ethikbegründung mit dem GK Sozialethik kombiniert werden.

VL Umweltethik (Spezielle Sozialethik) (Vorlesung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Die Vorlesung diskutiert die wesentlichen umweltethischen Grundlegungsthemen wie den Naturbegriff oder Begründungsmodelle. Des Weiteren analysiert sie die Nutzung der Natur, unterscheidet dazu mehrere Wertdimensionen und vergleicht verschiedene Konzeptionen von Nachhaltigkeit und Resilienz. Auf dieser Basis werden aktuelle Herausforderungen wie der Klimaschutz ethisch reflektiert. Ebenso wird die Deutung der gegenwärtigen sozioökologischen Konstellation als Anthropozän kritisch beleuchtet.

Modulteil: Hauptseminar

Sprache: Deutsch

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

"Europaideen und Europeanarrative" (Hauptseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

MA-Seminar (Modul „Politische Theorie“ und Modul „Macht und Gewalt“): „Europaideen und Europeanarrative“
Das Seminar untersucht politische Narrative Europas. „Festung Europa“, „dritter Weg“, „Europa ist eine Frage von Krieg und Frieden“, „das gemeinsame Haus Europa“, „Eurozentrismus“, „gemeinsame Wertegemeinschaft“, „Abendland“ u.a.: Solchen politischen Überlegungen liegen Narrative zugrunde, die erzählerisch Geschehnisse aufgreifen, mit Argumenten verbinden und zu einem Sinnzusammenhang verdichten, der politisches Handeln orientiert bzw. legitimiert. Keine politische Ordnung kommt ohne solche Narrative aus. Daher konkurrieren Personengruppen mit Hilfe von Narrativen im politischen Deutungskampf, es kommt zu Deutungskonflikten. Gerade bei einer komplexen politischen Ordnung wie „Europa“ kann man die (erfolgreiche oder misslungene) Wirkungsweise einer Vielzahl miteinander konkurrierender Narrative sehr gut beobachten. Das Beispiel der Europa-Narrative dient dazu, in einen Kernbereich der... (weiter siehe Digicampus)

"Happy Birthday" - Zum 300. Geburtstag von Immanuel Kant (Hauptseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Am 22. April 2024 jährt sich Kants Geburtstag zum dreihundertsten Mal. Das ist ein willkommener Anlass, aber nicht der einzige Grund, sich mit Kant zu befassen. Denn er hat uns auch heute noch viel zu sagen: "Kant (...) begründete eine neue Form von Metaphysik und formulierte den kategorischen Imperativ. Kant war Wegbereiter des Kosmopolitismus und der Idee der Menschenwürde. Sein Denken hat nicht nur Philosophie und Wissenschaft, sondern auch das deutsche Grundgesetz und die Vereinten Nationen geprägt." Prägnanter als es der Klappentext des zum Geburtstag erschienenen Buches von Marcus Willaschek formuliert lässt sich die gegenwärtige Bedeutung des zu Ehrenden nicht verdeutlichen. Die Lektüre ausgewählter Kapitel bietet die Gelegenheit die von Kant initiierte "Revolution des Denkens" besser kennenzulernen und miteinander zu besprechen.

"Let's Talk About Sex" - oder: Zur Philosophie der Zustimmung (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Die Frage der sexuellen Gewalt steht im Zentrum der Debatten um Geschlechtergerechtigkeit. Sexuelle Zustimmung gilt in diesem Zusammenhang als Zauberformel für die Gleichberechtigung von Männern und Frauen. Die feministische Philosophin Manon Garcia hat dazu ein viel beachtetes Buch veröffentlicht. Fast zeitgleich erschien die Studie von Johannes Kleinbeck zur „Geschichte der Zärtlichkeit“. Im Gespräch mit führenden Philosophen der Aufklärung (Rousseau, Kant, Hegel) wird nachgezeichnet wie das bürgerliche Ideal der Freiheit in der Beziehung der Geschlechter verwirklicht werden kann und soll. Der pointierte Songtitel der US-amerikanischen Hip-Hop-Band Salt'n'Pepa fungiert als musikalischer Auftakt für die systematisch-philosophische Beschäftigung mit dieser Thematik.

Flucht und Migration als politische und gesellschaftliche Herausforderung (Hauptseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Flucht und Migration waren schon seit jeher Bestandteil der Menschheitsgeschichte. Dennoch führen diese beiden Aspekte gegenwärtig gerade auch in wohlhabenden Staaten zu politischen und gesellschaftlichen Kontroversen. Gegenstand der Diskussionen ist in der Regel, unter welchen Bedingungen Menschen ihren Aufenthaltsort in ein anderes Land verlegen können und an welchen Grundüberlegungen sich diese Regelungen orientieren sollen: an Menschenrechten, an den Interessen des Aufnahmelandes oder an einer grundsätzlich liberalen Handhabung. Die entsprechenden Regelungen betreffen dabei die Einreise, den Aufenthalt aber auch die Rahmenbedingungen für den betreffenden Personenkreis, z.B. bei der Inanspruchnahme von Sozialleistungen. Das Seminar will die Thematik mit Blick auf folgende Themenkomplexe beleuchten: • Historische Entwicklungslinien • Theoretische Zugänge • Gegenwärtige Diskurse in ausgewählten Staaten • Internationale Aspekte • Zukunftsszenarien Im Rahmen des Seminars soll auch auf di... (weiter siehe Digicampus)

Forschungskolloquium

Veranstaltung wird als Hybrid/gemischt abgehalten.

Das Kolloquium bietet die Möglichkeit, aktuelle Forschungsprojekte in Form von Dissertationen und Masterarbeiten vorzustellen und gemeinsam zu diskutieren. Begleitend dazu sollen auch wissenschaftliche Texte zu den jeweiligen Themen gelesen und besprochen werden. Das Seminar findet als Blockveranstaltung statt und erhofft sich dadurch auch eine intensivere und produktivere Arbeitsatmosphäre.

Grundlagenseminar Ethik der Textkulturen (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Blockseminar vom 09.04. bis 11.04.2024

HS (M.A.) Demokratie heute: Chancen, Risiken, Reflexionen (Augsburger Gespräche zu Literatur, Theater und Engagement) (Hauptseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Demokratien zeichnen sich unter anderem durch Achtung der Menschenrechte, Gewaltenteilung, Unabhängigkeit der Gerichte, ein Mehrparteiensystem sowie freie, gleiche und geheime Wahlen aus. Im Grundgesetz sind die Meinungs- und Pressefreiheit sowie die Freiheit von Kunst und Wissenschaft, Forschung und Lehre verankert. Demokratie gilt hierzulande als selbstverständliches Privileg. Dieser Befund täuscht aber darüber hinweg, dass auch demokratische Staatsformen gepflegt, reflektiert und immer wieder hinterfragt werden müssen. Mehr noch, es gehört vielleicht zur Pflicht eines demokratischen Staatsbürgers, diese Pflege und Reflexion aktiv zu betreiben. Welche Rolle dabei die Künste spielen, soll Gegenstand der Diskussionen der Augsburger Gespräche 2024 sein. Hat Kunst nicht nur das Privileg, sondern auch die Aufgabe, sich kritisch mit ihrer Umgebung auseinanderzusetzen und in ihrer Unbestimmtheit zum Nachdenken anzuregen? Dabei geht es nicht um moralische Stellungnahmen, sondern gerade ihr p... (weiter siehe Digicampus)

HS (MA): Deadlines, Fristen, Termine. Der literarische Umgang mit Zeitgrenzen (Hauptseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Zunehmend ist unser Alltagsleben durch Termine und Fristen, durch „deadlines“ und Zeitgrenzen bestimmt. Wenn Literatur einen Modellcharakter für unsere Wirklichkeit haben soll, muss man sich fragen, wie die begrenzte, die „gestundete Zeit“ (Ingeborg Bachmann) in ihren Texten erscheint? Wie weit ist diese Begrenzung kreativ? Und wie weit ist dadurch unsere Wertsetzung geprägt? Gibt es eine Ästhetik und Ethik der Endlichkeit? „Lebten wir ewig“, heißt es bei Georg Simmel, „so würde das Leben mit seinen Werten und Inhalten undifferenziert verschmolzen bleiben“. Diese Thematik ist ebenso reich belegt wie noch wenig erforscht, sie reicht vom Schicksalsfaden über die Fristen im Märchen bis zum drohenden Ende für Faust und den „Jedermann“, sie findet sich in Balladen und Komödien (Canetti, Dürrenmatt), sie spielt eine Rolle in der Zeitspanne des Dramas wie im Umgang mit Jubiläen und Geburtstagen. Allerdings: Es sind viele Stunden Lektüre erforderlich.... (weiter siehe Digicampus)

HS (MA): Zaubersprücheklopferei (Hauptseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

HS + Ü (MA): Postdramatisches Theater: Zeitgenössische Inszenierungen

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Unter dem so genannten „postdramatischen Theater“ versteht man gemeinhin Theaterformen und -konzeptionen, die „sich vom Gebrauch dramatischer Literatur als Vorschrift für ein Inszenierungsgeschehen weitgehend gelöst [haben]“ (C. Weiler). Verwendet Andrzej Wirth den Begriff „postdramatisch“ bereits 1987 in seinem Aufsatz "Realität auf dem Theater als ästhetische Utopie oder: Wandlungen des Theaters im Umfeld der Medien", unternimmt Hans-Thies Lehmann in seinem vieldiskutierten Werk "Postdramatisches Theater" (1999) den Versuch, heterogene Phänomene in der zeitgenössischen Theaterlandschaft terminologisch wie typologisch zu erfassen und entsprechende Beschreibungskategorien zu entwickeln. In diesem Seminar reflektieren wir grundsätzliche Aspekte der Inszenierungsanalyse (Figur/Rolle, Körper, Stimme, Raum, Zeit, Kommunikation, Text) und untersuchen dabei die ästhetischen und dramaturgischen Wandlungen, die das Theater der Gegenwart in Abgrenzung zum traditionellen Illusionstheater vollzog... (weiter siehe Digicampus)

HS/Ü (MA): Ethische Ansätze in der Graphic Novel (Hauptseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Ethische Ansätze in der Graphic Novel Bereits die erste ‚Graphic Novel‘, die sich so bezeichnet, Will Eisners A Contract With God (1978), behandelt ethische Fragen, die das soziale Miteinander betreffen. Art Spiegelmans Maus, das am Ende der 1980er Jahre dem Medium Comic auch im akademischen Feld zum Durchbruch verhilft, reflektiert auf die Ethik möglicher Darstellungsweisen des an sich undarstellbaren Geschehens der Shoah. Um 2000 schließlich schnellen die Publikationszahlen von Graphic Novels markant in die Höhe, und mit der dadurch entstehenden Vielfalt zeigen sich auch neue Problematiken wie familiäre Konflikte, die Auswirkungen von Diktaturen auf Menschenrechte, Zivilcourage, Migration, das Verhältnis des Menschen zu seiner nichtmenschlichen Umwelt und der Klimawandel. Im Seminar werden die damit verhandelten ethischen Aspekte in textnahen Lektüren immer auf zwei Ebenen untersucht: Welche Schwerpunkte setzen die Graphic Novels in der erzählerischen Ausfaltung ihrer Themen, und wie... (weiter siehe Digicampus)

HS/Ü (MA): Theorien der Schrift (Hauptseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Die moderne Medientheorie hat ihren Ausgang in Theorien der Schrift genommen, die in ihrer Bandbreite einen guten Überblick über verschiedene mediologische Ansätze ermöglichen und von kulturwissenschaftlichen und medientechnologischen über ethnologische und philosophische bis hin zu semiologischen Konzeptionen reichen. Der Schwerpunkt des Kurses liegt weder in einem kulturgeschichtlichen Abriss der Schrift noch in der linguistischen Beschreibung verschiedener Schriftsysteme, sondern vor allem in der Erfassung der spezifischen Eigenschaften des Mediums Schrift als Kulturtechnik und deren daraus resultierende kulturelle Leistungen, wobei unterschiedliche Speichermedien – von der Tontafel über Papyrus und Pergament bis zum Druck und der Digitalisierung – eine wichtige Rolle spielen. Dabei wird sich auch die Frage stellen, inwiefern man von einem Ende der Schriftkultur oder vielmehr von einer Fetischisierung der Schrift im gegenwärtigen Medienzeitalter sprechen kann. Für die Seminardiskuss... (weiter siehe Digicampus)

Political Language: Focus on the US election campaign (Hauptseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

[FOR MA EAS STUDENTS: This course is an essential part of the base module for MA English & American Studies ("Theories & Methods", English Majors). When studying MA EAS, please also attend the companion course "Research Methods" during the summer term 2024. Course Description: Political language is a clearly persuasive form of discourse, which seeks to convince the audience of the validity of one's own view and one's integrity, on the one hand, and of the misguided nature of the political opponents' views, on the other hand. This is especially apparent in campaign discourse. In this course, we will be drawing on the resources of (classical) rhetoric, discourse and conversation analysis, pragmatics and cognitive linguistics in order to analyse how Republican and Democratic candidates present themselves to the voters. Aspects that will be treated include the following: metaphors, pronouns (deixis), repetition, interactiveness, self-positioning.... (weiter siehe Digicampus)

Radikale Demokratietheorien - Geschichte, Gegenwart und der Blick in die Zukunft (Hauptseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Einst angetreten als Herausfordererin der Dominanz universalistischer, normativ-liberaldemokratischer sowie empirisch-positivistischer Demokratietheorien, zählt die Strömung der Radikalen Demokratie heute fast schon selber zum Mainstream politischer Theoriebildung. Entsprechend starken Gegenwind und "Normalisierungsdruck" (Oliver Flügel-Martinsen) erfahren daher Autor*innen, die sich dieser Tradition zurechnen.

Dies soll zum Anlass genommen werden, um einen rekonstruktiven Blick zurück auf die "Ursprünge" der Radikaldemokratie im postmarxistischen Diskurs rund um die Entstehung der Neuen Sozialen Bewegungen zu werfen und so ihre analytischen und emanzipatorischen Ansprüche freizulegen. Von dort werden wir die Gegenwart der (radikalen) Demokratie ausleuchten und uns mit Kritiken an (vermeintlichen) Leerstellen und Engpässen auseinandersetzen, um schließlich zu fragen, ob und was die Radikaldemokratie ggf. für eine bessere, freiere, gerechtere und/ oder demokratischere Zukunft anzubieten... (weiter siehe Digicampus)

Recent Historical Fiction (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Historical fiction asks us to imagine the past by different means; historiographic metafiction – as Linda Hutcheon has called it – and its parodistic and intertextual approach also asks us to reflect upon how history is written, including upon the ethics of historiography. In this bloc seminar, we will investigate the notion of historical fiction as well as historiographic metafiction in the American and Canadian context and pay particular attention to how the genre is used to retell history from marginalized perspectives. Our two textual examples will be very recent in publication, and both address historical events of the mid-20th century: Anishinaabe author Louise Erdrich's prizewinning *The Night Watchman* (2020) and Chinese Canadian author Larissa Lai's *The Lost Century* (2022). Larissa Lai will join the class for a period to discuss her novel. The course will meet four times across the semester: for an introductory session on Thursday, April 25, 5.30 – 7pm (via zoom); on June 8 (Satu... (weiter siehe Digicampus)

SE Gerechtigkeit (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

In dem Seminar lesen wir gemeinsam das Buch „Gerechtigkeit“ von Michael Sandel (Berlin: Ullstein, 2013). Sandel diskutiert zentrale ethische Ansätze anhand anschaulicher, teils auch sehr zugespitzter Beispiele und bietet somit eine gute Einführung in die Ethik. Bitte besorgen Sie sich vor Seminarbeginn eigenständig das Buch und lesen es idealerweise vor Seminarbeginn einmal durch.

SE Nature and Religion in the Anthropocene (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

In September 2024 an international and interdisciplinary Summer School on Nature and Religion in the Anthropocene will take place at the University of Sant'Anselmo in Rome. The massive impact of human behaviour on the balance of the ecosystem has reached epochal dimensions in the 20th/21st century which has been designated by the terminus Anthropocene. The seminar uses this concept as a discursive framework to approach the interdisciplinary and intercultural question of how to manage the urgently needed "great transformation". In discussing these issues, a special focus is put on the role of religion, especially on the resources of Christianity to rethink the relationship between the human and the non-human. In the seminar we offer philosophical, biblical, ethical, and systematic-theological perspectives on nature resp. creation. We combine these theoretical reflections with the examination of pastoral practices, of religious and civil aesthetics and architecture, comparing different C... (weiter siehe Digicampus)

schauinsblau - Onlinemagazin für Literatur, Kunst und Wissenschaft (Übung)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

«schauinsblau» ist ein Onlinemagazin der Universität Augsburg für Literatur, Kunst und Wissenschaft. Es vereint literarische Texte, Essays, Rezensionen zu Literatur, Theater, Film und Musik, führt Gespräche mit namhaften Künstler*innen und Kulturschaffenden, wie beispielsweise mit Friederike Mayröcker, Thomas Köck oder Stefan Kaegi von Rimini Protokoll und produziert Podcasts und Videoformate. Besonders die Schnittstelle von Kunst und Gesellschaft steht im Mittelpunkt des Interesses. «schauinsblau» kooperiert eng mit der «Bayerischen Akademie des Schreibens» sowie der Veranstaltungsreihe «Augsburger Gespräche zu Literatur, Theater und Engagement» und bietet damit eine Plattform für die Vernetzung von Nachwuchs und etabliertem Kulturbetrieb. Das Magazin gibt einerseits Studierenden die Möglichkeit, erste Schreiberfahrungen zu machen, sich redaktionell zu betätigen und auch den Bereich der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit kennenzulernen, versteht sich andererseits aber auch als Organon... (weiter siehe Digicampus)

Ü (B.A., LA, M.A.) Scheitern in der heutigen Gesellschaft (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Bei dem Workshop werden zunächst das Potenzial und die Ressourcen des Scheiterns diskutiert und analysiert. In einem zweiten Schritt sollen die Ergebnisse in Bilder (zum Beispiel in Form von dramatischen Texten, Visionen, Monologen, Gedichten und Sätzen) übersetzt werden. Diese dienen als Basis für eine mögliche szenische performative Umsetzungen. Die Übung findet als Blockseminar statt und wird geleitet von der Regisseurin Gianna Formicone.

Ü (B.A./LA/M.A.): "Wann beginnt das Fktive?" (Übung)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Wer literarische Texte schreibt, macht meistens zwei vermeintlich gegensätzliche Bewegungen: eine Bewegung zu sich selbst hin und eine Bewegung von sich selbst weg. Dabei würde man meinen, die Bewegung zu sich selbst hilft, das Eigene klarer zu sehen, das Selbst zu präzisieren, dem Denken, das man praktiziert, auf die Spur zu kommen. Das ist mitunter auch der Fall. Gleichmaßen, und das wirkt zunächst paradox, kann durchs Streben ins Fiktive eine ähnliche, fast verblüffendere Erfahrung gelingen: aus der Distanz der Erfindung gerät das Eigene in ein neues Verhältnis, das Selbst wird konfrontiert mit sich selbst, aber unter veränderten Vorzeichen. Im Seminar "Wann beginnt das Fiktive?" sollen die Studierenden diesen (Schreib-)Bewegungen nachspüren und sich im spekulierenden Denken probieren. Dazu werden wissenschaftliche, philosophische und literarische Texte gelesen und diskutiert. Außerdem schreiben die Studierenden eigene Texte, die sie im Kurs vorstellen und besprechen. Das Seminar... (weiter siehe Digicampus)

Ü (B.A./LA/M.A.): Sprachliche Heterogenität (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Mit dem steigenden Anteil von Kindern mit Migrationshintergrund steigt auch die sprachliche Heterogenität in Kitas und Schulen weiter an. Gleichzeitig zeigen Themen wie die „Deutschpflicht auf dem Schulhof“, oder die Gleichsetzung von Sprachbeherrschung und Integrationsbemühen, dass das ungeheure Potenzial von Mehrsprachigkeit in der Schule noch viel zu oft ungenutzt bleibt. Dieses Fortbildungsangebot richtet sich alle Interessierten, die unterschiedliche kreative Werkzeuge, poetische Instrumente und spielerische Techniken erlernen möchten, um sich für das Thema „Mehrsprachigkeit“ zu sensibilisieren, sei es für die Anwendung im Schulunterricht oder zur persönlichen Wissensvertiefung. Das Thema sprachliche Heterogenität steht dabei besonders im Fokus. Wie lässt sich vorhandene Mehrsprachigkeit kreativ nutzen? Wie lassen sich verbreitete Vorurteile gegen Gedichte oder das Schreiben an sich abbauen? Wie können wir den Wert von Mehrsprachigkeit vermitteln? Ob Metaphernspiele, ABC-Battles,... (weiter siehe Digicampus)

“National Monuments” and Human Remains: The Museum in Indigenous Literatures (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Museums are places of organized memory: the items they collect, and display, are important elements of collective remembering – and of the power asymmetries that order such remembering. For critic Benedict Anderson, the museum is one of three central institutions of power that “profoundly shaped the way in which the colonial state imagined its dominion—the nature of the human beings it ruled, the geography of its domain, and the legitimacy of its ancestry” (1991, 163). In the North American context, museums played a crucial role in the narrative of the “vanishing Indian,” the notion of the seemingly inevitable disappearance of Native American cultures in the course of national ‘progress’, and the attempt to ‘preserve’ material reminders of those cultures. Thus, while contemporary museums are clearly changing and reflecting upon their role in colonization processes, as institutions deeply embedded in colonial history, they are subject to critical scrutiny not only in scholarly discourse... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

Modulgesamtprüfung GER-7024

Modulprüfung, benotet

Beschreibung:

Ausnahmefall WS 2020/21: Essay

Modul GER-7025: Interdisziplinäre Wissensverortung III <i>Interdisciplinary module III</i>		5 ECTS/LP
Version 1.2.0 (seit WS18/19) Modulverantwortliche/r: Julian Werlitz		
Inhalte: Erweiterung des Spektrums ethischer und gesellschaftlich relevanter Fragestellungen.		
Lernziele/Kompetenzen: Sichererer Umgang mit Methoden, Thematiken, Theorien der ethischen Komponenten von unterschiedlichen Textkulturen.		
Voraussetzungen: Gute Verankerung in den Grundlagenmodulen, sichere Kenntnis in den zentralen Gegenstandsbereichen der gewählten Disziplinen bzw. interdisziplinären Veranstaltungen.		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit:	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Hauptseminar Sprache: Deutsch
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: "Europaideen und Europeanarrative" (Hauptseminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> MA-Seminar (Modul „Politische Theorie“ und Modul „Macht und Gewalt“): „Europaideen und Europeanarrative“ Das Seminar untersucht politische Narrative Europas. „Festung Europa“, „dritter Weg“, „Europa ist eine Frage von Krieg und Frieden“, „das gemeinsame Haus Europa“, „Eurozentrismus“, „gemeinsame Wertegemeinschaft“, „Abendland“ u.a.: Solchen politischen Überlegungen liegen Narrative zugrunde, die erzählerisch Geschehnisse aufgreifen, mit Argumenten verbinden und zu einem Sinnzusammenhang verdichten, der politisches Handeln orientiert bzw. legitimiert. Keine politische Ordnung kommt ohne solche Narrative aus. Daher konkurrieren Personengruppen mit Hilfe von Narrativen im politischen Deutungskampf, es kommt zu Deutungskonflikten. Gerade bei einer komplexen politischen Ordnung wie „Europa“ kann man die (erfolgreiche oder misslungene) Wirkungsweise einer Vielzahl miteinander konkurrierender Narrative sehr gut beobachten. Das Beispiel der Europa-Narrative dient dazu, in einen Kernbereich der... (weiter siehe Digicampus) "Happy Birthday" - Zum 300. Geburtstag von Immanuel Kant (Hauptseminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Am 22. April 2024 jährt sich Kants Geburtstag zum dreihundertsten Mal. Das ist ein willkommener Anlass, aber nicht der einzige Grund, sich mit Kant zu befassen. Denn er hat uns auch heute noch viel zu sagen: "Kant (...) begründete eine neue Form von Metaphysik und formulierte den kategorischen Imperativ. Kant war Wegbereiter des Kosmopolitismus und der Idee der Menschenwürde. Sein Denken hat nicht nur Philosophie und Wissenschaft, sondern auch das deutsche Grundgesetz und die Vereinten Nationen geprägt." Prägnanter als es der Klappentext des zum Geburtstag erschienenen Buches von Marcus Willaschek formuliert lässt sich die gegenwärtige Bedeutung des zu Ehrenden nicht verdeutlichen. Die Lektüre ausgewählter Kapitel bietet die Gelegenheit die von Kant initiierte "Revolution des Denkens" besser kennenzulernen und miteinander zu besprechen. "Let's Talk About Sex" - oder: Zur Philosophie der Zustimmung (Seminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Die Frage der sexuellen Gewalt steht im Zentrum der Debatten um Geschlechtergerechtigkeit. Sexuelle Zustimmung gilt in diesem Zusammenhang als Zauberformel für die Gleichberechtigung von Männern und Frauen.

Die feministische Philosophin Manon Garcia hat dazu ein viel beachtetes Buch veröffentlicht. Fast zeitgleich erschien die Studie von Johannes Kleinbeck zur „Geschichte der Zärtlichkeit“. Im Gespräch mit führenden Philosophen der Aufklärung (Rousseau, Kant, Hegel) wird nachgezeichnet wie das bürgerliche Ideal der Freiheit in der Beziehung der Geschlechter verwirklicht werden kann und soll. Der pointierte Songtitel der US-amerikanischen Hip-Hop-Band Salt'n'Pepa fungiert als musikalischer Auftakt für die systematisch-philosophische Beschäftigung mit dieser Thematik.

Flucht und Migration als politische und gesellschaftliche Herausforderung (Hauptseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Flucht und Migration waren schon seit jeher Bestandteil der Menschheitsgeschichte. Dennoch führen diese beiden Aspekte gegenwärtig gerade auch in wohlhabenden Staaten zu politischen und gesellschaftlichen Kontroversen. Gegenstand der Diskussionen ist in der Regel, unter welchen Bedingungen Menschen ihren Aufenthaltsort in ein anderes Land verlegen können und an welchen Grundüberlegungen sich diese Regelungen orientieren sollen: an Menschenrechten, an den Interessen des Aufnahmelandes oder an einer grundsätzlich liberalen Handhabung. Die entsprechenden Regelungen betreffen dabei die Einreise, den Aufenthalt aber auch die Rahmenbedingungen für den betreffenden Personenkreis, z.B. bei der Inanspruchnahme von Sozialleistungen. Das Seminar will die Thematik mit Blick auf folgende Themenkomplexe beleuchten: • Historische Entwicklungslinien • Theoretische Zugänge • Gegenwärtige Diskurse in ausgewählten Staaten • Internationale Aspekte • Zukunftsszenarien Im Rahmen des Seminars soll auch auf di... (weiter siehe Digicampus)

Forschungskolloquium

Veranstaltung wird als Hybrid/gemischt abgehalten.

Das Kolloquium bietet die Möglichkeit, aktuelle Forschungsprojekte in Form von Dissertationen und Masterarbeiten vorzustellen und gemeinsam zu diskutieren. Begleitend dazu sollen auch wissenschaftliche Texte zu den jeweiligen Themen gelesen und besprochen werden. Das Seminar findet als Blockveranstaltung statt und erhofft sich dadurch auch eine intensivere und produktivere Arbeitsatmosphäre.

Grundlagenseminar Ethik der Textkulturen (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Blockseminar vom 09.04. bis 11.04.2024

HS (M.A.) Demokratie heute: Chancen, Risiken, Reflexionen (Augsburger Gespräche zu Literatur, Theater und Engagement) (Hauptseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Demokratien zeichnen sich unter anderem durch Achtung der Menschenrechte, Gewaltenteilung, Unabhängigkeit der Gerichte, ein Mehrparteiensystem sowie freie, gleiche und geheime Wahlen aus. Im Grundgesetz sind die Meinungs- und Pressefreiheit sowie die Freiheit von Kunst und Wissenschaft, Forschung und Lehre verankert. Demokratie gilt hierzulande als selbstverständliches Privileg. Dieser Befund täuscht aber darüber hinweg, dass auch demokratische Staatsformen gepflegt, reflektiert und immer wieder hinterfragt werden müssen. Mehr noch, es gehört vielleicht zur Pflicht eines demokratischen Staatsbürgers, diese Pflege und Reflexion aktiv zu betreiben. Welche Rolle dabei die Künste spielen, soll Gegenstand der Diskussionen der Augsburger Gespräche 2024 sein. Hat Kunst nicht nur das Privileg, sondern auch die Aufgabe, sich kritisch mit ihrer Umgebung auseinanderzusetzen und in ihrer Unbestimmtheit zum Nachdenken anzuregen? Dabei geht es nicht um moralische Stellungnahmen, sondern gerade ihr p... (weiter siehe Digicampus)

HS (MA): Deadlines, Fristen, Termine. Der literarische Umgang mit Zeitgrenzen (Hauptseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Zunehmend ist unser Alltagsleben durch Termine und Fristen, durch „deadlines“ und Zeitgrenzen bestimmt. Wenn Literatur einen Modellcharakter für unsere Wirklichkeit haben soll, muss man sich fragen, wie die begrenzte, die „gestundete Zeit“ (Ingeborg Bachmann) in ihren Texten erscheint? Wie weit ist diese Begrenzung kreativ? Und wieweit ist dadurch unsere Wertsetzung geprägt? Gibt es eine Ästhetik und Ethik der Endlichkeit? „Lebten wir ewig“, heißt es bei Georg Simmel, „so würde das Leben mit seinen Werten und Inhalten undifferenziert verschmolzen bleiben“. Diese Thematik ist ebenso reich belegt wie noch wenig erforscht, sie reicht vom Schicksalsfaden über die Fristen im Märchen bis zum drohenden Ende für Faust und den „Jedermann“, sie findet sich in Balladen und Komödien (Canetti, Dürrenmatt), sie spielt eine Rolle in der Zeitspanne des Dramas wie im

Umgang mit Jubiläen und Geburtstagen. Allerdings: Es sind viele Stunden Lektüre erforderlich.... (weiter siehe Digicampus)

HS (MA): Zaubersprücheklopferei (Hauptseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

HS + Ü (MA): Postdramatisches Theater: Zeitgenössische Inszenierungen

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Unter dem so genannten „postdramatischen Theater“ versteht man gemeinhin Theaterformen und -konzeptionen, die „sich vom Gebrauch dramatischer Literatur als Vorschrift für ein Inszenierungsgeschehen weitgehend gelöst [haben]“ (C. Weiler). Verwendet Andrzej Wirth den Begriff „postdramatisch“ bereits 1987 in seinem Aufsatz "Realität auf dem Theater als ästhetische Utopie oder: Wandlungen des Theaters im Umfeld der Medien", unternimmt Hans-Thies Lehmann in seinem vieldiskutierten Werk "Postdramatisches Theater" (1999) den Versuch, heterogene Phänomene in der zeitgenössischen Theaterlandschaft terminologisch wie typologisch zu erfassen und entsprechende Beschreibungskategorien zu entwickeln. In diesem Seminar reflektieren wir grundsätzliche Aspekte der Inszenierungsanalyse (Figur/Rolle, Körper, Stimme, Raum, Zeit, Kommunikation, Text) und untersuchen dabei die ästhetischen und dramaturgischen Wandlungen, die das Theater der Gegenwart in Abgrenzung zum traditionellen Illusionstheater vollzog... (weiter siehe Digicampus)

HS/Ü (MA): Ethische Ansätze in der Graphic Novel (Hauptseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Ethische Ansätze in der Graphic Novel Bereits die erste ‚Graphic Novel‘, die sich so bezeichnet, Will Eisners A Contract With God (1978), behandelt ethische Fragen, die das soziale Miteinander betreffen. Art Spiegelmans Maus, das am Ende der 1980er Jahre dem Medium Comic auch im akademischen Feld zum Durchbruch verhilft, reflektiert auf die Ethik möglicher Darstellungsweisen des an sich undarstellbaren Geschehens der Shoah. Um 2000 schließlich schnellen die Publikationszahlen von Graphic Novels markant in die Höhe, und mit der dadurch entstehenden Vielfalt zeigen sich auch neue Problematiken wie familiäre Konflikte, die Auswirkungen von Diktaturen auf Menschenrechte, Zivilcourage, Migration, das Verhältnis des Menschen zu seiner nichtmenschlichen Umwelt und der Klimawandel. Im Seminar werden die damit verhandelten ethischen Aspekte in textnahen Lektüren immer auf zwei Ebenen untersucht: Welche Schwerpunkte setzen die Graphic Novels in der erzählerischen Ausfaltung ihrer Themen, und wie... (weiter siehe Digicampus)

HS/Ü (MA): Theorien der Schrift (Hauptseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Die moderne Medientheorie hat ihren Ausgang in Theorien der Schrift genommen, die in ihrer Bandbreite einen guten Überblick über verschiedene mediologische Ansätze ermöglichen und von kulturwissenschaftlichen und medientechnologischen über ethnologische und philosophische bis hin zu semiologischen Konzeptionen reichen. Der Schwerpunkt des Kurses liegt weder in einem kulturgeschichtlichen Abriss der Schrift noch in der linguistischen Beschreibung verschiedener Schriftsysteme, sondern vor allem in der Erfassung der spezifischen Eigenschaften des Mediums Schrift als Kulturtechnik und deren daraus resultierende kulturelle Leistungen, wobei unterschiedliche Speichermedien – von der Tontafel über Papyrus und Pergament bis zum Druck und der Digitalisierung – eine wichtige Rolle spielen. Dabei wird sich auch die Frage stellen, inwiefern man von einem Ende der Schriftkultur oder vielmehr von einer Fetischisierung der Schrift im gegenwärtigen Medienzeitalter sprechen kann. Für die Seminardiskuss... (weiter siehe Digicampus)

Political Language: Focus on the US election campaign (Hauptseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

[FOR MA EAS STUDENTS: This course is an essential part of the base module for MA English & American Studies ("Theories & Methods", English Majors). When studying MA EAS, please also attend the companion course "Research Methods" during the summer term 2024. Course Description: Political language is a clearly persuasive form of discourse, which seeks to convince the audience of the validity of one's own view and one's integrity, on the one hand, and of the misguided nature of the political opponents' views, on the other hand. This is especially apparent in campaign discourse. In this course, we will be drawing on the resources of (classical) rhetoric, discourse and conversation analysis, pragmatics and cognitive linguistics in order to analyse how Republican and Democratic candidates present themselves to the voters. Aspects that will be treated include the following: metaphors, pronouns (deixis), repetition, interactiveness, self-positioning.... (weiter siehe Digicampus)

Radikale Demokratietheorien - Geschichte, Gegenwart und der Blick in die Zukunft (Hauptseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Einst angetreten als Herausfordererin der Dominanz universalistischer, normativ-liberaldemokratischer sowie empirisch-positivistischer Demokratietheorien, zählt die Strömung der Radikalen Demokratie heute fast schon selber zum Mainstream politischer Theoriebildung. Entsprechend starken Gegenwind und "Normalisierungsdruck" (Oliver Flügel-Martinsen) erfahren daher Autor*innen, die sich dieser Tradition zurechnen. Dies soll zum Anlass genommen werden, um einen rekonstruktiven Blick zurück auf die "Ursprünge" der Radikaldemokratie im postmarxistischen Diskurs rund um die Entstehung der Neuen Sozialen Bewegungen zu werfen und so ihre analytischen und emanzipatorischen Ansprüche freizulegen. Von dort werden wir die Gegenwart der (radikalen) Demokratie ausleuchten und uns mit Kritiken an (vermeintlichen) Leerstellen und Engpässen auseinandersetzen, um schließlich zu fragen, ob und was die Radikaldemokratie ggf. für eine bessere, freiere, gerechtere und/ oder demokratischere Zukunft anzubieten... (weiter siehe Digicampus)

Recent Historical Fiction (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Historical fiction asks us to imagine the past by different means; historiographic metafiction – as Linda Hutcheon has called it – and its parodistic and intertextual approach also asks us to reflect upon how history is written, including upon the ethics of historiography. In this bloc seminar, we will investigate the notion of historical fiction as well as historiographic metafiction in the American and Canadian context and pay particular attention to how the genre is used to retell history from marginalized perspectives. Our two textual examples will be very recent in publication, and both address historical events of the mid-20th century: Anishinaabe author Louise Erdrich's prizewinning *The Night Watchman* (2020) and Chinese Canadian author Larissa Lai's *The Lost Century* (2022). Larissa Lai will join the class for a period to discuss her novel. The course will meet four times across the semester: for an introductory session on Thursday, April 25, 5.30 – 7pm (via zoom); on June 8 (Satu... (weiter siehe Digicampus)

SE Gerechtigkeit (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

In dem Seminar lesen wir gemeinsam das Buch „Gerechtigkeit“ von Michael Sandel (Berlin: Ullstein, 2013). Sandel diskutiert zentrale ethische Ansätze anhand anschaulicher, teils auch sehr zugespitzter Beispiele und bietet somit eine gute Einführung in die Ethik. Bitte besorgen Sie sich vor Seminarbeginn eigenständig das Buch und lesen es idealerweise vor Seminarbeginn einmal durch.

SE Nature and Religion in the Anthropocene (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

In September 2024 an international and interdisciplinary Summer School on Nature and Religion in the Anthropocene will take place at the University of Sant'Anselmo in Rome. The massive impact of human behaviour on the balance of the ecosystem has reached epochal dimensions in the 20th/21st century which has been designated by the terminus Anthropocene. The seminar uses this concept as a discursive framework to approach the interdisciplinary and intercultural question of how to manage the urgently needed "great transformation". In discussing these issues, a special focus is put on the role of religion, especially on the resources of Christianity to rethink the relationship between the human and the non-human. In the seminar we offer philosophical, biblical, ethical, and systematic-theological perspectives on nature resp. creation. We combine these theoretical reflections with the examination of pastoral practices, of religious and civil aesthetics and architecture, comparing different C... (weiter siehe Digicampus)

schauinsblau - Onlinemagazin für Literatur, Kunst und Wissenschaft (Übung)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

«schauinsblau» ist ein Onlinemagazin der Universität Augsburg für Literatur, Kunst und Wissenschaft. Es vereint literarische Texte, Essays, Rezensionen zu Literatur, Theater, Film und Musik, führt Gespräche mit namhaften Künstler*innen und Kulturschaffenden, wie beispielsweise mit Friederike Mayröcker, Thomas Köck oder Stefan Kaegi von Rimini Protokoll und produziert Podcasts und Videoformate. Besonders die Schnittstelle von Kunst und Gesellschaft steht im Mittelpunkt des Interesses. «schauinsblau» kooperiert eng mit der «Bayerischen Akademie des Schreibens» sowie der Veranstaltungsreihe «Augsburger Gespräche zu Literatur, Theater und Engagement» und bietet damit eine Plattform für die Vernetzung von Nachwuchs und etabliertem Kulturbetrieb. Das Magazin gibt

einerseits Studierenden die Möglichkeit, erste Schreiberfahrungen zu machen, sich redaktionell zu betätigen und auch den Bereich der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit kennenzulernen, versteht sich andererseits aber auch als Organon... (weiter siehe Digicampus)

Ü (B.A., LA, M.A.) Scheitern in der heutigen Gesellschaft (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Bei dem Workshop werden zunächst das Potenzial und die Ressourcen des Scheiterns diskutiert und analysiert. In einem zweiten Schritt sollen die Ergebnisse in Bilder (zum Beispiel in Form von dramatischen Texten, Visionen, Monologen, Gedichten und Sätzen) übersetzt werden. Diese dienen als Basis für eine mögliche szenische performative Umsetzungen. Die Übung findet als Blockseminar statt und wird geleitet von der Regisseurin Gianna Formicone.

Ü (B.A./LA/M.A.): "Wann beginnt das Fktive?" (Übung)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Wer literarische Texte schreibt, macht meistens zwei vermeintlich gegensätzliche Bewegungen: eine Bewegung zu sich selbst hin und eine Bewegung von sich selbst weg. Dabei würde man meinen, die Bewegung zu sich selbst hilft, das Eigene klarer zu sehen, das Selbst zu präzisieren, dem Denken, das man praktiziert, auf die Spur zu kommen. Das ist mitunter auch der Fall. Gleichermaßen, und das wirkt zunächst paradox, kann durchs Streben ins Fiktive eine ähnliche, fast verblüffendere Erfahrung gelingen: aus der Distanz der Erfindung gerät das Eigene in ein neues Verhältnis, das Selbst wird konfrontiert mit sich selbst, aber unter veränderten Vorzeichen. Im Seminar "Wann beginnt das Fiktive?" sollen die Studierenden diesen (Schreib-)Bewegungen nachspüren und sich im spekulierenden Denken probieren. Dazu werden wissenschaftliche, philosophische und literarische Texte gelesen und diskutiert. Außerdem schreiben die Studierenden eigene Texte, die sie im Kurs vorstellen und besprechen. Das Seminar... (weiter siehe Digicampus)

Ü (B.A./LA/M.A.): Sprachliche Heterogenität (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Mit dem steigenden Anteil von Kindern mit Migrationshintergrund steigt auch die sprachliche Heterogenität in Kitas und Schulen weiter an. Gleichzeitig zeigen Themen wie die „Deutschpflicht auf dem Schulhof“, oder die Gleichsetzung von Sprachbeherrschung und Integrationsbemühen, dass das ungeheure Potenzial von Mehrsprachigkeit in der Schule noch viel zu oft ungenutzt bleibt. Dieses Fortbildungsangebot richtet sich alle Interessierten, die unterschiedliche kreative Werkzeuge, poetische Instrumente und spielerische Techniken erlernen möchten, um sich für das Thema „Mehrsprachigkeit“ zu sensibilisieren, sei es für die Anwendung im Schulunterricht oder zur persönlichen Wissensvertiefung. Das Thema sprachliche Heterogenität steht dabei besonders im Fokus. Wie lässt sich vorhandene Mehrsprachigkeit kreativ nutzen? Wie lassen sich verbreitete Vorurteile gegen Gedichte oder das Schreiben an sich abbauen? Wie können wir den Wert von Mehrsprachigkeit vermitteln? Ob Metaphernspiele, ABC-Battles,... (weiter siehe Digicampus)

“National Monuments” and Human Remains: The Museum in Indigenous Literatures (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Museums are places of organized memory: the items they collect, and display, are important elements of collective remembering – and of the power asymmetries that order such remembering. For critic Benedict Anderson, the museum is one of three central institutions of power that “profoundly shaped the way in which the colonial state imagined its dominion—the nature of the human beings it ruled, the geography of its domain, and the legitimacy of its ancestry” (1991, 163). In the North American context, museums played a crucial role in the narrative of the “vanishing Indian,” the notion of the seemingly inevitable disappearance of Native American cultures in the course of national ‘progress’, and the attempt to ‘preserve’ material reminders of those cultures. Thus, while contemporary museums are clearly changing and reflecting upon their role in colonization processes, as institutions deeply embedded in colonial history, they are subject to critical scrutiny not only in scholarly discourse... (weiter siehe Digicampus)

Modulteil: Vorlesung

Sprache: Deutsch

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

"Happy Birthday" - Zum 300. Geburtstag von Immanuel Kant (Hauptseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Am 22. April 2024 jährt sich Kants Geburtstag zum dreihundertsten Mal. Das ist ein willkommener Anlass, aber nicht der einzige Grund, sich mit Kant zu befassen. Denn er hat uns auch heute noch viel zu sagen: "Kant (...) begründete eine neue Form von Metaphysik und formulierte den kategorischen Imperativ. Kant war Wegbereiter des Kosmopolitismus und der Idee der Menschenwürde. Sein Denken hat nicht nur Philosophie und Wissenschaft, sondern auch das deutsche Grundgesetz und die Vereinten Nationen geprägt." Prägnanter als es der Klappentext des zum Geburtstag erschienenen Buches von Marcus Willaschek formuliert lässt sich die gegenwärtige Bedeutung des zu Ehrenden nicht verdeutlichen. Die Lektüre ausgewählter Kapitel bietet die Gelegenheit die von Kant initiierte "Revolution des Denkens" besser kennenzulernen und miteinander zu besprechen.

Bioethische Problemfelder am Lebensende (Vorlesung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

V: Die Last, die Lust und die List der Dummheit (Vorlesung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Der Dummheit entgehen wir wohl alle nicht, wir werden mit ihr in unserem persönlichen Umfeld konfrontiert, aber natürlich müssen wir uns auch mit ihr als einer kollektiven Macht auseinandersetzen. Am schwierigsten ist indes, die eigene Dummheit zu erkennen und, wenn möglich, zu bearbeiten. „Vergiss nicht, dass du für manche so dumm bist, wie der Dümme für dich“, heißt es bei Elias Canetti. Dass sie sich immer wieder versteckt und maskiert, dass sie bald sympathisch, dann wieder gefährlich erscheinen kann, macht die Faszination, die Last und die List dieses Phänomens aus. Frauen und Männer, Heilige und Esel sind daran beteiligt. „Mit der Dummheit kämpfen Götter selbst vergebens“ – Aber wie sieht es mit der Literatur aus? Sie zeigt das Panorama einer Lust an der Dummheit. Vom sogenannten Dummlings-Märchen (dazu gehört auch Parzival) über die Satire im „Lob der Torheit“ führt eine dichte Spur von abgründigen wie heiteren Texten bis in die Moderne, zu den Narrenfiguren Friedrich Dürrenma... (weiter siehe Digicampus)

VL Ethikbegründung (Vorlesung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Die Vorlesung fasst die wichtigen Begründungsstrategien in der Ethik systematisch zusammen und analysiert ihre Vorgehensweisen, Voraussetzungen und Zielsetzungen. Themenfelder sind metaethische Überlegungen, Konzeptionen des moralischen Standpunkts, Theorien des Guten sowie empirisch-sozialwissenschaftliche Ansätze. Voraussetzung: vertiefte Ethikkenntnisse. Hinweis: Die LV ist einstündig und kann nicht als zweistündig angerechnet werden. Hinweis für MA Umweltethik (M1): Um als Prüfungsthema für die Klausur in M1 gewählt werden zu können, muss die VL Ethikbegründung mit dem GK Sozialethik kombiniert werden.

VL Umweltethik (Spezielle Sozialethik) (Vorlesung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Die Vorlesung diskutiert die wesentlichen umweltethischen Grundlegungsthemen wie den Naturbegriff oder Begründungsmodelle. Des Weiteren analysiert sie die Nutzung der Natur, unterscheidet dazu mehrere Wertdimensionen und vergleicht verschiedene Konzeptionen von Nachhaltigkeit und Resilienz. Auf dieser Basis werden aktuelle Herausforderungen wie der Klimaschutz ethisch reflektiert. Ebenso wird die Deutung der gegenwärtigen sozioökologischen Konstellation als Anthropozän kritisch beleuchtet.

Prüfung

Modulgesamtprüfung GER-7025

Modulprüfung, benotet

Beschreibung:

Ausnahmefall WS 2020/21: Essay

Modul GER-7026: Interdisziplinäre Wissensverortung IV <i>Interdisciplinary module IV</i>		5 ECTS/LP
Version 1.2.0 (seit WS18/19) Modulverantwortliche/r: Julian Werlitz		
Inhalte: Erweiterung des Spektrums ethischer und gesellschaftlich relevanter Fragestellungen.		
Lernziele/Kompetenzen: Sichererer Umgang mit Methoden, Thematiken, Theorien der ethischen Komponenten von unterschiedlichen Textkulturen.		
Voraussetzungen: Gute Verankerung in den Grundlagenmodulen, sichere Kenntnis in den zentralen Gegenstandsbereichen der gewählten Disziplinen bzw. interdisziplinären Veranstaltungen.		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit:	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Hauptseminar Sprache: Deutsch
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: "Europaideen und Europeanarrative" (Hauptseminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> MA-Seminar (Modul „Politische Theorie“ und Modul „Macht und Gewalt“): „Europaideen und Europeanarrative“ Das Seminar untersucht politische Narrative Europas. „Festung Europa“, „dritter Weg“, „Europa ist eine Frage von Krieg und Frieden“, „das gemeinsame Haus Europa“, „Eurozentrismus“, „gemeinsame Wertegemeinschaft“, „Abendland“ u.a.: Solchen politischen Überlegungen liegen Narrative zugrunde, die erzählerisch Geschehnisse aufgreifen, mit Argumenten verbinden und zu einem Sinnzusammenhang verdichten, der politisches Handeln orientiert bzw. legitimiert. Keine politische Ordnung kommt ohne solche Narrative aus. Daher konkurrieren Personengruppen mit Hilfe von Narrativen im politischen Deutungskampf, es kommt zu Deutungskonflikten. Gerade bei einer komplexen politischen Ordnung wie „Europa“ kann man die (erfolgreiche oder misslungene) Wirkungsweise einer Vielzahl miteinander konkurrierender Narrative sehr gut beobachten. Das Beispiel der Europa-Narrative dient dazu, in einen Kernbereich der... (weiter siehe Digicampus)
"Happy Birthday" - Zum 300. Geburtstag von Immanuel Kant (Hauptseminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Am 22. April 2024 jährt sich Kants Geburtstag zum dreihundertsten Mal. Das ist ein willkommener Anlass, aber nicht der einzige Grund, sich mit Kant zu befassen. Denn er hat uns auch heute noch viel zu sagen: "Kant (...) begründete eine neue Form von Metaphysik und formulierte den kategorischen Imperativ. Kant war Wegbereiter des Kosmopolitismus und der Idee der Menschenwürde. Sein Denken hat nicht nur Philosophie und Wissenschaft, sondern auch das deutsche Grundgesetz und die Vereinten Nationen geprägt." Prägnanter als es der Klappentext des zum Geburtstag erschienenen Buches von Marcus Willaschek formuliert lässt sich die gegenwärtige Bedeutung des zu Ehrenden nicht verdeutlichen. Die Lektüre ausgewählter Kapitel bietet die Gelegenheit die von Kant initiierte "Revolution des Denkens" besser kennenzulernen und miteinander zu besprechen.
"Let's Talk About Sex" - oder: Zur Philosophie der Zustimmung (Seminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Die Frage der sexuellen Gewalt steht im Zentrum der Debatten um Geschlechtergerechtigkeit. Sexuelle Zustimmung gilt in diesem Zusammenhang als Zauberformel für die Gleichberechtigung von Männern und Frauen.

Die feministische Philosophin Manon Garcia hat dazu ein viel beachtetes Buch veröffentlicht. Fast zeitgleich erschien die Studie von Johannes Kleinbeck zur „Geschichte der Zärtlichkeit“. Im Gespräch mit führenden Philosophen der Aufklärung (Rousseau, Kant, Hegel) wird nachgezeichnet wie das bürgerliche Ideal der Freiheit in der Beziehung der Geschlechter verwirklicht werden kann und soll. Der pointierte Songtitel der US-amerikanischen Hip-Hop-Band Salt'n'Pepa fungiert als musikalischer Auftakt für die systematisch-philosophische Beschäftigung mit dieser Thematik.

Flucht und Migration als politische und gesellschaftliche Herausforderung (Hauptseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Flucht und Migration waren schon seit jeher Bestandteil der Menschheitsgeschichte. Dennoch führen diese beiden Aspekte gegenwärtig gerade auch in wohlhabenden Staaten zu politischen und gesellschaftlichen Kontroversen. Gegenstand der Diskussionen ist in der Regel, unter welchen Bedingungen Menschen ihren Aufenthaltsort in ein anderes Land verlegen können und an welchen Grundüberlegungen sich diese Regelungen orientieren sollen: an Menschenrechten, an den Interessen des Aufnahmelandes oder an einer grundsätzlich liberalen Handhabung. Die entsprechenden Regelungen betreffen dabei die Einreise, den Aufenthalt aber auch die Rahmenbedingungen für den betreffenden Personenkreis, z.B. bei der Inanspruchnahme von Sozialleistungen. Das Seminar will die Thematik mit Blick auf folgende Themenkomplexe beleuchten: • Historische Entwicklungslinien • Theoretische Zugänge • Gegenwärtige Diskurse in ausgewählten Staaten • Internationale Aspekte • Zukunftsszenarien Im Rahmen des Seminars soll auch auf di... (weiter siehe Digicampus)

Forschungskolloquium

Veranstaltung wird als Hybrid/gemischt abgehalten.

Das Kolloquium bietet die Möglichkeit, aktuelle Forschungsprojekte in Form von Dissertationen und Masterarbeiten vorzustellen und gemeinsam zu diskutieren. Begleitend dazu sollen auch wissenschaftliche Texte zu den jeweiligen Themen gelesen und besprochen werden. Das Seminar findet als Blockveranstaltung statt und erhofft sich dadurch auch eine intensivere und produktivere Arbeitsatmosphäre.

Grundlagenseminar Ethik der Textkulturen (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Blockseminar vom 09.04. bis 11.04.2024

HS (M.A.) Demokratie heute: Chancen, Risiken, Reflexionen (Augsburger Gespräche zu Literatur, Theater und Engagement) (Hauptseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Demokratien zeichnen sich unter anderem durch Achtung der Menschenrechte, Gewaltenteilung, Unabhängigkeit der Gerichte, ein Mehrparteiensystem sowie freie, gleiche und geheime Wahlen aus. Im Grundgesetz sind die Meinungs- und Pressefreiheit sowie die Freiheit von Kunst und Wissenschaft, Forschung und Lehre verankert. Demokratie gilt hierzulande als selbstverständliches Privileg. Dieser Befund täuscht aber darüber hinweg, dass auch demokratische Staatsformen gepflegt, reflektiert und immer wieder hinterfragt werden müssen. Mehr noch, es gehört vielleicht zur Pflicht eines demokratischen Staatsbürgers, diese Pflege und Reflexion aktiv zu betreiben. Welche Rolle dabei die Künste spielen, soll Gegenstand der Diskussionen der Augsburger Gespräche 2024 sein. Hat Kunst nicht nur das Privileg, sondern auch die Aufgabe, sich kritisch mit ihrer Umgebung auseinanderzusetzen und in ihrer Unbestimmtheit zum Nachdenken anzuregen? Dabei geht es nicht um moralische Stellungnahmen, sondern gerade ihr p... (weiter siehe Digicampus)

HS (MA): Deadlines, Fristen, Termine. Der literarische Umgang mit Zeitgrenzen (Hauptseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Zunehmend ist unser Alltagsleben durch Termine und Fristen, durch „deadlines“ und Zeitgrenzen bestimmt. Wenn Literatur einen Modellcharakter für unsere Wirklichkeit haben soll, muss man sich fragen, wie die begrenzte, die „gestundete Zeit“ (Ingeborg Bachmann) in ihren Texten erscheint? Wie weit ist diese Begrenzung kreativ? Und wieweit ist dadurch unsere Wertsetzung geprägt? Gibt es eine Ästhetik und Ethik der Endlichkeit? „Lebten wir ewig“, heißt es bei Georg Simmel, „so würde das Leben mit seinen Werten und Inhalten undifferenziert verschmolzen bleiben“. Diese Thematik ist ebenso reich belegt wie noch wenig erforscht, sie reicht vom Schicksalsfaden über die Fristen im Märchen bis zum drohenden Ende für Faust und den „Jedermann“, sie findet sich in Balladen und Komödien (Canetti, Dürrenmatt), sie spielt eine Rolle in der Zeitspanne des Dramas wie im

Umgang mit Jubiläen und Geburtstagen. Allerdings: Es sind viele Stunden Lektüre erforderlich.... (weiter siehe Digicampus)

HS (MA): Zaubersprücheklopferei (Hauptseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

HS + Ü (MA): Postdramatisches Theater: Zeitgenössische Inszenierungen

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Unter dem so genannten „postdramatischen Theater“ versteht man gemeinhin Theaterformen und -konzeptionen, die „sich vom Gebrauch dramatischer Literatur als Vorschrift für ein Inszenierungsgeschehen weitgehend gelöst [haben]“ (C. Weiler). Verwendet Andrzej Wirth den Begriff „postdramatisch“ bereits 1987 in seinem Aufsatz "Realität auf dem Theater als ästhetische Utopie oder: Wandlungen des Theaters im Umfeld der Medien", unternimmt Hans-Thies Lehmann in seinem vieldiskutierten Werk "Postdramatisches Theater" (1999) den Versuch, heterogene Phänomene in der zeitgenössischen Theaterlandschaft terminologisch wie typologisch zu erfassen und entsprechende Beschreibungskategorien zu entwickeln. In diesem Seminar reflektieren wir grundsätzliche Aspekte der Inszenierungsanalyse (Figur/Rolle, Körper, Stimme, Raum, Zeit, Kommunikation, Text) und untersuchen dabei die ästhetischen und dramaturgischen Wandlungen, die das Theater der Gegenwart in Abgrenzung zum traditionellen Illusionstheater vollzog... (weiter siehe Digicampus)

HS/Ü (MA): Ethische Ansätze in der Graphic Novel (Hauptseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Ethische Ansätze in der Graphic Novel Bereits die erste ‚Graphic Novel‘, die sich so bezeichnet, Will Eisners A Contract With God (1978), behandelt ethische Fragen, die das soziale Miteinander betreffen. Art Spiegelmans Maus, das am Ende der 1980er Jahre dem Medium Comic auch im akademischen Feld zum Durchbruch verhilft, reflektiert auf die Ethik möglicher Darstellungsweisen des an sich undarstellbaren Geschehens der Shoah. Um 2000 schließlich schnellen die Publikationszahlen von Graphic Novels markant in die Höhe, und mit der dadurch entstehenden Vielfalt zeigen sich auch neue Problematiken wie familiäre Konflikte, die Auswirkungen von Diktaturen auf Menschenrechte, Zivilcourage, Migration, das Verhältnis des Menschen zu seiner nichtmenschlichen Umwelt und der Klimawandel. Im Seminar werden die damit verhandelten ethischen Aspekte in textnahen Lektüren immer auf zwei Ebenen untersucht: Welche Schwerpunkte setzen die Graphic Novels in der erzählerischen Ausfaltung ihrer Themen, und wie... (weiter siehe Digicampus)

HS/Ü (MA): Theorien der Schrift (Hauptseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Die moderne Medientheorie hat ihren Ausgang in Theorien der Schrift genommen, die in ihrer Bandbreite einen guten Überblick über verschiedene mediologische Ansätze ermöglichen und von kulturwissenschaftlichen und medientechnologischen über ethnologische und philosophische bis hin zu semiologischen Konzeptionen reichen. Der Schwerpunkt des Kurses liegt weder in einem kulturgeschichtlichen Abriss der Schrift noch in der linguistischen Beschreibung verschiedener Schriftsysteme, sondern vor allem in der Erfassung der spezifischen Eigenschaften des Mediums Schrift als Kulturtechnik und deren daraus resultierende kulturelle Leistungen, wobei unterschiedliche Speichermedien – von der Tontafel über Papyrus und Pergament bis zum Druck und der Digitalisierung – eine wichtige Rolle spielen. Dabei wird sich auch die Frage stellen, inwiefern man von einem Ende der Schriftkultur oder vielmehr von einer Fetischisierung der Schrift im gegenwärtigen Medienzeitalter sprechen kann. Für die Seminardiskuss... (weiter siehe Digicampus)

Political Language: Focus on the US election campaign (Hauptseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

[FOR MA EAS STUDENTS: This course is an essential part of the base module for MA English & American Studies ("Theories & Methods", English Majors). When studying MA EAS, please also attend the companion course "Research Methods" during the summer term 2024. Course Description: Political language is a clearly persuasive form of discourse, which seeks to convince the audience of the validity of one's own view and one's integrity, on the one hand, and of the misguided nature of the political opponents' views, on the other hand. This is especially apparent in campaign discourse. In this course, we will be drawing on the resources of (classical) rhetoric, discourse and conversation analysis, pragmatics and cognitive linguistics in order to analyse how Republican and Democratic candidates present themselves to the voters. Aspects that will be treated include the following: metaphors, pronouns (deixis), repetition, interactiveness, self-positioning.... (weiter siehe Digicampus)

Radikale Demokratietheorien - Geschichte, Gegenwart und der Blick in die Zukunft (Hauptseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Einst angetreten als Herausfordererin der Dominanz universalistischer, normativ-liberaldemokratischer sowie empirisch-positivistischer Demokratietheorien, zählt die Strömung der Radikalen Demokratie heute fast schon selber zum Mainstream politischer Theoriebildung. Entsprechend starken Gegenwind und "Normalisierungsdruck" (Oliver Flügel-Martinsen) erfahren daher Autor*innen, die sich dieser Tradition zurechnen. Dies soll zum Anlass genommen werden, um einen rekonstruktiven Blick zurück auf die "Ursprünge" der Radikaldemokratie im postmarxistischen Diskurs rund um die Entstehung der Neuen Sozialen Bewegungen zu werfen und so ihre analytischen und emanzipatorischen Ansprüche freizulegen. Von dort werden wir die Gegenwart der (radikalen) Demokratie ausleuchten und uns mit Kritiken an (vermeintlichen) Leerstellen und Engpässen auseinandersetzen, um schließlich zu fragen, ob und was die Radikaldemokratie ggf. für eine bessere, freiere, gerechtere und/ oder demokratischere Zukunft anzubieten... (weiter siehe Digicampus)

Recent Historical Fiction (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Historical fiction asks us to imagine the past by different means; historiographic metafiction – as Linda Hutcheon has called it – and its parodistic and intertextual approach also asks us to reflect upon how history is written, including upon the ethics of historiography. In this bloc seminar, we will investigate the notion of historical fiction as well as historiographic metafiction in the American and Canadian context and pay particular attention to how the genre is used to retell history from marginalized perspectives. Our two textual examples will be very recent in publication, and both address historical events of the mid-20th century: Anishinaabe author Louise Erdrich's prizewinning *The Night Watchman* (2020) and Chinese Canadian author Larissa Lai's *The Lost Century* (2022). Larissa Lai will join the class for a period to discuss her novel. The course will meet four times across the semester: for an introductory session on Thursday, April 25, 5.30 – 7pm (via zoom); on June 8 (Satu... (weiter siehe Digicampus)

SE Gerechtigkeit (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

In dem Seminar lesen wir gemeinsam das Buch „Gerechtigkeit“ von Michael Sandel (Berlin: Ullstein, 2013). Sandel diskutiert zentrale ethische Ansätze anhand anschaulicher, teils auch sehr zugespitzter Beispiele und bietet somit eine gute Einführung in die Ethik. Bitte besorgen Sie sich vor Seminarbeginn eigenständig das Buch und lesen es idealerweise vor Seminarbeginn einmal durch.

SE Nature and Religion in the Anthropocene (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

In September 2024 an international and interdisciplinary Summer School on Nature and Religion in the Anthropocene will take place at the University of Sant'Anselmo in Rome. The massive impact of human behaviour on the balance of the ecosystem has reached epochal dimensions in the 20th/21st century which has been designated by the terminus Anthropocene. The seminar uses this concept as a discursive framework to approach the interdisciplinary and intercultural question of how to manage the urgently needed "great transformation". In discussing these issues, a special focus is put on the role of religion, especially on the resources of Christianity to rethink the relationship between the human and the non-human. In the seminar we offer philosophical, biblical, ethical, and systematic-theological perspectives on nature resp. creation. We combine these theoretical reflections with the examination of pastoral practices, of religious and civil aesthetics and architecture, comparing different C... (weiter siehe Digicampus)

schauinsblau - Onlinemagazin für Literatur, Kunst und Wissenschaft (Übung)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

«schauinsblau» ist ein Onlinemagazin der Universität Augsburg für Literatur, Kunst und Wissenschaft. Es vereint literarische Texte, Essays, Rezensionen zu Literatur, Theater, Film und Musik, führt Gespräche mit namhaften Künstler*innen und Kulturschaffenden, wie beispielsweise mit Friederike Mayröcker, Thomas Köck oder Stefan Kaegi von Rimini Protokoll und produziert Podcasts und Videoformate. Besonders die Schnittstelle von Kunst und Gesellschaft steht im Mittelpunkt des Interesses. «schauinsblau» kooperiert eng mit der «Bayerischen Akademie des Schreibens» sowie der Veranstaltungsreihe «Augsburger Gespräche zu Literatur, Theater und Engagement» und bietet damit eine Plattform für die Vernetzung von Nachwuchs und etabliertem Kulturbetrieb. Das Magazin gibt

einerseits Studierenden die Möglichkeit, erste Schreiberfahrungen zu machen, sich redaktionell zu betätigen und auch den Bereich der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit kennenzulernen, versteht sich andererseits aber auch als Organon... (weiter siehe Digicampus)

Ü (B.A., LA, M.A.) Scheitern in der heutigen Gesellschaft (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Bei dem Workshop werden zunächst das Potenzial und die Ressourcen des Scheiterns diskutiert und analysiert. In einem zweiten Schritt sollen die Ergebnisse in Bilder (zum Beispiel in Form von dramatischen Texten, Visionen, Monologen, Gedichten und Sätzen) übersetzt werden. Diese dienen als Basis für eine mögliche szenische performative Umsetzungen. Die Übung findet als Blockseminar statt und wird geleitet von der Regisseurin Gianna Formicone.

Ü (B.A./LA/M.A.): "Wann beginnt das Fktive?" (Übung)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Wer literarische Texte schreibt, macht meistens zwei vermeintlich gegensätzliche Bewegungen: eine Bewegung zu sich selbst hin und eine Bewegung von sich selbst weg. Dabei würde man meinen, die Bewegung zu sich selbst hilft, das Eigene klarer zu sehen, das Selbst zu präzisieren, dem Denken, das man praktiziert, auf die Spur zu kommen. Das ist mitunter auch der Fall. Gleichermaßen, und das wirkt zunächst paradox, kann durchs Streben ins Fiktive eine ähnliche, fast verblüffendere Erfahrung gelingen: aus der Distanz der Erfindung gerät das Eigene in ein neues Verhältnis, das Selbst wird konfrontiert mit sich selbst, aber unter veränderten Vorzeichen. Im Seminar "Wann beginnt das Fiktive?" sollen die Studierenden diesen (Schreib-)Bewegungen nachspüren und sich im spekulierenden Denken probieren. Dazu werden wissenschaftliche, philosophische und literarische Texte gelesen und diskutiert. Außerdem schreiben die Studierenden eigene Texte, die sie im Kurs vorstellen und besprechen. Das Seminar... (weiter siehe Digicampus)

Ü (B.A./LA/M.A.): Sprachliche Heterogenität (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Mit dem steigenden Anteil von Kindern mit Migrationshintergrund steigt auch die sprachliche Heterogenität in Kitas und Schulen weiter an. Gleichzeitig zeigen Themen wie die „Deutschpflicht auf dem Schulhof“, oder die Gleichsetzung von Sprachbeherrschung und Integrationsbemühen, dass das ungeheure Potenzial von Mehrsprachigkeit in der Schule noch viel zu oft ungenutzt bleibt. Dieses Fortbildungsangebot richtet sich alle Interessierten, die unterschiedliche kreative Werkzeuge, poetische Instrumente und spielerische Techniken erlernen möchten, um sich für das Thema „Mehrsprachigkeit“ zu sensibilisieren, sei es für die Anwendung im Schulunterricht oder zur persönlichen Wissensvertiefung. Das Thema sprachliche Heterogenität steht dabei besonders im Fokus. Wie lässt sich vorhandene Mehrsprachigkeit kreativ nutzen? Wie lassen sich verbreitete Vorurteile gegen Gedichte oder das Schreiben an sich abbauen? Wie können wir den Wert von Mehrsprachigkeit vermitteln? Ob Metaphernspiele, ABC-Battles,... (weiter siehe Digicampus)

“National Monuments” and Human Remains: The Museum in Indigenous Literatures (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Museums are places of organized memory: the items they collect, and display, are important elements of collective remembering – and of the power asymmetries that order such remembering. For critic Benedict Anderson, the museum is one of three central institutions of power that “profoundly shaped the way in which the colonial state imagined its dominion—the nature of the human beings it ruled, the geography of its domain, and the legitimacy of its ancestry” (1991, 163). In the North American context, museums played a crucial role in the narrative of the “vanishing Indian,” the notion of the seemingly inevitable disappearance of Native American cultures in the course of national ‘progress’, and the attempt to ‘preserve’ material reminders of those cultures. Thus, while contemporary museums are clearly changing and reflecting upon their role in colonization processes, as institutions deeply embedded in colonial history, they are subject to critical scrutiny not only in scholarly discourse... (weiter siehe Digicampus)

Modulteil: Vorlesung

Sprache: Deutsch

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

"Happy Birthday" - Zum 300. Geburtstag von Immanuel Kant (Hauptseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Am 22. April 2024 jährt sich Kants Geburtstag zum dreihundertsten Mal. Das ist ein willkommener Anlass, aber nicht der einzige Grund, sich mit Kant zu befassen. Denn er hat uns auch heute noch viel zu sagen: "Kant (...) begründete eine neue Form von Metaphysik und formulierte den kategorischen Imperativ. Kant war Wegbereiter des Kosmopolitismus und der Idee der Menschenwürde. Sein Denken hat nicht nur Philosophie und Wissenschaft, sondern auch das deutsche Grundgesetz und die Vereinten Nationen geprägt." Prägnanter als es der Klappentext des zum Geburtstag erschienenen Buches von Marcus Willaschek formuliert lässt sich die gegenwärtige Bedeutung des zu Ehrenden nicht verdeutlichen. Die Lektüre ausgewählter Kapitel bietet die Gelegenheit die von Kant initiierte "Revolution des Denkens" besser kennenzulernen und miteinander zu besprechen.

Bioethische Problemfelder am Lebensende (Vorlesung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

V: Die Last, die Lust und die List der Dummheit (Vorlesung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Der Dummheit entgehen wir wohl alle nicht, wir werden mit ihr in unserem persönlichen Umfeld konfrontiert, aber natürlich müssen wir uns auch mit ihr als einer kollektiven Macht auseinandersetzen. Am schwierigsten ist indes, die eigene Dummheit zu erkennen und, wenn möglich, zu bearbeiten. „Vergiss nicht, dass du für manche so dumm bist, wie der Dümme für dich“, heißt es bei Elias Canetti. Dass sie sich immer wieder versteckt und maskiert, dass sie bald sympathisch, dann wieder gefährlich erscheinen kann, macht die Faszination, die Last und die List dieses Phänomens aus. Frauen und Männer, Heilige und Esel sind daran beteiligt. „Mit der Dummheit kämpfen Götter selbst vergebens“ – Aber wie sieht es mit der Literatur aus? Sie zeigt das Panorama einer Lust an der Dummheit. Vom sogenannten Dummlings-Märchen (dazu gehört auch Parzival) über die Satire im „Lob der Torheit“ führt eine dichte Spur von abgründigen wie heiteren Texten bis in die Moderne, zu den Narrenfiguren Friedrich Dürrenma... (weiter siehe Digicampus)

VL Ethikbegründung (Vorlesung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Die Vorlesung fasst die wichtigen Begründungsstrategien in der Ethik systematisch zusammen und analysiert ihre Vorgehensweisen, Voraussetzungen und Zielsetzungen. Themenfelder sind metaethische Überlegungen, Konzeptionen des moralischen Standpunkts, Theorien des Guten sowie empirisch-sozialwissenschaftliche Ansätze. Voraussetzung: vertiefte Ethikkenntnisse. Hinweis: Die LV ist einstündig und kann nicht als zweistündig angerechnet werden. Hinweis für MA Umweltethik (M1): Um als Prüfungsthema für die Klausur in M1 gewählt werden zu können, muss die VL Ethikbegründung mit dem GK Sozialethik kombiniert werden.

VL Umweltethik (Spezielle Sozialethik) (Vorlesung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Die Vorlesung diskutiert die wesentlichen umweltethischen Grundlegungsthemen wie den Naturbegriff oder Begründungsmodelle. Des Weiteren analysiert sie die Nutzung der Natur, unterscheidet dazu mehrere Wertdimensionen und vergleicht verschiedene Konzeptionen von Nachhaltigkeit und Resilienz. Auf dieser Basis werden aktuelle Herausforderungen wie der Klimaschutz ethisch reflektiert. Ebenso wird die Deutung der gegenwärtigen sozioökologischen Konstellation als Anthropozän kritisch beleuchtet.

Prüfung

Modulgesamtprüfung GER-7026

Modulprüfung, benotet

Beschreibung:

Ausnahmefall WS 2020/21: Essay

Modul GER-7027: Abschlussmodul <i>Master's thesis</i>		30 ECTS/LP
Version 1.2.0 (seit WS18/19) Modulverantwortliche/r: Julian Werlitz		
Inhalte: Selbständig durchgeführte wissenschaftliche Ausarbeitung einer Fragestellung aus dem Horizont des Studiengangs – in konkreter Absprache mit einer/m der daran beteiligten ProfessorInnen. Einzelheiten regelt die Prüfungsordnung.		
Lernziele/Kompetenzen: Nachweis der Befähigung zur kritischen Aufarbeitung einer wissenschaftlichen Problemstellung, mit systematischen und/oder historischen Verbindungen zur gesellschaftlichen bzw. auch historischen oder theoretischen Relevanz der Arbeit.		
Voraussetzungen: (Bevorstehender) Abschluss der Studien- und Prüfungsleistungen im Studiengang. Vorangegangene oder gleichzeitige Präsentation der entstehenden Masterarbeit im Rahmen eines Kolloquiums o. ä.		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit:	Empfohlenes Fachsemester: 4.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

<p>Prüfung</p> <p>Abschlussarbeit Modulprüfung, benotet</p> <p>Beschreibung: Ausnahmefall WS 2020/21: Masterarbeit, mündliche Prüfung</p> <p>24 C</p>
--

<p>Prüfung</p> <p>Abschlussprüfung Modulprüfung, benotet</p> <p>6 C</p>
